

OPEL MOKKA

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	19
Sitze, Rückhaltesysteme	35
Stauraum	55
Instrumente, Bedienelemente	72
Beleuchtung	110
Klimatisierung	121
Fahren und Bedienung	129
Fahrzeugwartung	172
Service und Wartung	217
Technische Daten	220
Kundeninformation	231
Stichwortverzeichnis	238

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck	Reifengröße		Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen einen für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassenen Opel Service Partner.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und**

Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungs-codes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit  **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

Warnung

Mit  **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln



 drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen der Hecktür den Touchpad-Schalter unterhalb des Griffs betätigen.

Funkfernbedienung ⇨ 20, Zentralverriegelung ⇨ 21, Laderaum ⇨ 25.

Sitzeinstellung

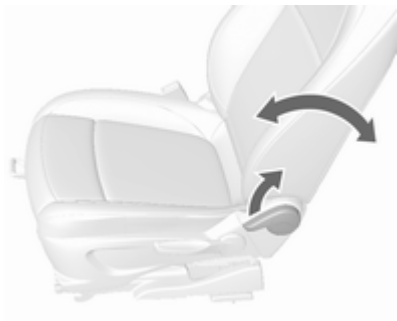
Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu verstellen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig verriegelt ist.

Sitzposition ⇨ 36, Sitzeinstellung ⇨ 37.

Rückenlehnenneigung



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 36, Sitzeinstellung ⇨ 37.

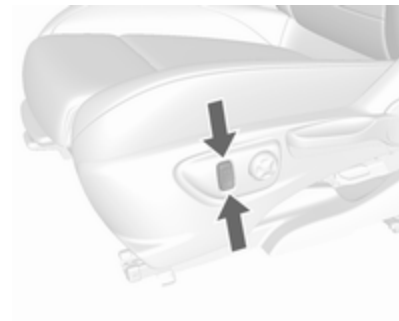
Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels
nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 36, Sitzeinstellung ⇨ 37.

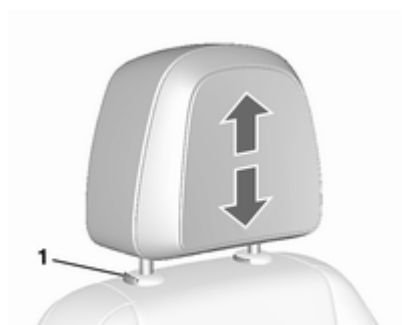
Sitzneigung



Schalter drücken
oben : Vorderteil höher
unten : Vorderteil niedriger

Sitzposition ⇨ 36, Sitzeinstellung ⇨ 37.

Kopfstützeinstellung



Kopfstütze nach oben ziehen. Auf die Verriegelung (1) drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Kopfstützen ⇨ 35.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 36, Sicherheitsgurte ⇨ 40, Airbag-System ⇨ 43.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel



Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuelles Abblenden Innenspiegel ⇨ 29, automatisches Abblenden Innenspiegel ⇨ 29.

Außenspiegel



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 28, Elektrisches Einstellen ⇨ 28, Klappen der Außenspiegel ⇨ 28, Heizbare Außenspiegel ⇨ 29.

Lenkradeinstellung

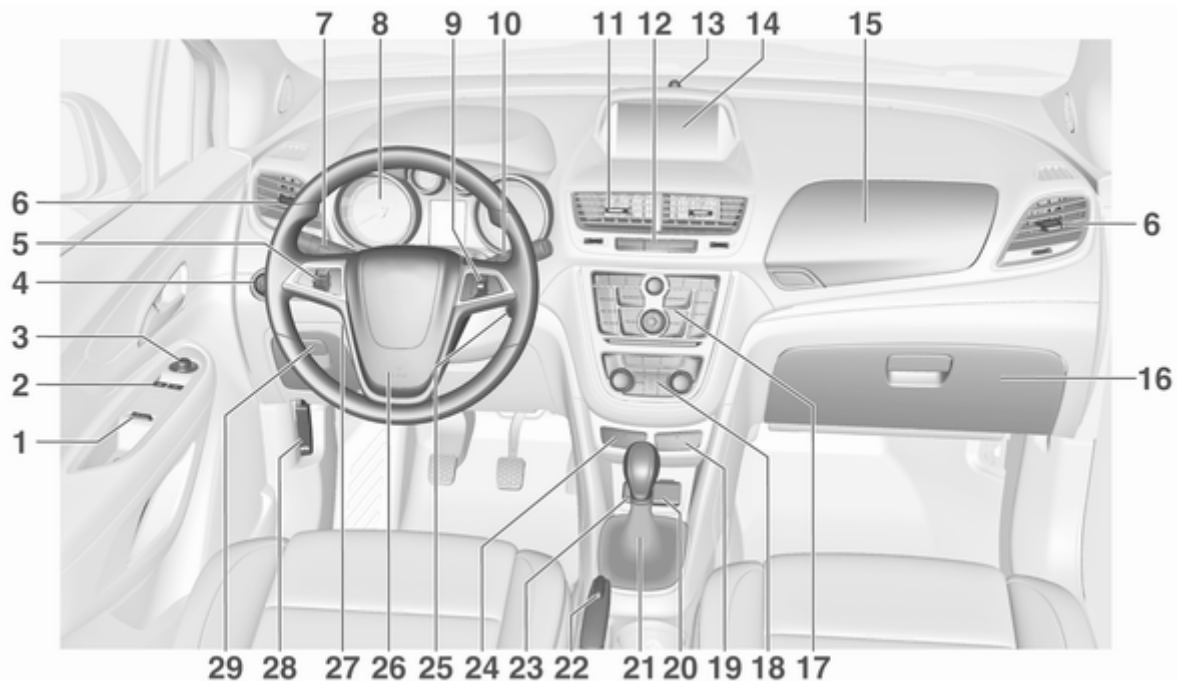


Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperrung einstellen.

Airbag-System ⇨ 43, Zündschlossstellungen ⇨ 131.

Instrumententafelübersicht



1	Zentralverriegelung	21
2	Elektrische Fensterbetätigung	30
3	Außenspiegel	28
4	Lichtschalter	110
5	Geschwindigkeitsregler	146
	Geschwindigkeitsbegrenzer	148
	Auffahrwarnung	149
6	Seitliche Belüftungsdüsen . .	126
7	Blinker	116
	Lichthupe	112
	Abblendlicht und Fernlicht . .	111
	Tasten für Driver Information Center	90
8	Instrumente	79
9	Fernbedienung am Lenkrad	73
10	Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage	74
	Heckscheibenwischer, Heckscheibenwaschanlage	76

11	Mittlere Belüftungsdüsen	126
12	Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)	144
	Warnblinker	115
	Kontrollleuchte für Airbagabschaltung	85
13	Status-LED der Diebstahlwarnanlage	26
14	Info Display	94
15	Ablage in der Instrumententafel	55
16	Handschuhfach	56
17	Infotainment System	
18	Klimatisierungssystem	121
19	Stopp-Start-Automatik	132
	Kraftstoffwahltaste	80
20	AUX-Eingang, USB-Anschluss, SD-Karteneinschub	
21	Wählhebel, Schaltgetriebe .	140
	Automatikgetriebe	137
22	Parkbremse	142
23	Steckdose	78

24	Einparkhilfe	152
	Bergabfahrassistent	87
25	Zündschloss mit Lenkradsperre	131
26	Hupe	74
	Fahrer-Airbag	46
27	Lenkradeinstellung	73
28	Entriegelungsgriff der Motorhaube	174
29	Ablage in der Instrumententafel	55
	Sicherungskasten	191

Außenbeleuchtung



Lichtschalter drehen:

- 0** : Beleuchtung aus
- ☞** : Standlicht
- ☞D** : Abblendlicht



Automatisches Fahrlicht

- AUTO** : Automatisches Fahrlicht:
Außenbeleuchtung wird automatisch ein- und ausgeschaltet
- ☞** : Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht
- ☞☞** : Standlicht
- ☞D** : Abblendlicht

Nebelscheinwerfer

Lichtschalter drücken:

- ☞D** : Nebelscheinwerfer
- ☞☞** : Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ☞ 110.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



- Lichthupe : Hebel ziehen
- Fernlicht : Hebel drücken
- Abblendlicht : Hebel drücken oder ziehen

Automatisches Fahrlicht ☞ 111,
Fernlicht ☞ 111, Lichthupe ☞ 112,
Adaptives Fahrlicht ☞ 113.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts

Hebel nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 116.

Warnblinker



Wird durch Drücken von ▲ bedient.
Warnblinker ⇨ 115.

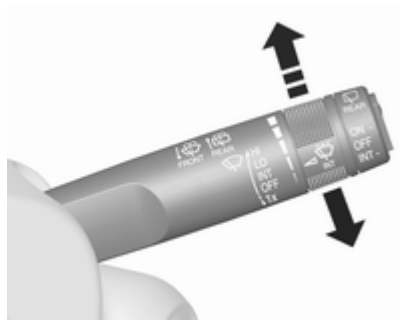
Hupe



🔊 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



- HI** : schnell
LO : langsam
INT : Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Scheibenwischer ↗ 74, Scheibenwischerwechsel ↗ 180.

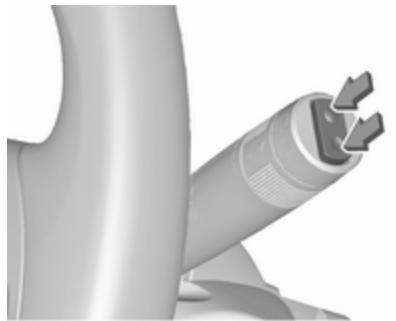
Windschutzscheibenwaschanlage



Hebel ziehen.

Windschutzscheibenwaschanlage
 ↗ 74, Waschflüssigkeit ↗ 178.

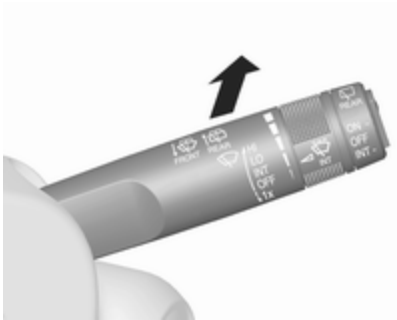
Heckscheibenwischer



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

- Oben drücken : Dauerbetrieb
 Unten drücken : Intervallbetrieb
 Mittelstellung : Aus

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ↗ 76.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken von  bedient.

Heckscheibenheizung ↗ 32.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



 drücken.

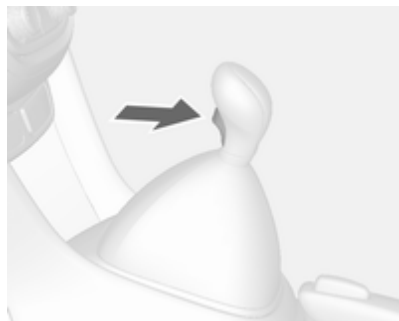
Den Temperaturregler auf die höchste Stufe stellen.

Heckscheibenheizung  ein.

Klimatisierungssystem ↗ 121.

Getriebe

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 140.

Automatikgetriebe



P : Parkstellung

R : Rückwärtsgang

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D : Fahrposition

Manuell-Modus: Wählhebel auf **M** stellen.

+ : höherer Gang

- : niedrigerer Gang

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

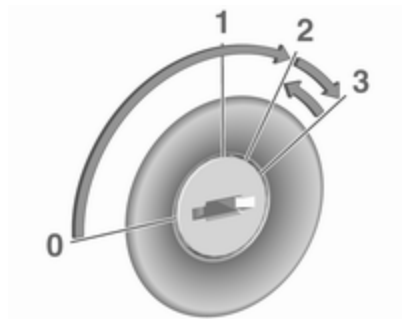
Automatikgetriebe ⇨ 137.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 195, ⇨ 230.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 175.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 28, ⇨ 36, ⇨ 41.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung **1** drehen.
- Lenkrad zum Lösen der Lenksperre leicht bewegen.
- Kupplung und Bremse betätigen.
- Automatikgetriebe auf **P** oder **N**.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen und warten, bis Kontrollleuchte erlischt.
- Schlüssel auf **3** drehen und loslassen.

Motor anlassen ⇨ 131.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel auf **N** stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Ein Autostop wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 132.

Abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderäder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug auf einem Gefälle steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

- Fahrzeug durch Drücken auf  an der Funkfernbedienung verriegeln.
Diebstahlwarnanlage aktivieren
⇨ 26.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 174.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 19, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen
⇨ 173.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	19
Schlüssel	19
Funkfernbedienung	20
Gespeicherte Einstellungen	21
Zentralverriegelung	21
Verzögerte Verriegelung	23
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	24
Kindersicherung	24
Türen	25
Laderaum	25
Fahrzeugsicherung	26
Diebstahlsicherung	26
Diebstahlwarnanlage	26
Wegfahrsperrung	27
Außenspiegel	28
Asphärische Wölbung	28
Elektrisches Einstellen	28
Klappbare Spiegel	28
Beheizbare Spiegel	29
Innenspiegel	29
Manuelles Abblenden	29
Automatisches Abblenden	29

Fenster	30
Windschutzscheibe	30
Manuelle Fensterbetätigung	30
Elektrische Fensterbetätigung	30
Heckscheibenheizung	32
Sonnenblenden	32
Dach	33
Schiebedach	33

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung

Keine schweren oder sperrigen
Objekte am Zündschlüssel anbrin-
gen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem
abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüs-
sels muss die Schlüsselnummer an-
gegeben werden, da dieser ein Be-
standteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ⇨ 213.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken.

Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlwarnanlage

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von 30 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Die Reichweite ist überschritten.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Entriegeln ➔ 21.

Grundeinstellungen

Manche Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ↗ 102.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Die Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach dem Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Türschloss der Fahrertür entriegeln. Die Funkfernbedienung ist beim Einschalten der Zündung synchronisiert.

Gespeicherte Einstellungen

Beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss werden die folgenden Einstellungen automatisch vom Schlüssel gespeichert:

- Beleuchtung
- Infotainment System
- Zentralverriegelung

Beim nächsten Einstecken des entsprechenden Schlüssels in das Zündschloss und Drehen auf Position 1 werden die gespeicherten Einstellungen automatisch verwendet ↗ 131.

Vorbedingung hierzu ist, dass in den persönlichen Einstellungen im Graphic-Info-Display **Personalisieren durch Fahrer** aktiviert ist. Diese Einstellung muss für jeden verwendeten Schlüssel vorgenommen werden. Bei Fahrzeugen mit Colour-Info-Display ist die Personalisierung permanent aktiviert.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 102.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Entriegeln

Funkfernbedienung



 drücken.

Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Zum Entriegeln nur der Fahrertür, des Laderaums und der Tankklappe einmal  drücken. Zum Entriegeln aller Türen  zweimal drücken.
-  einmal drücken, um alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe zu entriegeln.

Die Einstellung kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 102.

Die Einstellung kann für den aktuell verwendeten Schlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 21.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.



 drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Zentralverriegelungstasten

Verriegelt bzw. entriegelt alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe vom Fahrgastraum aus.



Die Zentralverriegelungstasten befinden sich in der Fahrertür.

Zum Verriegeln  drücken.

Zum Entriegeln  drücken.

Störung der Funkfernbedienung

Entriegeln



Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Zündung einschalten und  drücken, um die übrigen Türen, den Laderaum und die Tankklappe zu entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Verriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell verriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am inneren Türgriff geöffnet werden. Laderaum und Tankklappe können nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten  26.

Verriegeln

Inneren Verriegelungsknopf auf allen Türen mit Ausnahme der Fahrertür hinunterdrücken. Dann die Fahrertür schließen und von außen mit dem Schlüssel verriegeln. Tankklappe und Hecktür können nicht verriegelt werden.

Verzögerte Verriegelung

Diese Funktion verzögert die eigentliche Verriegelung der Türen und die Aktivierung der Diebstahlwarnanlage

um fünf Sekunden, wenn das Fahrzeug über den Zentralverriegelungsschalter oder die Fernbedienung verriegelt wird.

Dies kann in den Fahrzeugeinstellungen geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 102.

EIN: Beim Drücken der Zentralverriegelungstaste melden drei Signaltöne, dass die verzögerte Verriegelung aktiviert ist.

Die Türen werden erst fünf Sekunden nach Schließen der letzten Tür verriegelt. Die verzögerte Verriegelung lässt sich durch Drücken der Zentralverriegelungstaste bzw. der Verriegelungstaste auf der Funkfernbedienung vorübergehend außer Kraft setzen.

AUS: Beim Drücken des Zentralverriegelungsschalters bzw. Drücken auf  an der Funkfernbedienung werden die Türen sofort verriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass nach Überschreiten einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit alle Türen, die Ladeklappe und die Tankklappe verriegelt werden.

Darüber hinaus kann eingestellt werden, dass nach Ausschalten der Zündung und Abziehen des Zündschlüssels (Schaltgetriebe) bzw. Bewegen des Wählhebels auf **P** (Automatikgetriebe) die Fahrertür bzw. alle Türen entriegelt werden.

Die Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 102.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 21.

Kindersicherung



Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Die Kindersicherung in der Hintertür mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher in die waagrechte Position drehen. Die Tür kann anschließend von innen nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung die Kindersicherung in die senkrechte Position drehen.

Türen

Laderaum

Hecktür

Öffnen



Nach dem Entriegeln den Touchpad-Schalter betätigen und die Hecktür öffnen.

Schließen

Einen der Innengriffe verwenden.

Während die Hecktür zugeklappt wird, nicht auf den Touchpad-Schalter oder das Markenzeichen drücken, da sonst die Hecktür wieder entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 21.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im

Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung



🔒 auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von fünf Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.

Überwacht werden:

- Türen, Laderaum, Motorhaube
- Zündung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden beide Systeme gleichzeitig deaktiviert.

Aktivierung

- Automatische Aktivierung 30 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs (Initialisierung des Systems).
- Direkt durch erneutes Drücken von 🔒 auf der Funkfernbedienung nach dem Verriegeln.

Hinweis

Veränderungen des Fahrzeuginnenraums - wie z. B. die Verwendung von Sitzbezügen und offene Fenster - können die Überwachung des Fahrgastraumes beeinträchtigen.

Status-LED



Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet : Test, Aktivierungsverzögerung

LED blinkt schnell : Türen, Hecktür oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler

Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam : System ist aktiviert

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Deaktivierung

Nachdem das Fahrzeug entriegelt wurde, ist die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Alarm

Der Alarm kann durch Drücken einer beliebigen Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden.

Die Diebstahlwarnanlage wird durch Drücken auf  oder Einschalten der Zündung deaktiviert.

Automatische Türverriegelung

Wenn nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung nicht innerhalb von drei Minuten eine Tür geöffnet oder der Schlüssel in Zündstellung 2 oder 3  131 gebracht wird, werden alle Türen automatisch wieder verriegelt und die Diebstahlwarnanlage erneut aktiviert.

Automatische Türenergiegelung

Wenn die Aufprallsensoren bei eingeschalteter Zündung einen Aufprall feststellen, werden alle Türen automatisch entriegelt.

Unter Umständen funktioniert die Entriegelung jedoch nicht, falls es mechanische Probleme mit der Türverriegelung oder der Batterie gibt.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschalters und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte  bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage  21,  26 einschalten.

Kontrollleuchte   89.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der asphärische Außenspiegel ist zum Teil konvex gewölbt, was den toten Winkel verkleinert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisches Einstellen



Gewünschten Außenspiegel durch Drehen des Bedienelements nach links (**L**) bzw. rechts (**R**) wählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

In Stellung 0 ist kein Spiegel ausgewählt.

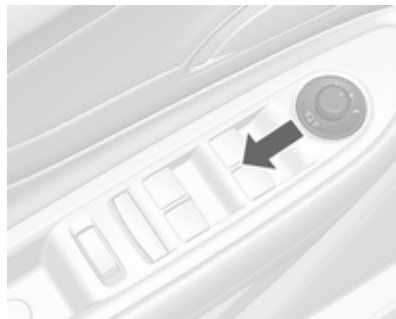
Klappbare Spiegel

Manuelles Beiklappen



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Bedienelement auf **0** drehen und dann nach hinten drücken. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Bedienelement erneut nach hinten drücken: Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangslage zurück.

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken von  bedient. Die Beheizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



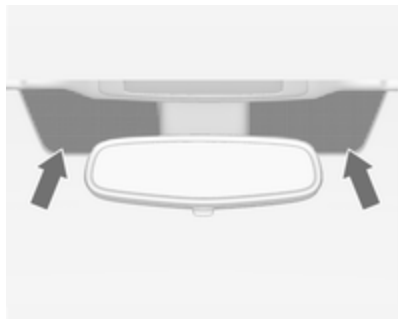
Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Hitzereflektierende Windschutzscheibe

Die hitzereflektierende Windschutzscheibe verfügt über eine Beschichtung, die die Sonneneinstrahlung reflektiert. Es können auch Datensignale, z.B. von Mautstellen reflektiert werden.



Die markierten Bereiche der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel sind nicht beschichtet. Geräte für das Aufzeichnen von elektronischen

Daten bzw. für die Gebührenbezahlung müssen in diesen Bereichen befestigt werden. Andernfalls treten möglicherweise Störungen beim Aufzeichnen der Daten auf.

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und

es besteht die Gefahr, dass sich die Systeme unerwartet verhalten und/oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Manuelle Fensterbetätigung

Die Türfenster lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben oder unten, bis der Schalter losgelassen wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt und dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktiver Schutzfunktion

nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Im Falle von Schließschwierigkeiten aufgrund von Frost o.ä. die Zündung einschalten und dann den Schalter zum ersten Einrastpunkt ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Kindersicherung für hintere Fenster



☒ drücken, um die elektrische Fensterbetätigung hinten zu deaktivieren.

Zur Aktivierung ☒ erneut drücken.

Überlastung

Werden die Fenster wiederholt kurz hintereinander betätigt, schaltet sich die Fensterheberfunktion für einige Zeit aus.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach Abklemmen der Fahrzeugbatterie), die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist, und weitere zwei Sekunden gezogen halten.
4. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken von  bedient. Die LED an der Taste zeigt die Aktivierung an.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die Spiegelabdeckungen an den Sonnenblenden sollten während der Fahrt geschlossen bleiben.

Wenn die Sonnenblenden mit einem beleuchteten Make-up-Spiegel ausgestattet sind, leuchtet die Lampe beim Öffnen der Abdeckung auf.

Dach

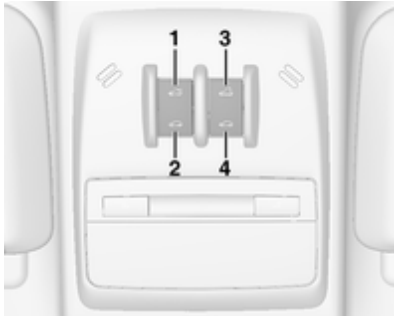
Schiebedach

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Bei Betätigung die beweglichen Teile genau beobachten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um das Schiebedach zu betätigen.



Öffnen oder schließen

Schalter **1** oder **2** leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Das Schiebedach wird auf- oder zugefahren, bis der Schalter losgelassen wird.

Schalter **1** oder **2** fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Das Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch geöffnet bzw. geschlossen. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Anheben oder schließen

Schalter **3** oder **4** drücken: Das Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch angehoben bzw. geschlossen.

Wenn das Schiebedach angehoben ist, kann es durch Drücken auf **1** in einem Schritt geöffnet werden.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird manuell betätigt.

Sonnenrollo durch Schieben schließen bzw. öffnen.

Bei geöffnetem Schiebedach ist das Sonnenrollo immer offen.

An den Dichtungen oder der Schiene des Schiebedachs können sich Schmutz und Staub festsetzen, was zu einer Störung der Schiebedachfunktion, Geräuscentwicklung oder Undichtigkeiten führen kann. Das Schiebedach hin und wieder betätigen und Hindernisse oder Verschmutzungen entfernen. Dichtung des Schiebedachs und umliegende Bereiche mit einem sauberen Tuch und einer milden Seifenlauge abwischen. Schmiermittel nicht vom Schiebedach abwischen.

Allgemeine Hinweise

Schutzfunktion

Trifft das Schiebedach während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Im Falle von Schließschwierigkeiten aufgrund von Frost o.ä. den Schalter **2** gedrückt halten. Das Schiebedach wird mit deaktivierter Schutzfunktion geschlossen. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Initialisierung nach einem Stromausfall

Nach einem Stromausfall kann möglicherweise nur das Sonnendach eingeschränkt betätigt werden. Das System muss von der Werkstatt initialisiert werden.

Sitze, Rückhaltesysteme

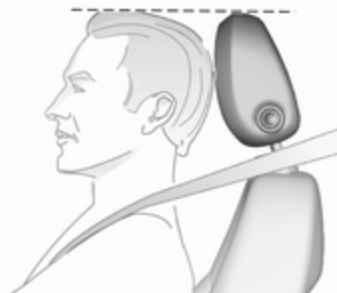
Kopfstützen	35
Vordersitze	36
Sitzposition	36
Sitzeinstellung	37
Heizung	39
Sicherheitsgurte	40
Sicherheitsgurt	40
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	41
Airbag-System	43
Front-Airbag	46
Seiten-Airbag	46
Kopf-Airbag	47
Airbagabschaltung	48
Kinderrückhaltesysteme	49
Kindersicherheitssystem	49
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	50
ISOFIX Kindersicherheitssysteme	53
Top-Tether Befestigungsösen ...	54

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

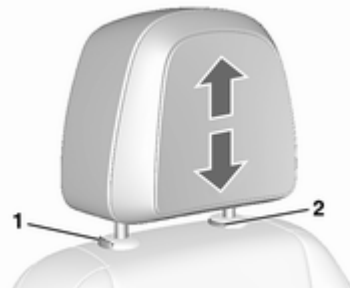
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung

Kopfstütze nach oben ziehen.

Zum Absenken die Verriegelung (1) drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Ausbau

Kopfstütze ganz nach oben ziehen.

Verriegelungen (1) und (2) gleichzeitig drücken.

Kopfstütze nach oben ziehen.

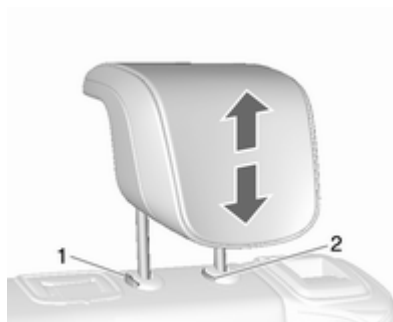
Horizontale Einstellung



Für die Horizontaleinstellung Kopfstütze nach vorne ziehen. Sie rastet in drei Positionen ein.

Zum Zurückstellen in die hintere Position die Kopfstütze ganz nach vorn ziehen und loslassen.

Kopfstützen der Rücksitze

**Höheneinstellung**

Kopfstütze nach oben ziehen.

Zum Absenken die Verriegelung (1) drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Ausbau

Kopfstütze ganz nach oben ziehen.

Verriegelungen (1) und (2) gleichzeitig drücken.

Kopfstütze nach oben ziehen.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine beim vollständigen Durchtreten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachhimmel sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Ober-

schenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.
- Lenkrad einstellen ⇨ 73.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 35.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 41.

- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu verstellen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig verriegelt ist.

Rückenlehnenneigung



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Sitzhöhe

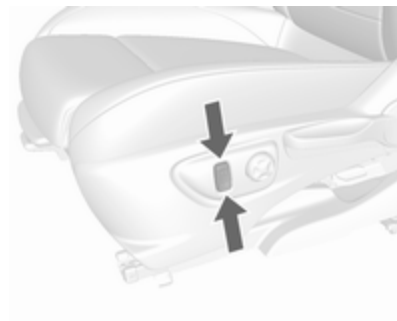


Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher

nach unten : Sitz niedriger

Sitzneigung



Schalter drücken

oben : Vorderteil höher

unten : Vorderteil niedriger

Lendenwirbelstütze

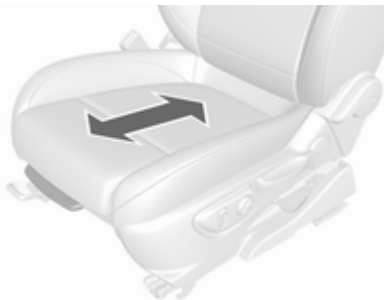


Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter den persönlichen Bedürfnissen anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Heizung



Je nach gewünschter Heizleistung  für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv. Stopp-Start-Automatik ⇨ 132.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Daher ist die Verletzungsgefahr deutlich geringer.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 49.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen 🚫 ⇨ 85.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte 🚫 dauerhaft ⇨ 85.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

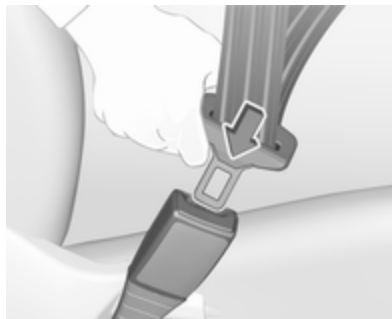
Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt**Anlegen**

Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet.

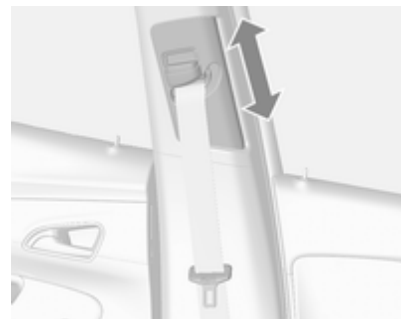
Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung

1. Gurt etwas herausziehen.
2. Die Höheneinstellung nach oben schieben, oder den Druckknopf zum Lösen drücken und die Höheneinstellung nach unten schieben.



Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

⚠ Warnung

Nicht während der Fahrt verstellen.

Öffnen



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte der Rücksitze

Der Sicherheitsgurt des mittleren Rücksitzes lässt sich nur aus dem Aufroller ziehen, wenn die Rückenlehne aufrecht steht und eingerastet ist.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen!

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich

müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme  85.

Kindersicherheitsysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous

peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYN, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsstol må ALDRIG brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub Poważnych obrażeń u Dziecka.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НЕКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЬОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTARADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО

ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekli sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VI-GASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew GRIEHI SERJI lit-TFAL.

Über die von der ECE-Regelung R94.02 vorgeschriebene Warnung hinausgehend, sollten vorwärtsgerichtet Kindersicherheitssysteme aus

Sicherheitsgründen niemals auf dem Beifahrersitz verwendet werden, wenn der Front-Airbag aktiv ist.

⚠ Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

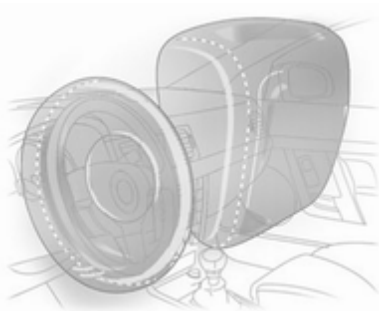
Das Warn-Label ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 48.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.
Sitzposition ⇨ 36.

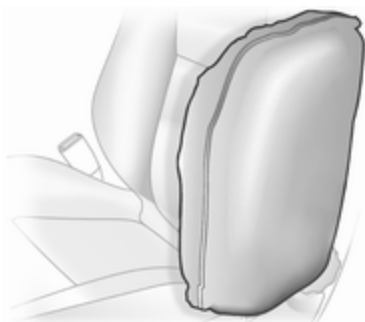
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.
Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Rückenlehnen der Vordersitze. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

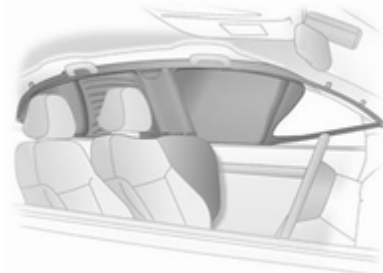
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.



Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

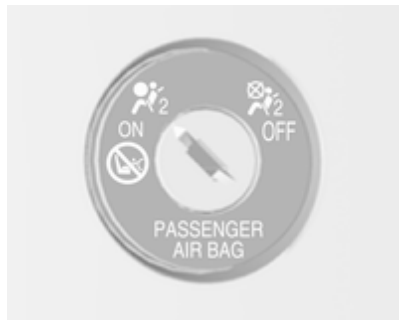
⚠ Warnung

Der Entfaltungsbereich des Airbags muss frei von Hindernissen sein.

Die Haken im Dachrahmen eignen sich nur für das Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. In den Taschen dieser Kleidungsstücke darf sich nichts Schweres befinden.

Airbagabschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter an der rechten Seite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

- OFF** : Beifahrer-Airbags sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte **OFF** in der Mittelkonsole leuchtet ununterbrochen. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems** eingebaut werden ⇨ 50. Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen.
- ON** : Beifahrer-Airbags sind eingeschaltet. Es darf kein Kindersicherheitssystem eingebaut werden.

Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Solange die Kontrollleuchte **OFF** nicht aufleuchtet, löst das Beifahrer-Airbag-System bei einer Kollision aus. Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern. Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 85.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert

werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 48.

Airbag-Aufkleber ⇨ 43.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche

Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines Kindersicherheitssystems

Gewichts- bzw. Altersklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U ¹	U ²	U ²
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U ¹	U ²	U ²
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U ¹	U ²	U ²
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	U ²	U ²
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	U ²	U ²

¹ : wenn das Kindersicherheitssystem mit Hilfe eines Dreipunkt-Sicherheitsgurtes fixiert wird, den Höheneinsteller des Sitzes ganz nach oben schieben und sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt vom oberen Befestigungspunkt aus nach vorn läuft. Die Rückenlehne so weit wie erforderlich in die aufrechte Position bringen, um zu gewährleisten, dass der Sicherheitsgurt an der Gurtschlosseite fest anliegt.

² : Die Kopfstütze ganz nach oben schieben. Wenn sie den ordnungsgemäßen Einbau des Kindersicherheitssystems behindert, die Kopfstütze entfernen ⇨ 35.

U : universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL ¹	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL ¹	X
	D	ISO/R2	X	IL ¹	X
	C	ISO/R3	X	IL ¹	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL ¹	X
	C	ISO/R3	X	IL ¹	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre			X	IL	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre			X	IL	X

- ¹ : Den Beifahrersitz ganz nach vorne schieben oder die Lehne des Beifahrersitzes möglichst senkrecht stellen, sodass die Lehne das Kindersicherheitssystem nicht behindert.
- IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.
- IUF : geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.
- X : kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg
- D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg
- E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg

ISOFIX Kindersicherheits-systeme

Einbau von ISOFIX Kindersicherheitssystemen ohne Permanentführung



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Befestigungsbügeln befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet.



Die ISOFIX Befestigungsbügel sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Einbau von ISOFIX Kindersicherheitssystemen mit Permanentführung



Bei einigen Fahrzeugen sind vor den Befestigungsbügeln Führungen angebracht, die den Einbau des Kindersicherheitssystems erleichtern.

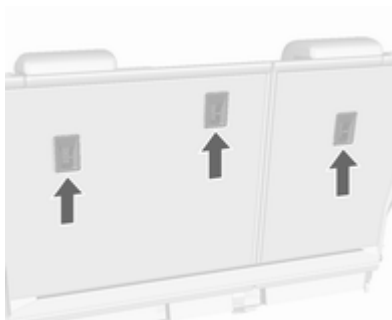


Die Abdeckungen der Führungen klappen beim Befestigen des Kindersicherheitssystems automatisch zurück.

Top-Tether Befestigungsösen

Je nach landesspezifischer Ausrüstung kann das Fahrzeug mit zwei oder drei Befestigungsösen ausgestattet sein.

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für Kinderrückhaltesysteme gekennzeichnet.



Bei anderen als ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen den Top-Tether-Gurt an den Top-Tether Befestigungsösen befestigen. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Bei ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen den Top-Tether-Gurt zusätzlich zur ISOFIX-Halterung an den Top-Tether Befestigungsösen befestigen. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Stauraum

Ablagefächer	55
Ablage in der Instrumententafel	55
Handschuhfach	56
Getränkehalter	56
Brillenfach	56
Ablagefach unter dem Sitz	57
Ablagefach in der Mittelkonsole	57
Heckträgersystem	57
Laderaum	67
Laderaumabdeckung	69
Bodenabdeckung	69
Verzurrösen	69
Warndreieck	70
Verbandstasche	70
Dachgepäckträger	70
Beladungshinweise	71

Ablagefächer

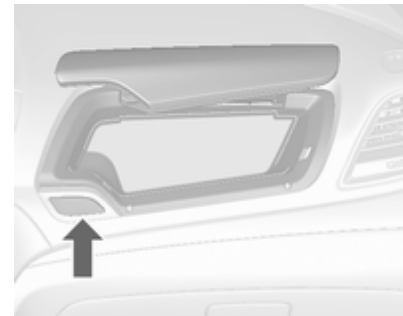
⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Ablage in der Instrumententafel



Ein Staufach befindet sich neben dem Lenkrad.

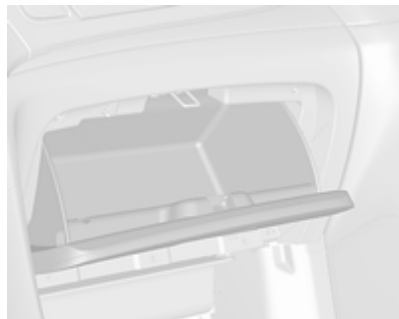


Ein weiteres Ablagefach befindet sich oberhalb des Handschuhfachs.

Zum Öffnen Knopf drücken.

Die Abdeckungen der Ablagefächer sollten während der Fahrt geschlossen sein.

Handschuhfach



Zum Öffnen am Griff ziehen.
Während der Fahrt muss das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

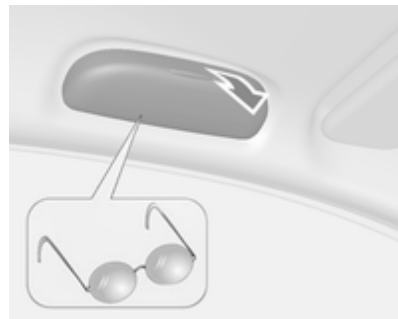


Die Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole und im hinteren Bereich der Mittelkonsole.



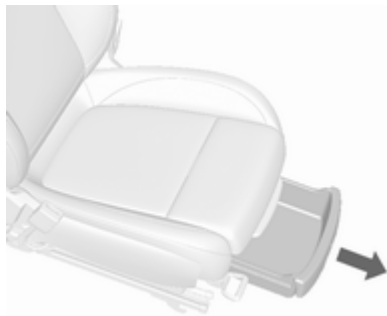
Zur Verwendung der Getränkehalter für die Rücksitze die hintere Armlehne herausziehen.

Brillenfach



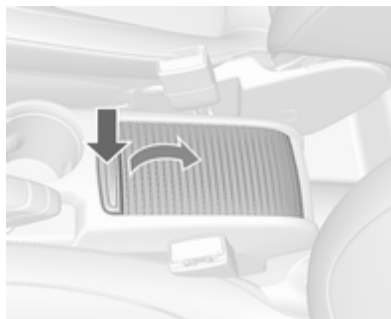
Nach unten klappen und öffnen.
Nicht zum Aufbewahren schwerer Gegenstände verwenden.

Ablagefach unter dem Sitz



Ablagefach vorne anheben und herausziehen. Zum Schließen das Schubfach hineindrücken und einrasten lassen.

Ablagefach in der Mittelkonsole



Knopf drücken und Abdeckung nach hinten schieben.

Heckträgersystem

Heckträgersystem für drei Fahrräder



Das Heckträgersystem (Flex-Fix-System) bietet die Möglichkeit, ein Fahrrad auf einem in den Fahrzeugboden integrierten herausziehbaren Träger zu befestigen. Auf einem Anbaustück können zwei weitere Fahrräder befestigt werden. Der Transport anderer Gegenstände ist nicht zulässig.

Die Höchstlast des Heckträgersystems beträgt 60 kg mit angebrachtem Anbaustück und 30 kg ohne Anbaustück. Das bedeutet, dass auch ein Fahrrad mit Elektromotor auf dem herausziehbaren Träger transportiert werden kann. Die Höchstlast pro Fahrrad auf dem Anbaustück beträgt 20 kg.

Der Achsabstand des Fahrrades darf maximal 1,15 Meter betragen. Andernfalls ist kein sicheres Befestigen des Fahrrads möglich.

Bei Nichtgebrauch muss das Trägersystem in den Fahrzeugboden zurückgeschoben werden.

An den Fahrrädern dürfen sich keine Gegenstände befinden, die sich während des Transports lösen könnten.

Achtung

Bei erweitertem Heckträgersystem und voll beladenem Fahrzeug wird die Bodenfreiheit verringert.

Auf steilen Straßen und beim Fahren über Rampen, Bodenwellen usw. äußerst vorsichtig fahren.

Achtung

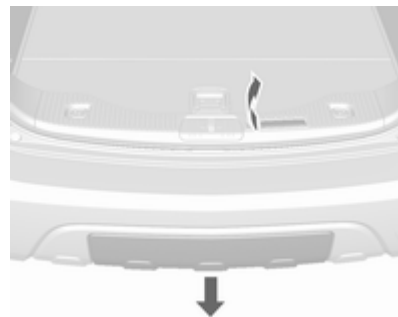
Fragen Sie Ihren Fahrradhändler um Rat, bevor Sie Fahrräder mit Carbonrahmen anbringen. Die Fahrräder könnten beschädigt werden.

Ausfahren

Die Hecktür öffnen.

⚠ Warnung

Es darf sich niemand im Ausfahrbereich des Heckträgersystems aufhalten, Verletzungsgefahr.



Den Entriegelungshebel nach oben ziehen. Das Heckträgersystem rastet aus und fährt schnell aus dem hinteren Stoßfänger.



Das Heckträgersystem vollständig bis zum hörbaren Einrasten herausziehen.

Sicherstellen, dass ein Einschieben des Heckträgersystems ohne erneutes Ziehen des Entriegelungshebels nicht möglich ist.

⚠ Warnung

Lasten dürfen nur dann am Heckträgersystem befestigt werden, wenn das System ordnungsgemäß eingerastet ist. Ist das Heckträgersystem nicht ordnungsgemäß eingerastet, keine Lasten am System befestigen und das System zurückschieben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

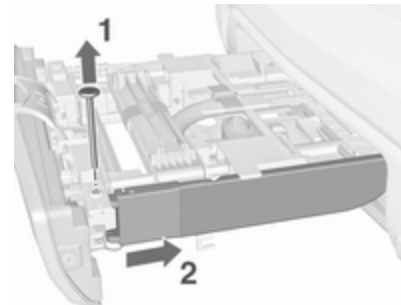
Nummernschildhalter ausklappen



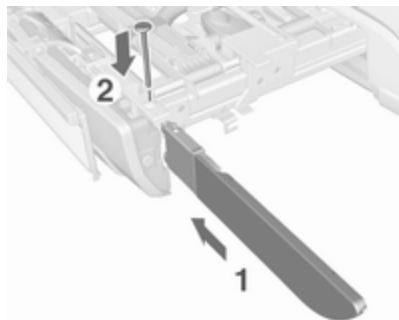
Den Nummernschildhalter anheben und nach hinten klappen.

Nummernschild vor dem ersten Benutzen des Heckträgersystems anbringen.

Rückleuchten ausklappen



Zum Einbauen der Rückleuchten beide Schrauben (1) entfernen. Rückleuchten nach vorne (2) und unten aus der Halterung ziehen und zur Seite schwenken.



Rückleuchten in die Halterung drücken (1) und die Lampen wieder mit den Schrauben (2) befestigen.

Radaufnahme ausklappen



Gurt entfernen und Radaufnahme ausklappen.

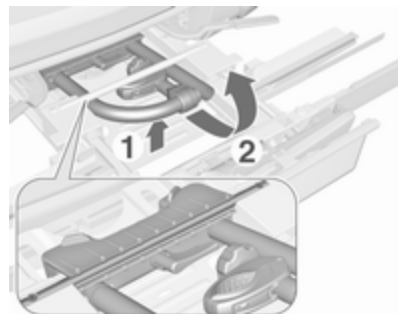
Das Heckträgersystem arretieren



Gurt abnehmen und die beiden Spannhebel so weit wie möglich zur Seite schwenken.

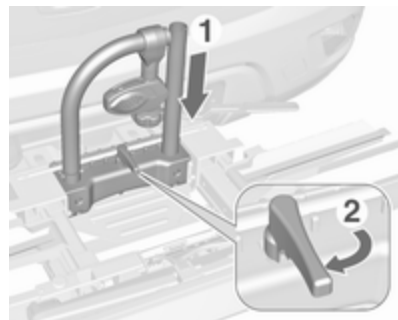
Andernfalls ist die sichere Funktion nicht garantiert.

Fahrradträger montieren

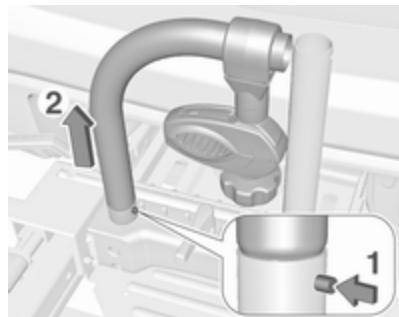


Den Träger an der Rückseite (1) anheben und nach hinten ziehen.

Den Träger (2) nach oben klappen.

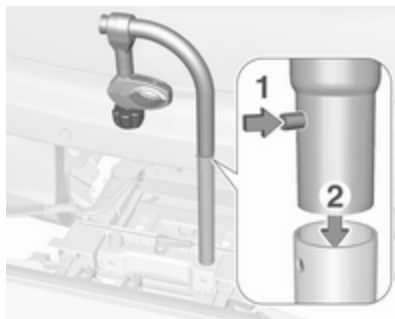


Den Träger (1) nach unten drücken und den Griff (2) zum Einrasten nach hinten schwenken.



Den Knopf (1) drücken und den linken Teil des Trägers (2) abnehmen.

Den Knopf (1) drücken und den linken Teil des Trägers in den rechten Teil (2) stecken.

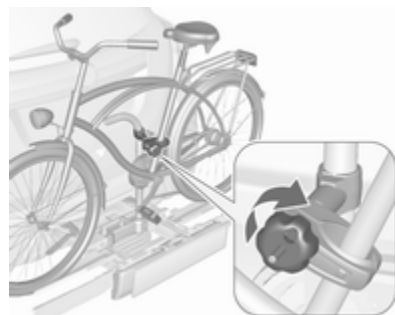


Fahrrad befestigen

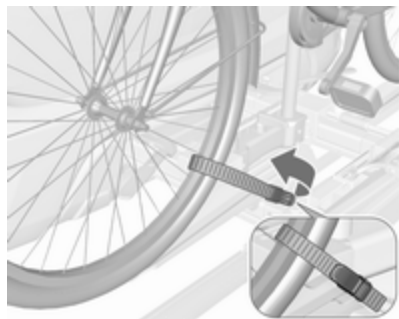


1. Die Pedale in die abgebildete Position drehen und das Fahrrad auf der Radaufnahme positionieren.

Das Fahrrad muss mittig auf den Radaufnahmen stehen.



2. Die kurze Halterung am Fahrradrahmen befestigen. Zum Fixieren den Knopf im Uhrzeigersinn drehen.



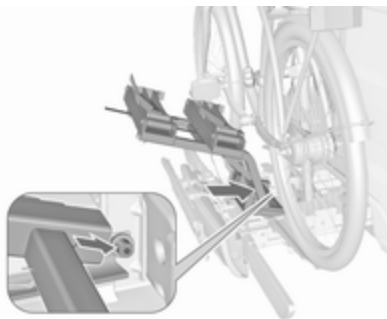
3. Beide Fahrradreifen mit Spannbändern an den Radaufnahmen sichern.
4. Prüfen, ob das Fahrrad fest sitzt.

Achtung

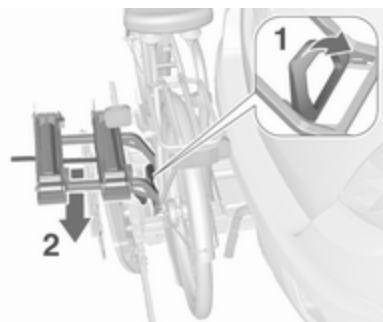
Der Spalt zwischen Fahrrad und Fahrzeug muss mindestens 5 cm betragen. Ggf. Lenker lockern und zur Seite drehen.

Anbaustück befestigen

Beim Transport von mehreren Fahrrädern muss das Anbaustück fixiert werden.

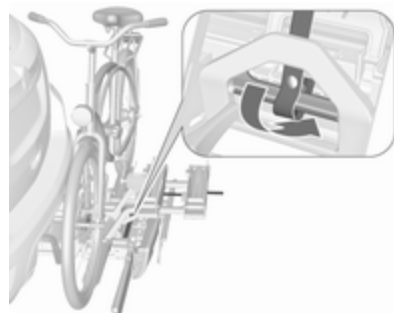


1. Das Anbaustück wie abgebildet am Heckträgersystem anbringen.



2. Den Hebel (1) nach vorne drehen und halten, dann das Anbaustück (2) hinten absenken.

3. Den Hebel loslassen und überprüfen, ob das Anbaustück sicher eingerastet ist.

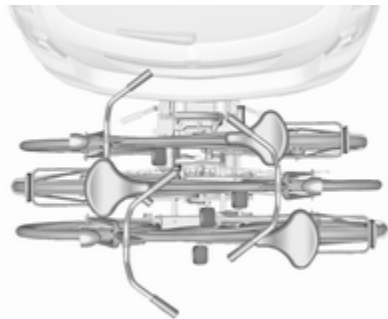


4. Den am Anbaustück befestigten Gurt unter dem Hebel durchführen, wenn das Heckträgersystem zurück geklappt wird. Den Gurt fixieren.

Weitere Fahrräder anbringen

Die Befestigung der anderen Fahrräder funktioniert so ähnlich wie beim ersten Fahrrad. Es sind allerdings einige zusätzliche Schritte zu berücksichtigen:

1. Vor dem Anbringen eines Fahrrads immer die Radaufnahmen des nächsten Fahrrads aufklappen, falls noch eines verladen wird.
2. Die Pedale vor dem Anbringen des Fahrrads immer in die richtige Position drehen.

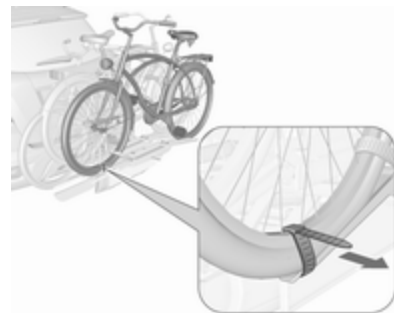


3. Die Fahrräder abwechselnd mit dem Lenker nach links bzw. rechts auf dem Heckträgersystem positionieren.
4. Jedes Fahrrad am zuvor angebrachten Fahrrad ausrichten. Die Radnaben der Fahrräder dürfen einander nicht berühren.

5. Die Fahrräder wie für das erste Fahrrad beschrieben mit Halterungen und Spannbändern sichern. Die Halterungen müssen parallel zueinander fixiert werden. Das zweite Fahrrad mit der langen Halterung am Träger befestigen.



Das dritte Fahrrad mit der kurzen Zusatzhalterung befestigen. Die Halterung muss zwischen den Rahmen des zweiten und dritten Fahrrads fixiert werden.



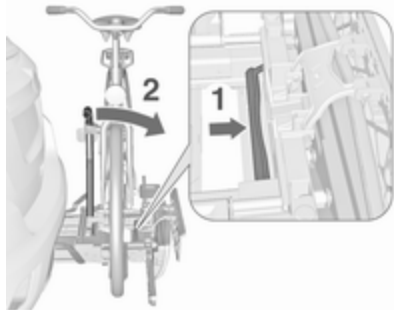
6. Zusätzlich beide Reifen des dritten Fahrrads mit Spannbändern an den Radaufnahmen sichern.

Für bessere Sichtbarkeit sollte am hintersten Fahrrad ein Warnschild angebracht werden.

Heckträgersystem umklappen

Das Heckträgersystem lässt sich nach unten klappen, um Zugang zum Laderaum zu erhalten.

- Ohne Anbaustück:



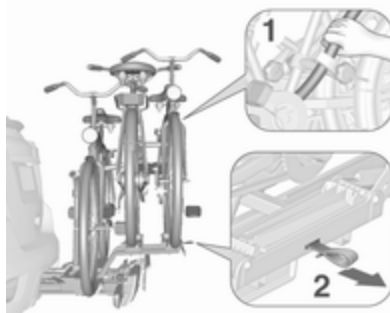
Den Hebel (1) zum Lösen drücken und halten.

Zum Umklappen des Heckträgersystems den Träger (2) nach hinten ziehen.

- Mit Anbaustück:

Warnung

Beim Lösen des Heckträgersystems Vorsicht walten lassen, da es nach hinten kippt. Verletzungsgefahr.



Den Rahmen (1) des hintersten Fahrrades mit einer Hand halten und zum Lösen an der Schlaufe (2) ziehen.

Das hinterste Fahrrad mit beiden Händen festhalten und das Heckträgersystem umklappen.

Für bessere Sichtbarkeit werden die Rückleuchten des Fahrzeugs eingeschaltet, wenn das Heckträgersystem umgeklappt ist.

Warnung

Beim Wiederhochklappen des Heckträgersystems sicherstellen, dass das System gut einrastet.

Fahrräder abnehmen

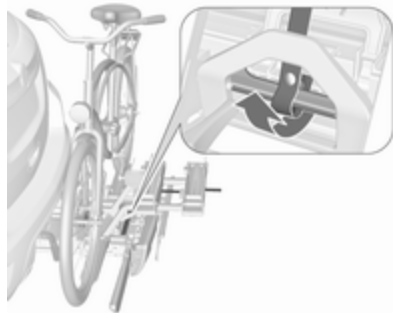
Spannbänder an beiden Fahrradreifen lösen.

Den Knopf gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Halterungen entfernen.

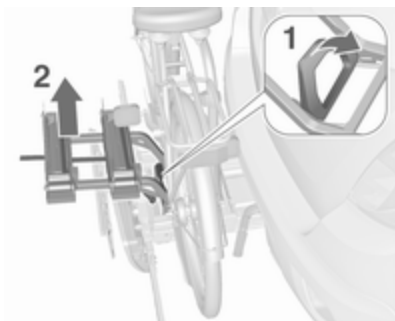
Anbaustück abnehmen

Das Anbaustück vor dem Abnehmen des Fahrrads vom Heckträgersystem entfernen.

1. Die Radaufnahmen einklappen.

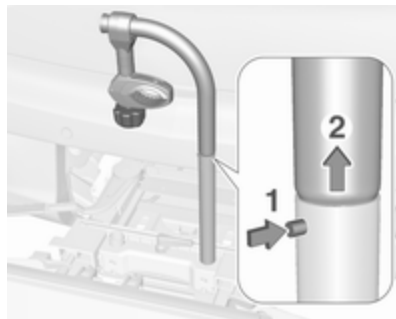


2. Den Gurt öffnen.

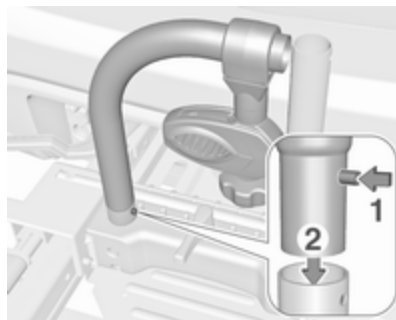


3. Den Hebel (1) nach vorne drehen und halten.
4. Das Anbaustück (2) hinten anheben und entfernen.

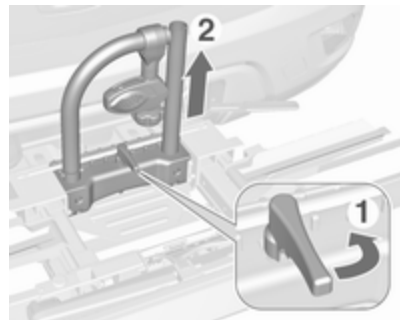
Fahrradträger abmontieren



Den Knopf (1) drücken und den oberen Teil des Trägers (2) abnehmen.

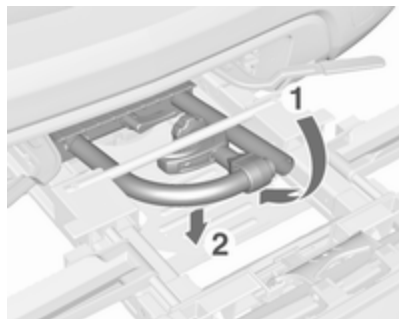


Den Knopf (1) drücken und den Träger (2) wieder anbringen.



Die Halterungen wie abgebildet positionieren.

Den Griff (1) zum Lösen zur Seite schwenken und den Träger (2) anheben.

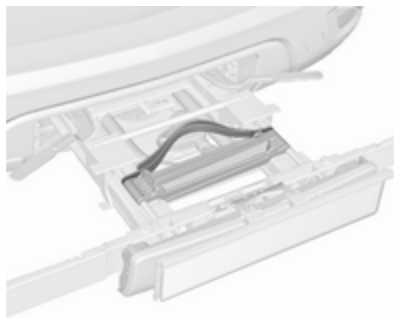


Den Träger nach hinten klappen und dann bis zum Anschlag nach vorne drücken (1).

Den Träger an der Rückseite (2) nach unten drücken.

Radaufnahme einklappen

Radaufnahme einklappen. Gurt fixieren.



Die Spannbänder ordnungsgemäß verstauen.

Heckträgersystem entriegeln



Die beiden Spannhebel so weit wie möglich nach innen schwenken. Gurt fixieren.

Rückleuchten einklappen

Beide Schrauben entfernen. Rückleuchten aus der Halterung ziehen und nach vorne schwenken.

Rückleuchten in die Halterung drücken und die Lampen wieder mit den Schrauben befestigen.

Nummernschildhalter einklappen

Den Nummernschildhalter anheben und nach vorne klappen.

Heckträgersystem einfahren

Achtung

Sicherstellen, dass alle ausklappbaren Teile wie Radaufnahmen und Halterungen ordnungsgemäß verstaut sind. Andernfalls kann das Heckträgersystem beim Einfahren beschädigt werden.



Entriegelungshebel nach oben drücken und halten. Das System etwas anheben und bis zum Einrasten in den Stoßfänger drücken.

Der Entriegelungshebel muss in die Ausgangslage zurückkehren.

⚠ Warnung

Wenn das System nicht ordnungsgemäß einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Laderaum

Laderaumvergrößerung

Achtung

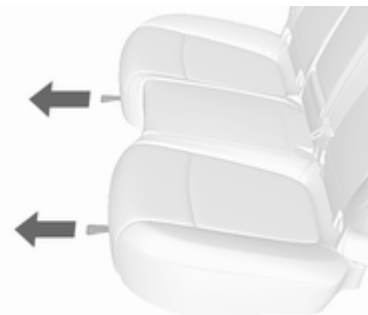
Vor dem Klappen der Hintersitzlehne erst die Hintersitzfläche umklappen.

Wird dies nicht beachtet, kann der Hintersitz beschädigt werden!

1. Durch Drücken der Rastfeder Kopfstützen nach unten drücken.

Hinweis

Um bei der Bedienung der Hintersitzfläche ausreichend Platz zu haben, den Vordersitz nach vorne schieben und die Vordersitzlehne aufrecht stellen.



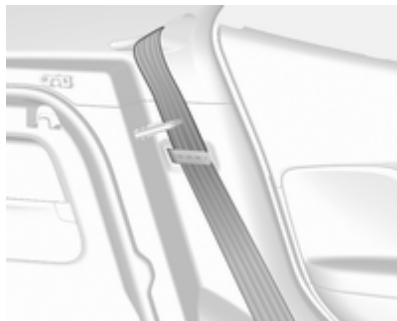
2. An der Schlaufe unter der Sitzfläche ziehen und die Sitzfläche umklappen.



3. Den Entriegelungsgriff oben an der hinteren Rückenlehne ziehen.



4. Die Rückenlehne nach vorne klappen.



5. Die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in die Gurtführungen stecken.

Um die Rückenlehne wieder in ihre ursprüngliche Position zu bringen, den Sicherheitsgurt aus den Gurtführungen herausziehen und die Rückenlehne aufrichten.

Die Rückenlehne einrasten lassen.

⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor dem Losfahren sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht von der Schlosszunge eingeklemmt werden.

Der Sicherheitsgurt mittlerer Hintersitz kann beim Anheben der Rückenlehne einrasten. In diesem Fall den Gurt wieder einrollen lassen und den Vorgang wiederholen.

Ist der Sicherheitsgurt immer noch eingerastet, die Sitzfläche umklappen und es erneut versuchen.

Um die Hintersitzfläche wieder zurückzustellen, den hinteren Teil der Sitzfläche wieder in die ursprüngliche Position bringen. Die Sicherheitsgurt-schlossbänder dürfen dabei nicht verdreht oder unter der Sitzfläche eingeklemmt werden. Dann den vorderen Teil der Sitzfläche fest nach unten drücken, bis sie eingerastet ist.

Achtung

Beim Zurückstellen der hinteren Rückenlehne in die aufrechte Stellung legen Sie den Sicherheitsgurt und die Gurtschlösser zwischen die hintere Rückenlehne und eine der Auflagen. Gurt und Gurtschlösser dürfen nicht unter der Rücksitzauflage eingeklemmt werden.

Darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht verdreht oder in der Rückenlehne eingeklemmt sind und ordnungsgemäß angeordnet sind.

Laderaumabdeckung



Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Ausbau

Haltebänder an Hecktür aushängen.

Abdeckung hinten anheben und an der Vorderseite nach oben drücken.

Abdeckung entfernen.

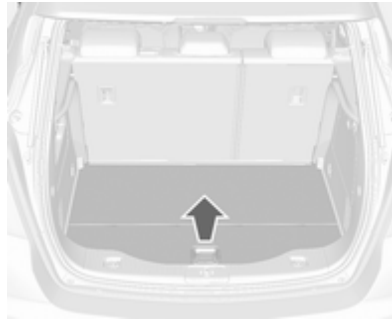
Anlegen

Abdeckung in seitliche Führungen einrasten und nach unten klappen.

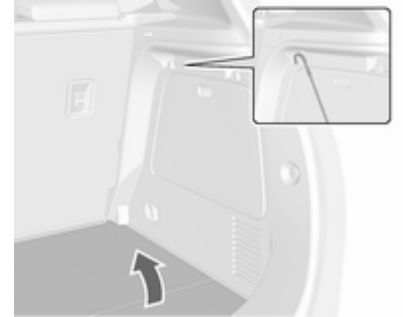
Haltebänder an Hecktür einhängen.

Bodenabdeckung

Hintere Bodenabdeckung



Griff hochziehen und Abdeckung anheben.



Abdeckung am Haken an der Seitenwand befestigen.

Verzurrösen

Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Warndreieck



Das Warndreieck wird unter der Abdeckung des Laderaumbodens untergebracht. Mit dem Band fixieren.

Verbandstasche



Die Verbandstasche im Fach in der linken Laderaumseitenwand unterbringen.

Dachgepäckträger



Der Dachgepäckträger ist mit seitlichen Schienen versehen, die am Dach ansetzen.

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer Werkstatt.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an den Verzurrösen sichern ⇨ 69.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.

- Die Ladung darf die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers nicht beeinträchtigen. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 220) und dem EU-Leergewicht.
Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.
Nicht schneller als 120 km/h fahren.
- Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente 73

Lenkradeinstellung	73
Fernbedienung am Lenkrad	73
Lenkradheizung	73
Hupe	74
Scheibenwischer und Waschanlage	74
Heckscheibenwischer und Waschanlage	76
Außentemperatur	76
Uhr	77
Zubehörsteckdosen	78

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten 79

Tachometer	79
Kilometerzähler	79
Tageskilometerzähler	79
Drehzahlmesser	80
Kraftstoffanzeige	80
Kraftstoffwahltaste	80
Kühlmitteltemperaturanzeige	81
Serviceanzeige	81
Kontrollleuchten	82
Blinker	84

Sicherheitsgurt anlegen	85
Airbag-System, Gurtstraffer	85
Airbagabschaltung	85
Generator	85
Abgas	86
Fehlfunktion, Service	86
Bremssystem, Kupplungssystem	86
Pedal betätigen	86
Antiblockiersystem	86
Hochschalten	87
Bergabfahrassistent	87
Lenkunterstützung	87
Spurverlassenswarnung	87
Ultraschall-Einparkhilfe	87
Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet	87
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	87
Traktionskontrolle ausgeschaltet	88
Vorglühen	88
Diesel-Partikelfilter	88
Reifendruck-Kontrollsystem	88
Motoröldruck	88
Kraftstoffmangel	89
Wegfahrsperre	89
Außenbeleuchtung	89

Fernlicht	89
Adaptives Fahrlicht	89
Nebelscheinwerfer	90
Nebelschlussleuchte	90
Geschwindigkeitsregler	90
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug	90
Motorhaube offen	90
Tür offen	90

Info-Displays 90

Driver Information Center	90
Graphic Info Display, Colour Info Display	94

Fahrzeugmeldungen 96

Warn- und Signaltöne	98
Batteriespannung	98

Bordcomputer 99

Personalisierung 102

Fahrzeugpersonalisierung	102
--------------------------------	-----

OnStar 105

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Das Infotainment System und der Geschwindigkeitsregler können mit den Bedienelementen am Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 146

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken von ☼ einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Die Heizung funktioniert nur bei laufendem Motor.

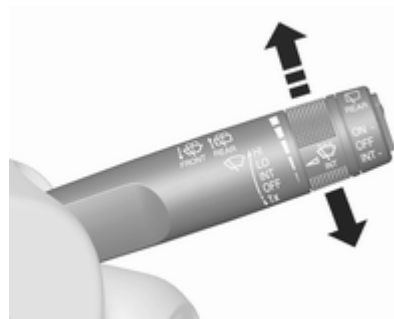
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



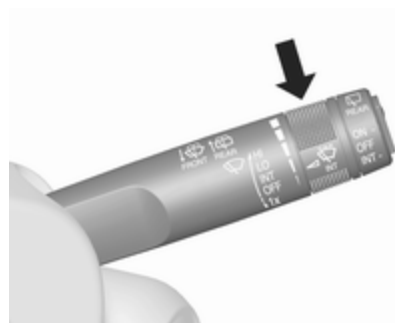
- HI** : schnell
LO : langsam
INT : Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall

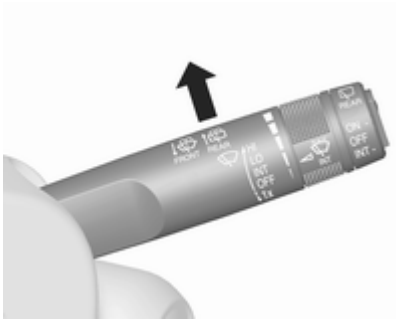


Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

- kurzes Intervall : Einstellrad nach oben drehen
 langes Intervall : Einstellrad nach unten drehen

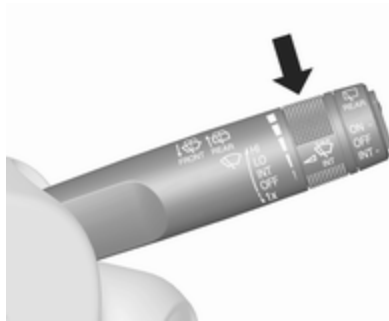
Wischautomatik mit Regensensor



INT : Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors

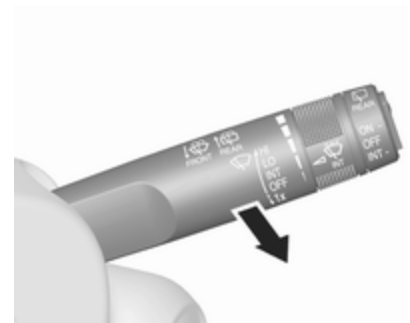


Zum Anpassen der Empfindlichkeit Einstellrädchen drehen:

geringe	:	Einstellrad nach unten drehen
hohe Empfindlichkeit	:	Einstellrad nach oben drehen

Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

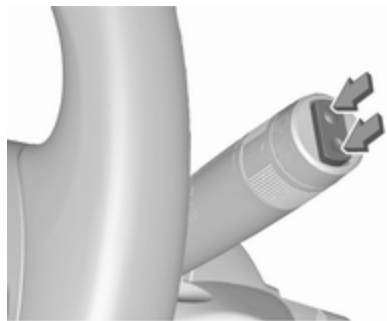
Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

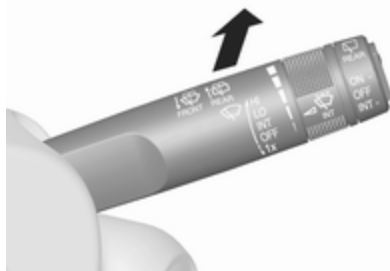
Waschflüssigkeit ⇨ 178

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

- Oben drücken : Dauerbetrieb
- Unten drücken : Intervallbetrieb
- Mittelstellung : Aus



Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

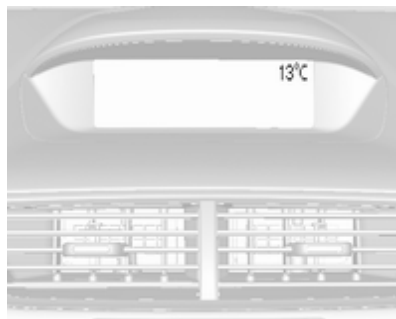
Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden.

Waschflüssigkeit ↗ 178

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 102.

Außentemperatur



Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.

Wenn die Außentemperatur auf 0,5 °C sinkt, wird im Driver Information Center mit Uplevel-Display oder Uplevel-Kombi-Display eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

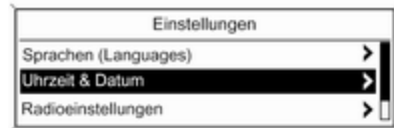
Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.

Datum und Uhrzeit einstellen

CD 400

Auf **CONFIG** drücken. Es wird das Menü **Einstellungen** angezeigt.

Uhrzeit & Datum wählen.



Wählbare Einstellungsoptionen:

- **Zeit einstellen:** Ändert die auf dem Display angezeigte Uhrzeit.
- **Datum einstellen:** Ändert das auf dem Display angezeigte Datum.
- **Zeitformat einstellen:** Ändert die Anzeige der Stunden zwischen 12 h und 24 h.
- **Datumsformat einstellen:** Ändert die Anzeige des Datums zwischen MM.TT.JJJJ und TT.MM.JJJJ.
- **Uhrzeit anzeigen:** Schaltet die Anzeige der Uhrzeit im Display ein/aus.
- **RDS-Zeit-Synchronisation:** Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein. Die RDS-Zeitsynchronisation kann einige Minuten dauern. Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen ist es empfohlen, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 102.

Uhrzeit und Datum einstellen

CD 600/Navi 950

Auf **CONFIG** drücken und den **Datum und Uhrzeit**-Menüpunkt zur Anzeige des entsprechenden Untermenüs auswählen.



Hinweis

Ist **RDS-Zeit-Synchronisation** aktiviert, werden Uhrzeit und Datum automatisch vom System eingestellt.

Siehe Handbuch Infotainment für weitere Informationen.

Uhrzeit einstellen

Zum Einstellen der Uhrzeit den Menüpunkt **Zeit einstellen** anwählen.

Den Multifunktionsknopf drehen und die erste Einstellung vornehmen.

Den Multifunktionsknopf drücken, um die Eingabe zu bestätigen. Der farbige Hintergrund wechselt zur nächsten Einstellung.

Alle Einstellungen vornehmen.

Datum einstellen

Zum Einstellen der Uhrzeit den Menüpunkt **Datum einstellen** anwählen.

Den Multifunktionsknopf drehen und die erste Einstellung vornehmen.

Den Multifunktionsknopf drücken, um die Eingabe zu bestätigen. Der farbige Hintergrund wechselt zur nächsten Einstellung.

Alle Einstellungen vornehmen.

Zeitformat

Mit **Zeitformat einstellen** das gewünschte Zeitformat auswählen. **12 Stunden** bzw. **24 Stunden** aktivieren.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 102.

Zubehörsteckdosen

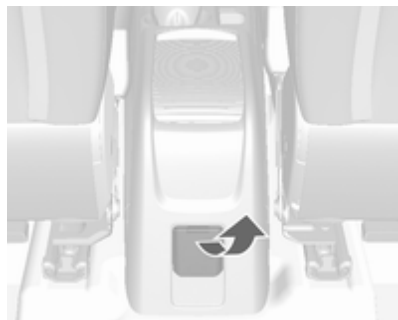


Eine 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der vorderen Konsole.

In der hinteren Mittelkonsole kann eine weitere 12-Volt-Zubehörsteckdose vorhanden sein.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Je nach Ausstattung befindet sich eine 230-Volt-Zubehörsteckdose in der hinteren Mittelkonsole.



Die maximale Leistungsaufnahme darf 150 Watt nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung ist die Steckdose deaktiviert.

Auch bei niedriger Batteriespannung wird die Zubehörsteckdose deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Achtung

Kein stromzuführendes Zubehör,
z. B. elektrische Ladegeräte oder
Batterien, anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeig-
nete Stecker beschädigen.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



Anzeige der gezählten Kilometer in
der unteren Zeile.

Tageskilometerzähler

Anzeige der gefahrenen Entfernung
seit Nullstellung in der oberen Zeile.

Zum Zurücksetzen **SET/CLR** auf dem
Blinkerhebel einige Sekunden lang
drücken ➞ 90.

Der Tageskilometerzähler zählt eine
maximale Fahrstrecke von 2000 km
und wird dann auf 0 zurückge-
setzt.

Drehzahlmesser



Zeigt die Motordrehzahl an.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchst-drehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt je nach Betriebsmodus den Füllstand des Kraftstofftanks oder des Gastanks an.

Der Pfeil zeigt zu der Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte . Bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.

Während des Flüssiggasbetriebs schaltet das System automatisch auf Benzinbetrieb um, sobald die Gastanks leer sind $\rightarrow$ 80.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kraftstoffwahltaste



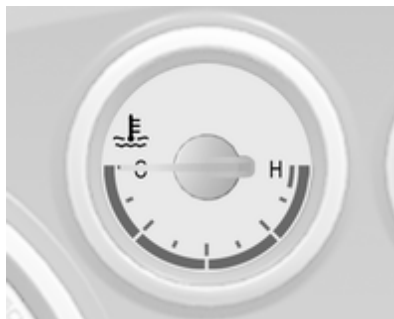
LPG drücken, um zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umzuschalten. Die LED in der Taste zeigt den aktuellen Betriebsmodus an.

- LED aus : Benzinbetrieb
 LED blinkt : Überprüfung der Bedingungen für den Übergang Kraftstoff- auf Flüssiggasbetrieb. Leuchtet auf, wenn die Bedingungen erfüllt sind.
- LED : Flüssiggasbetrieb
 leuchtet
 LED blinkt fünfmal und erlischt : Flüssiggastank ist leer oder Fehler in der Flüssiggasanlage. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Sobald der Flüssiggastank leer ist, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Kraftstoff für Flüssiggasbetrieb
 ↗ 161.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

links : Motor noch nicht auf Betriebstemperatur

mittig : normale Betriebstemperatur

rechts : Temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

Das System für die Lebensdauer des Motoröls meldet, wenn Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.



Im Uplevel-Display und Uplevel-Kombi-Display wird die restliche Öl-lebensdauer im **Fahrzeug Informationsmenü** angezeigt.

Im Midlevel-Display wird die verbleibende Öllebensdauer durch die Kontrollleuchte  angezeigt. Dazu muss die Zündung eingeschaltet und der Motor ausgeschaltet sein.

Menü und Funktion können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

Zur Anzeige der restlichen Öllebensdauer:



Auf **MENU** drücken, um **Fahrzeug Informationsmenü** auszuwählen.

Das Einstellrad auf **Restliche Lebensdauer Öl** drehen.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Auf **SET/CLR** zum Zurücksetzen drücken. Dazu muss die Zündung eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.

Wenn das System eine geringe Öllebensdauer berechnet hat, wird im Driver Information Center **Motoröl muss demnächst gewechselt werden** bzw. ein Warncode angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Driver Information Center  90.

Serviceinformationen  217.

Kontrollleuchten

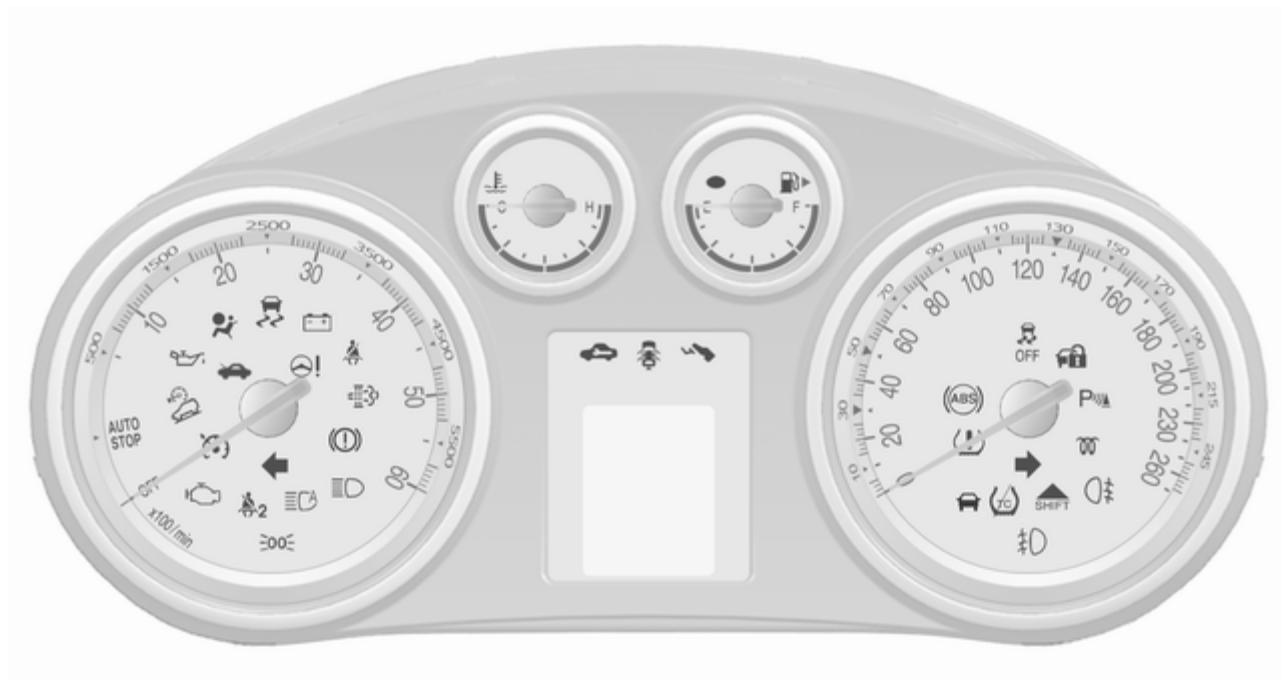
Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert

sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
- gelb : Warnung, Hinweis, Störung
- grün : Einschaltbestätigung
- blau : Einschaltbestätigung
- weiß : Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument



Kontrollleuchten in der Mittelkonsole



Übersicht

-  Blinker ⇨ 84
-  / Sicherheitsgurt anlegen
⇨ 85
-  Airbag-System, Gurtstraffer
⇨ 85
-  / Airbagabschaltung ⇨ 85
-  Generator ⇨ 85
-  Abgas ⇨ 86

-  Fehlfunktion, Service ⇨ 86
-  Bremssystem, Kupplungssystem ⇨ 86
-  Pedal betätigen ⇨ 86
-  Antiblockiersystem ⇨ 86
-  Hochschalten ⇨ 87
-  Bergabfahrassistent ⇨ 87
-  Servolenkung ⇨ 87
-  Spurverlassenswarnung
⇨ 87
-  P Ultraschall-Einparkhilfe
⇨ 87
-  Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet
⇨ 87
-  Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 87
-  Traktionskontrolle ausgeschaltet ⇨ 88
-  Vorglühen ⇨ 88
-  Diesel-Partikelfilter ⇨ 88
-  Reifendruck-Kontrollsystem
⇨ 88
-  Motoröldruck ⇨ 88
-  Kraftstoffmangel ⇨ 89
-  Wegfahrsperre ⇨ 89
-  Außenbeleuchtung ⇨ 89
-  Fernlicht ⇨ 89
-  Adaptives Fahrlicht ⇨ 89
-  Nebelscheinwerfer ⇨ 90
-  Nebelschlussleuchte ⇨ 90
-  Geschwindigkeitsregler
⇨ 90
-  Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug ⇨ 90
-  Motorhaube offen ⇨ 90
-  Tür offen ⇨ 90

Blinker

⇨ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker bzw. der Warnblinker ist eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Defekt eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Defekt eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 181, Sicherungen ⇨ 189.

Blinker ⇨ 116.

Sicherheitsgurt anlegen

 für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot.

 für den Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot wenn der Sitz belegt ist.

 für die Rücksitze leuchtet im Driver Information Center auf.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte einige Sekunden lang.

Wird der Sicherheitsgurt während der Fahrt geöffnet, leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Wenn der Sicherheitsgurt geschlossen wird, erlischt die Kontrollleuchte. Dreipunkt-Sicherheitsgurte ⇨ 41.

Airbag-System, Gurtstraffer

 leuchtet rot.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte einige Sekunden lang auf. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach einigen Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte  kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 40, ⇨ 43.

Airbagabschaltung

 leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

 leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert ⇨ 48.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend eine Werkstatt aufsuchen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Umgehend eine Werkstatt aufsuchen.

Fehlfunktion, Service

 leuchtet gelb.

Zusätzlich wird eine Warnmeldung oder ein Warncode angezeigt.

Das Fahrzeug benötigt einen Service. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 96.

Bremssystem, Kupplungssystem

 leuchtet rot.

Der Füllstand Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist bei nicht angelegter manueller Parkbremse zu niedrig ⇨ 178.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet, wenn die manuelle Parkbremse angelegt ist und die Zündung eingeschaltet wird ⇨ 142.

Pedal betätigen

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Um dem Motor im Autostopp-Modus zu starten, muss das Kupplungspedal betätigt werden. Stopp-Start-Automatik ⇨ 132.

Blinken

Für den Hauptstart des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden ⇨ 16, ⇨ 131.

Antiblockiersystem

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung mit dem ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 142.

Hochschalten

 leuchtet grün oder wird als Symbol im Driver Information Center mit Uplevel-Display oder Uplevel-Kombi-Display angezeigt, wenn aus Gründen der Kraftstoffersparnis Hochschalten empfohlen wird.

ECO-Fahrassistent ⇨ 99.

Bergabfahrassistent

 leuchtet oder blinkt grün.

Bergabfahrassistent ⇨ 145

Leuchtet

Das System ist betriebsbereit.

Blinken

Das System wird aktiviert.

Lenkunterstützung

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Wenn die Anzeige nicht nach einigen Sekunden erlischt oder sie während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung der Lenkunterstützung vor.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Spurverlassenswarnung

 leuchtet grün oder gelb oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

System ist eingeschaltet und einsatzbereit.

Leuchtet gelb

Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinkt gelb

Das System hat einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkannt.

Ultraschall-Einparkhilfe

 leuchtet gelb.

Störung im System

oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 152.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System ist aktiv. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung
 ⇨ 144, Traktionskontrolle ⇨ 143.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

☞ leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Vorglühen

☞ leuchtet gelb.

Vorglühen des Dieselmotors ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefer Außentemperatur ein.

Diesel-Partikelfilter

☞ leuchtet oder blinkt gelb.

Der Diesel-Partikelfilter muss gereinigt werden.

So lange fahren, bis ☞ erlischt. Die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

Leuchtet

Der Diesel-Partikelfilter ist voll. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Blinken

Der maximale Füllstand des Filters ist erreicht. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 136, Stopp-Start-Automatik ⇨ 132.

Reifendruck-Kontrollsystem

☞ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60–90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 197.

Motoröldruck

☞ leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmiierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel in **N** stellen.

3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenksperre unerwartet aktiviert werden.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ⇨ 175.

Kraftstoffmangel

● leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Tanken ⇨ 163.

Katalysator ⇨ 137.

Entlüftung der Dieselmotorkraftstoffanlage ⇨ 180.

Wegfahrsperre

🔒 blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Die Störungsursache in einer Werkstatt beheben lassen.

Außenbeleuchtung

➡ leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 110.

Fernlicht

☞ leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht, bei Betätigung der Lichthupe ⇨ 111 oder bei eingeschaltetem Fernlicht mit Fernlichtassistent, adaptivem Fahrlicht ⇨ 113.

Adaptives Fahrlicht

☞ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Das adaptive Fahrlicht benötigt einen Service.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Adaptives Fahrlicht ⇨ 113.

Blinken

System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Ein Blinken der Kontrollleuchte ☞ für ca. 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung erinnert daran, dass das System aktiviert wurde ⇨ 112.

Automatisches Fahrlicht ⇨ 111.

Nebelscheinwerfer

☞ leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ⇨ 116.

Nebelschlussleuchte

☞ leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 116.

Geschwindigkeitsregler

☞ leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 146.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

☞ leuchtet grün.

Auf der gleichen Spur wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Auffahrwarnung ⇨ 149.

Motorhaube offen

☞ leuchtet, wenn die Motorhaube bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System geöffnet ist.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 132.

Tür offen

☞ leuchtet rot.

Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Info-Displays

Driver Information Center

Das Driver Information Center befindet sich im Kombiinstrument zwischen Tachometer und Drehzahlmesser. Es steht als Midlevel-Display, Uplevel-Display oder Uplevel-Kombi-Display zur Verfügung.



Das Midlevel-Display zeigt an:

- Gesamtkilometerstand
- Tageskilometerzähler
- Bestimmte Kontrollleuchten
- Fahrzeuginformationen

- Informationen des Bordcomputers
- Fahrzeugmeldungen in Form von Codezahlen ⇨ 96

Fahrzeug Informations- menü

Im Uplevel-Display können durch Drücken von **MENU** am Blinkerhebel folgende Hauptmenüs ausgewählt werden:

- **Fahrzeug Informationsmenü**
- **Bordcomputer Informationsmenü**



Im Uplevel-Kombi-Display können die Menüseiten durch Drücken auf **MENU** am Blinkerhebel ausgewählt werden. Die Menüsymbole sind in der obersten Displayzeile zu sehen:

- **Fahrzeug Informationsmenü**
- **Bordcomputer Informationsmenü**
- **ECO ECO-Informationsmenü**

Manche der angezeigten Funktionen ändern sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 102.
Gespeicherte Einstellungen ⇨ 21.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



MENU drücken, um zwischen Menüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.



Einstellrädchen drehen, um eine Menüoption zu markieren oder einen numerischen Wert festzulegen.



SET/CLR drücken, um eine Funktion auszuwählen oder eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeug Informationsmenü

MENU drücken, um **Fahrzeug Informationsmenü** auszuwählen, oder wählen Sie  im Uplevel-Kombi-Display.

Zum Auswählen eines Untermenüs Einstellrädchen drehen. Zum Bestätigen auf **SET/CLR** drücken.

Die in den Untermenüs gegebenen Anweisungen befolgen.

Mögliche Untermenüs, abhängig von der Version:

- **Einheit:** angezeigte Einheiten können geändert werden
- **Reifendrucksystem:** prüft während der Fahrt den Luftdruck aller Reifen  197
- **Reifenbelastung:** Auswahl der Reifendruckkategorie abhängig vom tatsächlichen Reifendruck  197
- **Restliche Lebensdauer Öl:** zeigt an, wann Motoröl und Filter gewechselt werden müssen  81

- **Verkehrszeichen-Assistent:** zeigt für den aktuellen Routenabschnitt erkannte Verkehrszeichen an  155
- **Geschwindigkeits-Warnung:** bei Überschreiten der voreingestellten Geschwindigkeit ertönt ein Warnton

Auswahl und Anzeige können bei Midlevel-, Uplevel- und Uplevel-Kombi-Display unterschiedlich sein.

Bordcomputer Informationsmenü

MENU drücken, um **Bordcomputer Informationsmenü** auszuwählen, oder  im Uplevel-Kombi-Display wählen.

Zum Auswählen eines Untermenüs Einstellrädchen drehen. Zum Bestätigen auf **SET/CLR** drücken.

- Tageskilometerzähler 1
- Tageskilometerzähler 2
- Digitale Geschwindigkeit

Tageskilometerzähler 2 und digitale Geschwindigkeit sind nur in Fahrzeugen mit Uplevel- oder Uplevel-Kombi-Display verfügbar.

Bei Fahrzeugen mit Bordcomputer sind weitere Untermenüs verfügbar.

Auswahl und Anzeige können bei Midlevel-, Uplevel- und Uplevel-Kombi-Display unterschiedlich sein.

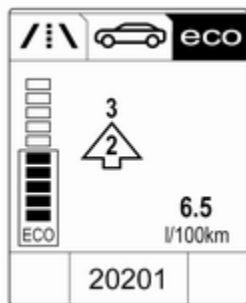
Bordcomputer Informationsmenü,
Bordcomputer ↗ 99.

ECO-Informationsmenü

MENU drücken, um in der obersten Zeile des Uplevel-Kombi-Displays **ECO** auszuwählen.

Zum Auswählen eines Untermenüs Einstellrädchen drehen. Zum Bestätigen auf **SET/CLR** drücken.

Untermenüs sind:



- **Schaltempfehlung:** Der aktuelle Gang wird von einem Pfeil umrandet angezeigt. Mit dem oben abgebildeten Symbol wird angezeigt, dass aus Gründen der Kraftstoffeinsparung hochgeschaltet werden sollte.

Eco-Indexanzeige: Der aktuelle Kraftstoffverbrauch wird in Balkenform angezeigt. Für einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch den Fahrstil so anpassen, dass die ausgefüllten Balken innerhalb des Eco-Bereichs bleiben. Je mehr Balken voll sind, desto höher der Kraftstoffverbrauch. Gleichzeitig wird der Wert für den aktuellen Verbrauch angezeigt.



- **Hauptverbraucher:** Listet die größten Verbraucher unter den derzeit eingeschalteten Komfortfunktionen in absteigender Reihenfolge auf. Die mögliche Kraftstoffersparnis wird angezeigt. Wird ein Verbraucher ausgeschaltet, so wird er aus der Liste gelöscht und der Verbrauchswert wird aktualisiert.

Beim Fahren mit vielen Unterbrechungen wird automatisch die Heckscheibenheizung aktiviert, um die Motorlast zu erhöhen. In

diesem Fall wird die Heckscheibenheizung als ein Spitzenverbraucher angezeigt, ohne dass sie vom Fahrer aktiviert wurde.



- **Verbrauchstrend:** Zeigt die Entwicklung des Durchschnittsverbrauchs über eine Entfernung von 50 km an. Die vollen Balken zeigen den Verbrauch in 5-km-Schritten an und verdeutlichen die Auswirkungen des Geländes oder des Fahrverhaltens auf den Kraftstoffverbrauch.

Graphic Info Display, Colour Info Display

Je nach Konfiguration verfügt das Fahrzeug über ein Graphic-Info-Display oder ein Colour-Info-Display. Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel über dem Infotainment-System.

Graphic-Info-Display



Das Graphic-Info-Display zeigt an:

- Uhrzeit ⇨ 77
- Außentemperatur ⇨ 76
- Datum ⇨ 77

- Infotainment System, siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 102

Colour-Info-Display



Das Color-Info-Display zeigt in Farbe an:

- Uhrzeit ⇨ 77
- Außentemperatur ⇨ 76
- Datum ⇨ 77
- Infotainment System, siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems

- Navigation: siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Systemeinstellungen
- Fahrzeugmeldungen ⇨ 96
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 102

Die angezeigten Informationen und deren Darstellung hängen von der Ausstattung des Fahrzeugs und von den Einstellungen ab.

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.



Die Auswahl erfolgt über:

- Menüs
- Funktionstasten und Multifunktionsknopf des Infotainment Systems

Auswahl mit dem Infotainment System



Eine Funktion mit den Tasten des Infotainment Systems auswählen. Das Menü der gewählten Funktion wird angezeigt.

Der Multifunktionsknopf dient zur Auswahl eines Elements und zur Bestätigung.

Multifunktionsknopf

Der Multifunktionsknopf ist das zentrale Bedienelement für die Menüs:

Drehen

- Um eine Menü-Option zu markieren
- Zum Einstellen eines numerischen Wertes oder zur Anzeige einer Menüoption

Drücken (äußerer Ring)

- um markierte Option auszuwählen oder zu aktivieren
- um einen festgelegten Wert zu bestätigen
- um eine Systemfunktion ein-/ auszuschalten

BACK

BACK drücken, um:

- ein Menü ohne Änderung der Einstellungen zu verlassen
- von einem Untermenü auf eine höhere Menüebene zurückzukehren
- das letzte Zeichen in einer Zeichenfolge zu löschen

BACK drücken und einige Sekunden halten, um den gesamten Eintrag zu löschen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 102.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden in erster Linie im Driver Information Center angezeigt, in einigen Fällen wird gleichzeitig ein Warn- oder Signalton wiedergegeben.



SET/CLR oder **MENU** drücken oder Einstellrädchen drehen, um eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeugmeldungen im Midlevel-Display



Die Fahrzeugmeldungen werden als Codezahlen angezeigt.

Nr. Fahrzeugmeldung

- | | |
|----|-----------------------------------|
| 10 | Bremsen überhitzt |
| 16 | Störung der Bremsleuchte |
| 25 | Störung des Blinkers vorn links |
| 26 | Störung des Blinkers hinten links |

Nr.	Fahrzeugmeldung
27	Störung des Blinkers vorn rechts
28	Störung des Blinkers hinten rechts
53	Tankdeckel festziehen
54	Wasser in Diesel-Kraftstoff-filter
S68	Servolenkung warten
S73	Allradantrieb warten
S75	Klimaanlage warten
S79	Motoröl auffüllen
S81	Getriebe warten
S82	Motoröl bald wechseln
S84	Verringerte Motorleistung
S89	Fehlfunktion, Service
128	Motorhaube offen
134	Störung Einparkhilfe, Stoßfänger säubern

Nr.	Fahrzeugmeldung
S136	Einparkhilfe warten
174	Schwache Batteriespannung
Hinweis "S" bedeutet "Fehlfunktion, Service". Sofort eine Werkstatt aufsuchen.	
Fahrzeugmeldungen im Uplevel- und Uplevel-Kombi-Display	



Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Das System zeigt Meldungen zu den folgenden Themen an:

- Servicemeldungen
- Diebstahlwarnanlage
- Bremsen
- Antriebssysteme
- Fahrsysteme
- Fahrerassistenzsysteme
- Geschwindigkeitsregler
- Geschwindigkeitsbegrenzer
- Einparkhilfe
- Fahrzeugbeleuchtung, Glühlampen auswechseln
- Adaptives Fahrlicht
- Türen, Fenster
- Verkehrszeichen-Assistent
- Spurverlassenswarnung
- Laderaum, Kofferraumdeckel
- Funkfernbedienung
- Sicherheitsgurte
- Airbag-Systeme
- Motor und Getriebe
- Reifendruck

- Diesel-Partikelfilter
- Status der Fahrzeugbatterie

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Es wird immer nur ein Warn- oder Signalton gleichzeitig ausgegeben.

Der Warnton für nicht angelegte Sicherheitsgurte hat Vorrang vor allen anderen Warn- und Signaltönen.

- Bei geöffneter Tür oder Motorhaube.
- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung oder eines Warncodes im Driver Information Center.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei niedrigem Kraftstoffstand.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Batteriespannung wird eine Warnmeldung oder ein Warn-Code 174 im Driver Information Center angezeigt.

1. Sofort alle elektrischen Verbraucher ausschalten, die nicht zur Fahrsicherheit beitragen, wie Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder andere Hauptverbraucher.
2. Die Batterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Die Warnmeldung bzw. der Warncode erlischt, wenn der Motor zweimal nacheinander ohne Spannungsabfall gestartet wurde.

Wenn die Batterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bordcomputer

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden ↪ 90.



MENU drücken, um **Bordcomputer Informationsmenü** auszuwählen, oder **/: ** im Uplevel-Kombi-Display wählen.



Bordcomputer Informationsmenü im Uplevel-Display

Einstellrädchen drehen, um eines der Untermenüs auszuwählen:



- Tageskilometerzähler 1
- Tageskilometerzähler 2
- Reichweite
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Digitale Geschwindigkeit
- Verkehrszeichen-Assistent
- Zielführung

Bordcomputer Informationsmenü im Uplevel-Kombi-Display

Zum Auswählen der Untermenüs das Einstellrädchen drehen:



- Tageskilometerzähler 1

- Durchschnittsverbrauch 1
- Durchschnittsgeschwindigkeit 1



- Tageskilometerzähler 2
- Durchschnittsverbrauch 2
- Durchschnittsgeschwindigkeit 2



- Digitale Geschwindigkeit
- Reichweite
- Momentanverbrauch
- Zielführung

Bordcomputer 1 und 2

Die Daten der beiden Bordcomputer zu Kilometerzähler, Durchschnittsverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit können durch Drücken von **SET/CLR** separat zurückgesetzt werden. So können für zwei verschiedene Fahrer unterschiedliche Informationen angezeigt werden.



Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt die aufgezeichnete Strecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 2000 km und kehrt dann zu 0 zurück.

Zur Nullstellung **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Reichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankfüllstand und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand erscheint in Fahrzeugen mit Uplevel-Display oder Uplevel-Kombi-Display eine Meldung.

Wenn sofort getankt werden muss, wird in Fahrzeugen mit Midlevel- und Uplevel-/Uplevel-Kombi-Display ein Warncode oder eine Warnmeldung angezeigt.

Darüber hinaus leuchtet die Kontrollleuchte  in der Kraftstoffanzeige auf oder blinkt ➔ 89.

Reichweite bei der LPG-Ausführung

Bei Fahrzeugen mit LPG-Motoren und Uplevel-Display: Die ungefähre verbleibende Reichweite mit dem verbleibenden Kraftstoff im Benzintank und im LPG-Tank wird getrennt und kumulativ für beide Kraftstoffsorten angezeigt. Auf **SET/CLR** drücken, um zwischen den Modi zu wechseln.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zur Nullstellung **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Bei Fahrzeugen mit LPG-Motor und Uplevel-Display: Der Durchschnittsverbrauch für den aktuell ausgewählten Modus (LPG oder Benzin) wird angezeigt.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Bei Fahrzeugen mit LPG-Motor und Uplevel-Display: Der Momentanverbrauch für den aktuell ausgewählten Modus (LPG oder Benzin) wird angezeigt.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zur Nullstellung **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Digitale Geschwindigkeit

Digitalanzeige der Momentangeschwindigkeit.

Zielführung

Zusätzlich zu den Navigationsinformationen im Colour-Info-Display wird die Streckenführung auch im Driver Information Center angezeigt.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info Display personalisiert werden.

Je nach Fahrzeugausstattung können einige der nachstehend beschriebenen Funktionen nicht verfügbar sein.

Einige Funktionen werden nur bei laufendem Motor angezeigt oder aktiviert.

Einstellungen im Graphic-Info-Display

CD 400

Auf **CONFIG** drücken. Das Menü mit den Systemeinstellungen wird angezeigt.



Die folgenden Einstellungen können durch Drehen und Drücken des Multifunktionsknopfs ausgewählt werden:

- **Sprachen (Languages)**
- **Uhrzeit & Datum**
- **Radioeinstellungen**
- **Bluetooth Einstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sprachen (Languages)

Auswahl der gewünschten Sprache.

Uhrzeit & Datum

Siehe „Uhr“ ⇨ 77.

Radioeinstellungen

Siehe Handbuch Infotainment für weitere Informationen.

Bluetooth Einstellungen

Siehe Handbuch Infotainment für weitere Informationen.

Fahrzeugeinstellungen

- **Klima- und Luftqualität**

Autom. Gebläse: ändert die Regulierung der Gebläsedrehzahl. Die geänderte Einstellung ist nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung aktiv.

Klimaanlagenbetrieb: Aktiviert oder deaktiviert die Kühlung.

Autom. Entfeuchtung: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Anwahl der entsprechenden Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

Autom. Heckscheibenheizung: automatische Aktivierung der Heckscheibenheizung.

- **Komforteinstellungen**

Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

Personalisieren durch Fahrer: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

Heckwischer an in 'R': Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Wegausleuchtung**

Beleuchtung mit Entriegelung: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

Dauer nach Verriegeln:

Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

- **Elektrische Türverriegelung**

Autom. Tür-Verriegelung: Schaltet die automatische Türentriegelung nach dem Ausschalten der Zündung ein bzw. aus. Schaltet die automatische Türverriegelung

nach dem Losfahren ein bzw. aus.

Verri. offene Tür vermeiden:

Schaltet die automatische Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

Verzögerte Türverriegelung:

Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus.

- **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start**

Signal Fern-Entriegelung:

Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Türfermentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

- **Werkseinst. wiederherstellen:**

Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Einstellungen im Colour-Info-Display

CD 600/Navi 650/Navi 950

CONFIG am Bedienfeld des Infotainment Systems drücken, um das Konfigurationsmenü zu öffnen.

Durch Drehen am Multifunktionsknopf kann die Liste nach oben oder unten gescrollt werden. Zum Anwählen eines Menüpunktes den Multifunktionsknopf drücken (Navi 950 / Navi 650: den äußeren Ring drücken).



- Sprachen (Languages)
- Datum und Uhrzeit

- **Radioeinstellungen**
- **Telefoneinstellung**
- **Navigationseinstellungen**
- **Anzeigeeinstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sprachen (Languages)

Auswahl der gewünschten Sprache.

Datum und Uhrzeit

Siehe Handbuch Infotainment für weitere Informationen.

Radioeinstellungen

Siehe Handbuch Infotainment für weitere Informationen.

Telefoneinstellung

Siehe Handbuch Infotainment für weitere Informationen.

Navigationseinstellungen

Siehe Handbuch Infotainment für weitere Informationen.

Anzeigeeinstellungen

- **Homepage-Menü:**

Siehe Handbuch Infotainment für weitere Informationen.

- **Rückfahrkameroptionen:**

Zum Einstellen der Heckkamera-Optionen drücken ↗ 153.

- **Display aus:**

Siehe Handbuch Infotainment für weitere Informationen.

- **Karteneinstellungen:**

Siehe Handbuch Infotainment für weitere Informationen.

Fahrzeugeinstellungen

- **Klima- und Luftqualität**

Autom. Gebläse: ändert die Regulierung der Gebläsedrehzahl. Die geänderte Einstellung ist nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung aktiv.

Klimaanlagensteuerung: Schaltet die Kühlung beim Einschalten der Zündung ein oder aus bzw. verwendet die zuletzt gewählte Einstellung.

Autom. Entfeuchtung: Schaltet die automatische Beschlagentfernung ein oder aus.

Autom. Heckscheibenheizung: Aktiviert die Heckscheibenheizung automatisch.

- **Komfoteinstellungen**

Signaltonlautstärke: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

Personalisieren durch Fahrer: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

Heckwischer an im Rückw.gang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Einparkhilfe / Kollisionserkennung**

Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschallsensoren ein oder aus.

- **Beleuchtung**

Beleuchtung mit Entriegelung: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

Wegelicht: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschalt-dauer.

- **Elektrische Türverriegelung**

Tür-Aussperricherung: Schaltet die automatische Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

Autom. Türverriegelung: Schaltet die automatische Türenergie-lung nach dem Ausschalten der Zündung ein bzw. aus. Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Losfahren ein bzw. aus.

Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus.

- **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start**

Rückmeldung Fernverriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Verriegeln ein oder aus.

Rückmeldung Fernentriegelung: Schaltet die Rückmeldung der

Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Fernentriegelung der Türen: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Fernentriegelte Türen wieder verriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

- **Werkseinstellungen wiederherstellen?:** Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

OnStar

OnStar ist ein persönliches Konnektivitäts- und Serviceassistenzsystem mit integriertem WLAN-Hotspot. Der OnStar-Dienst ist an allen Wochentagen rund um die Uhr verfügbar.

Hinweis

OnStar ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis

Damit OnStar verfügbar und betriebsbereit ist, muss das OnStar-Abonnement gültig sein und müssen das Bordnetz, der Mobilfunkdienst und die GPS-Satellitenverbindung funktionieren.

Zum Aktivieren der OnStar-Dienste und Einrichten eines Kontos [®] drücken und mit einem Berater sprechen.

Je nach Fahrzeugausstattung sind folgende Dienste verfügbar:

- Notfalldienste und Unterstützung bei Fahrzeugpannen
- WLAN-Hotspot
- Smartphone-App
- Fernsteuerung, wie Fahrzeug-ortung, Aktivierung der Hupe und Beleuchtung, Steuerung der Zentralverriegelung
- Diebstahl-Notfallservice
- Fahrzeugdiagnose
- Navigationsziel erhalten

Hinweis

Das OnStar-Modul des Fahrzeugs wird deaktiviert, wenn zehn Tage lang kein Zündzyklus aufgetreten ist. Funktionen, für die eine Datenverbindung erforderlich ist, sind nach dem erneuten Einschalten der Zündung wieder verfügbar.

OnStar-Tasten



Hinweis

Ausstattungsabhängig können sich die OnStar-Tasten auch im Innen-spiegel befinden.

Privattaste

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Sendens der Fahrzeugortung ⓘ gedrückt halten, bis eine Nachricht zu hören ist.

Zum Beantworten eines Anrufs bzw. Beenden eines Gesprächs mit einem Berater ⓘ drücken.

Zum Öffnen der WLAN-Einstellungen ⓘ drücken.

Service-taste

Zum Herstellen einer Verbindung zu einem Berater ⓘ drücken.

SOS-Taste

Zum Herstellen einer Prioritäts-Notfallverbindung zu einem speziell ausgebildeten Notfallberater ⓘ drücken.

Status-LED

Grün: Das System ist bereit.

Grün blinkend: Es wird angerufen.

Rot: Es ist ein Problem aufgetreten.

Aus: Das System ist im Bereitschaftsmodus.

Kurzzeitig rot/grün blinkend: Senden der Fahrzeugortung wurde deaktiviert.

OnStar-Dienste

Allgemeine Dienste

Durch Drücken auf ⓘ kann eine Verbindung zu einem Berater hergestellt werden, der Informationen zu Öffnungszeiten, Sehenswürdigkeiten oder Zielen und Hilfe bei einer Fahrzeug- oder Reifenpanne liefern kann.

Notfalldienste

Bei einem Notfall auf  drücken, um mit einem Berater zu sprechen. Der Berater wird dann Notfall- oder Hilfsdiensteanbieter kontaktieren und sie zu Ihrem Fahrzeug schicken.

Bei einem Unfall mit Auslösung der Airbags oder Gurtstraffer wird automatisch ein Notfalleinruf abgesetzt. Der Berater wird sofort mit Ihrem Fahrzeug verbunden, um feststellen zu können, ob Hilfe erforderlich ist.

WLAN-Hotspot

Der WLAN-Hotspot des Fahrzeugs stellt eine Internetverbindung mit maximal 4G/LTE-Geschwindigkeit bereit.

Hinweis

Die WLAN-Hotspot-Funktionalität ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Es können bis zu sieben Geräte verbunden werden.

Zur Verbindung eines Mobilgeräts mit dem WLAN-Hotspot:

1.  drücken und dann WLAN-Einstellungen im Info-Display auswählen. Dort werden der Name

des WLAN-Hotspots (SSID), das Passwort und der Verbindungstyp angezeigt.

2. WLAN-Netzwerksuche auf Ihrem Mobiltelefon starten.
3. Wählen Sie Ihren Fahrzeug-Hotspot (SSID) an, wenn er gelistet ist.
4. Nach entsprechender Aufforderung das Passwort in Ihr Mobilgerät eingeben.

Hinweis

Um die SSID oder das Passwort zu ändern,  drücken und mit einem Berater sprechen, oder sich bei Ihrem Konto anmelden.

Zum Ausschalten der WLAN-Hotspot-Funktionalität auf  drücken, um einen Berater anzurufen.

Smartphone-App

Mit der Smartphone-App „myOpel“ lassen sich einige Fahrzeugfunktionen fernbedient aktivieren.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Hupe oder Lampen betätigen.

- Kraftstoffstand, Ölrestlebensdauer und Reifendruck kontrollieren (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).
- Navigationsziel zum Fahrzeug senden, wenn eingebautes Navigationssystem vorhanden ist.
- Fahrzeug auf einer Karte orten.
- WLAN-Einstellungen verwalten.

Zum Nutzen dieser Funktionen die App aus dem App Store von Apple oder aus dem Google Play Store herunterladen.

Fernsteuerung

Falls gewünscht, mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen, der spezifische Fahrzeugfunktionen fernsteuern kann. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer länderspezifischen Website herausfinden.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Übermittlung von Angaben zur Fahrzeugortung.
- Hupe oder Lampen betätigen.

Diebstahl-Notfallservice

Wenn das Fahrzeug gestohlen wurde, den Diebstahl den Behörden melden und OnStar um Diebstahl-Notfallservice bitten. Mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

OnStar kann beim Orten und Wiederfinden des gestohlenen Fahrzeugs behilflich sein.

Diebstahlwarnung

Wenn die Diebstahlwarnanlage ausgelöst wurde, wird eine Benachrichtigung an OnStar gesendet. Darüber werden Sie dann per Textnachricht oder E-Mail informiert.

Neustartunterbindung

OnStar kann durch Aussenden von Signalen verhindern, dass das Fahrzeug nach dem Ausschalten wieder gestartet werden kann.

Ferndiagnose auf Anfrage über OnStar-Berater

Jederzeit, z. B. wenn eine Fahrzeugmeldung angezeigt wird, ☎ drücken, um einen Berater zu kontaktieren und

um Durchführung eines Echtzeit-Diagnose-Checks zur direkten Problemerkennung zu bitten. Je nach Ergebnis wird der Berater weitere Unterstützung anbieten.

Diagnosebericht

Das Fahrzeug sendet automatisch Diagnosedaten zu OnStar, woraufhin per E-Mail ein Monatsbericht an Sie und Ihre bevorzugte Werkstatt verschickt wird.

Hinweis

Die Werkstattbenachrichtigungsfunktion kann bei Ihrem Konto deaktiviert werden.

Der Bericht beinhaltet den Status der wichtigsten Betriebssysteme des Fahrzeugs wie Motor, Getriebe, Airbag, ABS und anderer Hauptsysteme. Er enthält auch Informationen über eventuelle Wartungspunkte und den Reifendruck (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).

Zum Anschauen detaillierterer Informationen in der E-Mail auf den Link klicken und in Ihr Konto einloggen.

Navigationsziel erhalten

Ein gewünschtes Ziel lässt sich direkt in das Navigationssystem laden.

☎ drücken, um einen Berater anzurufen, und Ziel oder Sonderziel (POI) beschreiben.

Der Berater kann alle Adressen oder Sonderziele (POIs) heraussuchen und das Ziel direkt an das eingebaute Navigationssystem senden.

OnStar-Einstellungen**OnStar-PIN**

Um alle OnStar-Dienste in vollem Umfang nutzen zu können, ist eine vierstellige PIN erforderlich. Die PIN ist beim ersten Gespräch mit einem Berater zu personalisieren.

Zum Ändern der PIN ☎ drücken, um einen Berater anzurufen.

Kontodaten

Ein OnStar-Abonnent hat ein Konto auf dem alle Daten gespeichert sind. Um eine Änderung von Kontodaten anzufordern, ☎ drücken und mit einem Berater sprechen oder sich beim eigenen Konto anmelden.

Wird der OnStar-Dienst in einem anderen Fahrzeug genutzt, Ⓢ drücken, um die Übertragung des Kontos auf das neue Fahrzeug zu veranlassen.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug entsorgt, verkauft oder anderweitig übertragen wird, unverzüglich OnStar über die Änderungen informieren und den OnStar-Dienst bei diesem Fahrzeug beenden.

Fahrzeugortung

Die Fahrzeugortung wird bei Anforderung bzw. Auslösung des Dienstes an OnStar übertragen. Über diese Übertragung werden Sie anhand einer Mitteilung im Info-Display informiert.

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Übertragung der Fahrzeugortung Ⓢ gedrückt halten, bis eine Audio-Nachricht zu hören ist.

Die Deaktivierung wird durch die kurzzeitig und bei jedem Fahrzeugstart rot und grün blinkende Status-Leuchte angezeigt.

Hinweis

Wenn die Übertragung der Fahrzeugortung deaktiviert ist, sind einige Dienste nicht mehr verfügbar.

Hinweis

Die Fahrzeugortung bleibt für OnStar im Notfall immer zugreifbar.

Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Software-Updates

OnStar kann ohne weitere Ankündigung bzw. Einwilligung Fern-Updates der Software durchführen. Diese Updates dienen der weiteren Verbesserung bzw. Aufrechterhaltung der Sicherheit und des Schutzes bzw. der Fahrzeugbedienung.

Diese Updates können Datenschutzaspekte betreffen. Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	110
Lichtschalter	110
Automatisches Fahrlicht	111
Fernlicht	111
Lichthupe	112
Leuchtweitenregulierung	112
Scheinwerfer bei	
Auslandsfahrt	112
Tagesfahrlicht	113
Adaptives Fahrlicht	113
Warnblinker	115
Blinker	116
Nebelscheinwerfer	116
Nebelschlussleuchte	116
Rückfahrlicht	116
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	117
Innenbeleuchtung	117
Instrumententafelbeleuchtung ..	117
Innenlicht	117
Leselicht	118
Handschuhfachbeleuchtung	118
Beleuchtung in den	
Sonnenblenden	118

Lichtfunktionen	119
Beleuchtung beim Einsteigen ..	119
Beleuchtung beim Aussteigen ..	119
Batterieentladeschutz	120

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

- 0** : Beleuchtung aus
- ⌂** : Standlicht
- D** : Abblendlicht

Kontrollleuchte ⌂ 89.

Lichtschalter mit automatischem Fahrlicht



Lichtschalter drehen:

- AUTO** : Automatisches Fahrlicht:
Die Außenbeleuchtung wird abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet
- ☰ : Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht. Schalter dreht zurück auf **AUTO**
- ☰ : Standlicht
- ☰ : Abblendlicht

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblendlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht



Wenn das automatische Fahrlicht bei laufendem Motor eingeschaltet wird, schaltet das System je nach den Lichtverhältnissen automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um. Tagfahrlicht ⇨ 113.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schlechten Lichtverhältnissen wird das Abblendlicht automatisch eingeschaltet.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel wird das Abblendlicht eingeschaltet. Adaptives Fahrlicht ⇨ 113.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorn drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeugbeladung, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrad  in die gewünschte Stellung drehen.

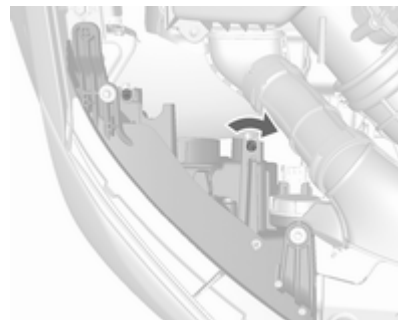
- 0 : Vordersitze belegt
- 1 : Alle Sitze belegt
- 2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Halogen- Scheinwerfersystem



Die Stellschrauben befinden sich über dem Scheinwerfer.

Die Stellschrauben mit dem Schraubendreher eine halbe Umdrehung rechtsherum drehen.

Zur Deaktivierung die Stellschrauben eine halbe Umdrehung linksherum drehen.

Achtung

Nach der Deaktivierung muss die Scheinwerfereinstellung geprüft werden.

Wir empfehlen, eine Werkstatt aufzusuchen.

Fahrzeuge mit adaptivem Fahrlicht

1. Schlüssel in Zündschloss.
2. Blinkerhebel ziehen und halten (Lichthupe).

3. Zündung einschalten.

4. Nach ungefähr drei Sekunden ertönt ein akustisches Signal.

Die Scheinwerfer werden automatisch eingestellt.

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt die Kontrollleuchte  zur Erinnerung etwa vier Sekunden lang.

Zur Deaktivierung den oben beschriebenen Vorgang wiederholen. Die Kontrollleuchte  blinkt nicht, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Kontrollleuchte  $\rightarrow$ 89.

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Adaptives Fahrlicht

Die Funktionen des adaptiven Fahrlichts sind nur bei Bi-Xenon-Scheinwerfern verfügbar. Leuchtweite, Lichtverteilung und Lichtstärke sind variabel und von den Lichtverhältnissen, dem Wetter und der Art der Straße abhängig.

Spielstraßenlicht

Wird automatisch bei niedrigen Geschwindigkeiten bis zu ca. 30 km/h eingeschaltet. Der Lichtkegel wird in einem Winkel von $-5^\circ/3^\circ$ zum Straßenrand gedreht.

Stadtlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von bis zu ca. 50 km/h eingeschaltet, wenn vom Lichtsensor eine Straßenbeleuchtung erfasst wird. Die Leuchtweite wird zugunsten einer größeren Lichtverteilung verringert.

Landstraßenlicht

Wird in einem Geschwindigkeitsbereich zwischen ca. 50 und 115 km/h automatisch eingeschaltet. Der linke und der rechte Lichtstrahl weisen eine andere Form und Helligkeit auf.

Autobahnlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von über ca. 115 km/h und minimalen Lenkbewegungen eingeschaltet. Es wird bei starker Beschleunigung des Fahrzeugs sofort oder mit Verzögerung aktiviert. Der Lichtstrahl ist länger und heller.

Schlechtwetterlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von bis zu ca. 70 km/h eingeschaltet, wenn der Regensor Sensor Kondensation erkennt oder der Scheibenwischer in Dauerbetrieb ist. Leuchtweite, Verteilung und Lichtstärke werden variabel in Abhängigkeit von der Sicht reguliert.

Dynamisches Kurvenlicht

Der Lichtstrahl wird auf Basis des Lenkwinkels und der Geschwindigkeit geschwenkt, was die Ausleuchtung von Kurven verbessert.

Kontrollleuchte ☞ 89.

Abbiegelicht

In engen Kurven oder beim Abbiegen wird abhängig vom Lenkwinkel oder dem Blinkersignal links oder rechts ein zusätzlicher Reflektor eingeschaltet, der die Straße im rechten Winkel zur Fahrtrichtung beleuchtet. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Kontrollleuchte ☞ 89.

Rückfahrfunktion

Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird, werden beide Abbiegeluchten eingeschaltet. Sie leuchten für weitere 20 Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsgangs bzw. bis beim Vorwärtsfahren eine Geschwindigkeit von mehr als 17 km/h erreicht wird.

Fernlichtassistent

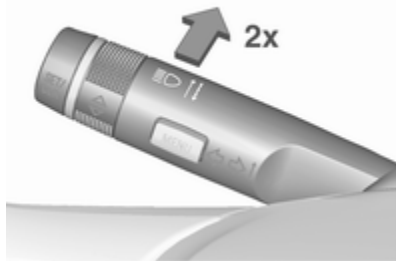
Diese Funktion ermöglicht das Fahren mit dem Fernlicht als Hauptlicht bei Nacht und bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 40 km/h.

Unter folgenden Bedingungen schaltet die Anlage automatisch auf Abblendlicht um:

- Die Kamera in der Windschutzscheibe erkennt die Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit sinkt unter 20 km/h.

- Bei Nebel oder Schnee.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.

Aktivierung



Der Fernlichtassistent wird aktiviert, wenn bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h zweimal der Blinkerhebel gedrückt wird.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte  → 89.

Deaktivierung

Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer oder Nebelschlussleuchten eingeschaltet werden.

Das Betätigen der Lichthupe bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert den Fernlichtassistenten.

Wird die Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht betätigt, bleibt der Fernlichtassistent eingeschaltet.

Der Fernlichtassistent ist nach dem Einschalten der Zündung immer aktiviert.

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Um entgegenkommenden Verkehr nicht zu blenden, wird die Leuchtweite der Scheinwerfer auf Basis der von der Vorder- und Hinterachse gemessenen Neigungswerte, der Beschleunigung bzw. Verzögerung und der Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch angepasst.

Fehler beim adaptiven Fahrlicht

Wenn das System eine Störung im adaptiven Fahrlicht feststellt, bewegt es die Scheinwerfer in eine voreingestellte Position, um ein Blenden des entgegenkommenden Verkehrs zu verhindern. Die Störungsursache sobald als möglich in einer Werkstatt beseitigen lassen!

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts
 Hebel nach unten : Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Spurwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Bei angekoppeltem Anhänger blinkt der Blinker bei gleichzeitiger Änderung der Tonfrequenz sechsmal, wenn der Hebel bis zum Druckpunkt gedrückt und dann wieder losgelassen wird.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer



Wird durch Drücken von D bedient.

Nebelschlussleuchte



Wird durch Drücken von D bedient.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung D : Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Fernbedienung am Lenkrad

Daumenrad  drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Innenlicht

Innenleuchte

Vorn



Wippschalter betätigen:

-  drücken : Aus
-  : Automatisches Ein- und Ausschalten
-  drücken : Ein

Hinten



Wippschalter betätigen:

- | : Ein
- ☑ : Automatisches Ein- und Aus-
schalten
- : Aus

Leselicht



Das vordere Leselicht befindet sich in der Dachkonsole.

Auf ☀ bzw. 🌙 drücken, um das betreffende Leselicht ein- und auszuschalten.

Handschuhfachbeleuchtung

Leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung werden folgende Leuchten kurzzeitig eingeschaltet:

- Abblendlicht
- Standlicht
- Rückleuchten
- Kennzeichenleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung
- Innenbeleuchtung

Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar und erleichtert es, das Fahrzeug zu finden.

Diese Funktion lässt sich über die Fahrzeugeinstellungen aktivieren und deaktivieren. Fahrzeugpersonalisierung ➔ 102.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Einige Innenleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Abblendlicht, Standlichter und Rückleuchten beleuchten nach dem Verlassen des Fahrzeugs für eine einstellbare Zeit Ihre Umgebung.

Einschalten

Diese Funktion lässt sich über die Fahrzeugeinstellungen aktivieren und deaktivieren, wo auch die Leuchtdauer geändert werden kann. Fahrzeugpersonalisierung ➔ 102.



1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach einigen Sekunden aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird das Licht sofort ausgeschaltet.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Batterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	121
Heizung und Belüftung	121
Klimaanlage	122
Elektronische Klimatisierungs- automatik	123
Zuheizer	126
Belüftungsdüsen	126
Verstellbare Belüftungsdüsen .	126
Starre Belüftungsdüsen	127
Wartung	127
Lufteinlass	127
Innenraumluftfilter	127
Regelmäßiger Betrieb	128
Service	128

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Luftverteilung
- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung  ↪ 32.

Temperatur

rot : warm

blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfraum
-  : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Entfeuchtung und Enteisung

-  drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.

- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimaanlage



Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über folgende Bedienelemente:

-  : Kühlung
-  : Umluftbetrieb

Kühlung

 drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

 erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur über einem bestimmten Niveau liegt. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern.

Stopp-Start-Automatik  132.

Umluftsystem

Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs erneut  drücken.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft entgegen strömt. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und  ausschalten.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung  einschalten.
- Umluftsystem  eingeschaltet.
- Luftverteilungsschalter  drücken.

- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

-  drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse und laufendem Motor  gedrückt, so wird der Autostopp verhindert, bis  erneut gedrückt oder das Gebläse ausgeschaltet wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Wird  bei eingeschaltetem Gebläse während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik  132.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Regler für:

- Luftverteilung
- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit

AUTO : Automatikbetrieb



: Manueller Umluftbetrieb

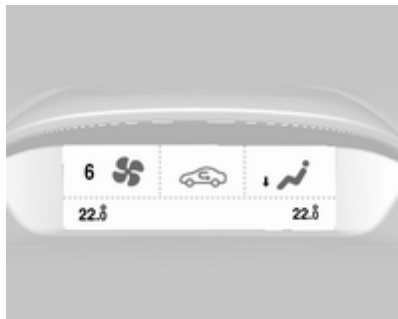


: Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung   32.

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch von Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

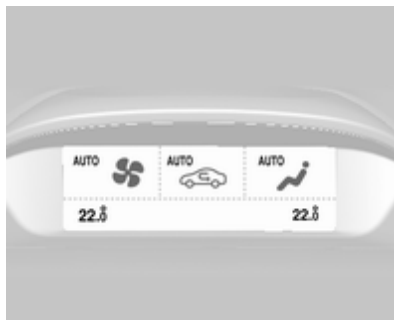
Das System kann mit Hilfe der Regler für Luftverteilung und Luftstrom manuell angepasst werden.



Jede Änderung der Einstellungen wird einige Sekunden lang im Info-Display angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- **AUTO** drücken: Die Luftverteilung und die Gebläsedrehzahl werden automatisch geregelt.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.
- ☀️ drücken, um die Kühlung einzuschalten.
- Gewünschte Temperatur einstellen.

Temperaturvorwahl

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden.

Bei Einstellung der Mindesttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Kühlleistung.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn die Klimaanlage eingeschaltet wird, um die Temperatur herunterzuregeln, kann der Autostopp-Vorgang unterbunden werden bzw. wird unter Umständen der Verbrennungsmotor gestartet.

Stopp-Start-Automatik ↪ 132.

Die Temperatur kann für Fahrer und Beifahrer getrennt eingestellt werden.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- 🌬️ drücken.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Um in den vorherigen Modus zurückzukehren,  drücken. Um in den Automatikmodus zurückzukehren, **AUTO** drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse und laufendem Motor  gedrückt, so wird der Autostopp verhindert, bis  erneut gedrückt oder das Gebläse ausgeschaltet wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Wird  bei eingeschaltetem Gebläse während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 132.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können wie folgt über Betätigung der Tasten und Drehknöpfe geändert werden. Durch Ändern einer Einstellung wird der Automatikbetrieb deaktiviert.

Gebläsegeschwindigkeit

Die gewählte Gebläsestufe wird durch  und einer Zahl im Display angezeigt. Bei ausgeschaltetem Gebläse ist auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: **AUTO** drücken.

Luftverteilung , ,

Entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED in der Taste angezeigt.

 : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenfenstern (Klimaanlage ist im Hintergrund aktiviert, um zu verhindern, dass sich die Fenster beschlagen)

 : zum Kopfraum

 : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Eine Kombination der Einstellungen ist möglich.

Rückkehr zur automatischen Luftverteilung: Entsprechende Einstellung deaktivieren oder **AUTO** drücken.

Kühlung

 drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

 erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Die aktivierte Kühlung kann einen Autostopp verhindern.

Stopp-Start-Automatik ➔ 132.

Wenn die Kühlung deaktiviert ist, leuchtet **Eco** im Display auf.

Umluftbetrieb

 einmal drücken, um den manuellen Umluftbetrieb zu aktivieren.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Klimatisierung bei stehendem Motor

Bei ausgeschalteter Zündung kann die noch im System vorhandene Wärme bzw. Kälte zur Klimatisierung des Innenraums genutzt werden.

Zuheizer

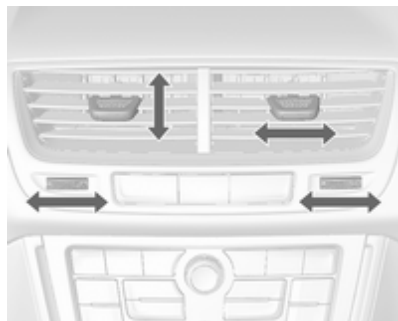
Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung, mit der die Fahrgastzelle automatisch schneller aufgeheizt werden kann.

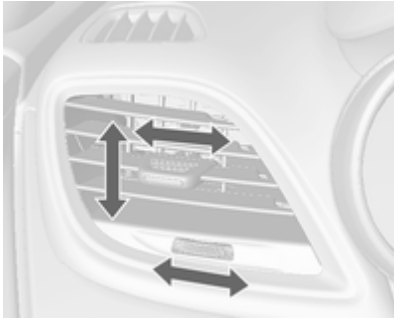
Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein.



Zum Öffnen der Düse das Einstellrad nach rechts drehen. Durch Drehen am Einstellrad die Luftmenge an der Düse einstellen.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Düse das Einstellrad nach links drehen.

⚠ Warnung

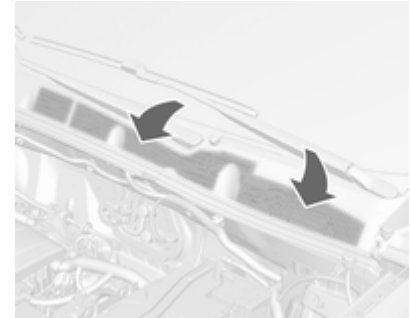
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein.

Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	130
Kontrolle über das Fahrzeug ...	130
Lenken	130
Starten	130
Einfahren	130
Zündschlossstellungen	131
Motor anlassen	131
Schubabschaltung	132
Stopp-Start-System	132
Fahrzeug abstellen	135
Motorabgase	136
Diesel-Partikelfilter	136
Katalysator	137
Automatikgetriebe	137
Getriebe-Display	137
Wählhebel	138
Manuell-Modus	139
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	139
Störung	139
Stromunterbrechung	139
Schaltgetriebe	140

Antriebssysteme	141
Allradantrieb	141
Bremsen	142
Antiblockiersystem	142
Parkbremse	142
Bremsassistent	143
Berg-Anfahr-Assistent	143
Fahrsysteme	143
Traktionskontrolle	143
Elektronische Stabilitätsregelung	144
Bergabfahrassistent	145
Fahrerassistenzsysteme	146
Geschwindigkeitsregler	146
Geschwindigkeitsbegrenzer ...	148
Auffahrwarnung	149
Einparkhilfe	152
Rückfahrkamera	153
Verkehrszeichen-Assistent	155
Spurverlassenswarnung	159
Kraftstoffe	160
Kraftstoffe für Otto-Motoren	160
Kraftstoffe für Diesel-Motoren .	160
Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb	161
Tanken	163
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ - Emission	166

Anhängerzugvorrichtung	167
Allgemeine Informationen	167
Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	167
Anhängerbetrieb	168
Zugvorrichtung	168

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostopp)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostopp funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung wird kontrolliert reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert.

Stopp-Start-Automatik ➔ 132.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Verwenden Sie nur Fußmatten, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Wenn aufgrund einer Motorabschaltung oder Funktionsstörung des Systems keine Lenkunterstützung mehr vorhanden ist, lässt sich das Fahrzeug immer noch lenken, wofür allerdings ein höherer Kraftaufwand erforderlich sein kann.

Kontrollleuchte ⚠ ➔ 87.

Achtung

Fahrzeuge mit hydraulischer Lenkunterstützung:

Wenn das Lenkrad bis in die Endposition gedreht und länger als 10 Sekunden in dieser Position gehalten wird, kann die Lenkunterstützung beschädigt werden und keine Lenkunterstützung mehr leisten.

Starten

Einfahren

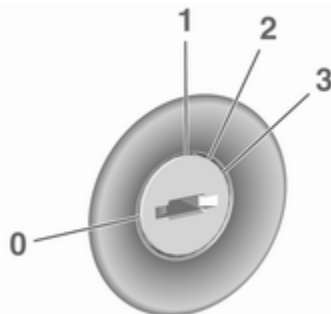
Während der ersten Fahrten unnötig scharfes Bremsen vermeiden.

Bei der ersten Fahrt kann es zu einer Rauchentwicklung kommen, wenn Wachs und Öl an der Abgasanlage verdampfen. Nach der ersten Fahrt das Fahrzeug eine Weile im Freien abstellen. Rauch nicht einatmen.

Während des Einfahrens kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch etwas höher sein und der Reinigungsprozess des Diesel-Partikelfilters kann öfter stattfinden. Ein Autostopp wird möglicherweise nicht zugelassen, um das Laden der Batterie zu ermöglichen.

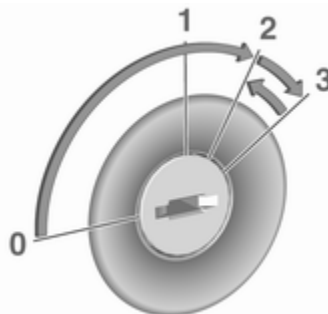
Diesel-Partikelfilter ➔ 136.

Zündschlossstellungen



- 0 : Zündung aus
- 1 : Lenksperr gelöst, Zündung aus
- 2 : Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
- 3 : Anlassen

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Automatikgetriebe: Bremse betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotor: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen, bis die Kontrollleuchte  erlischt.

Den Schlüssel kurz in Stellung **3** drehen und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung automatisch betätigt, bis der Motor startet. Siehe „automatische Anlassersteuerung“.

Vor dem neuen Startversuch oder zum Abstellen des Motors den Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.

Schlüsselschloss-Freigabe

Einige Fahrzeuge mit Automatikgetriebe sind mit einem elektronischen System für die Schlüsselschloss-Freigabe ausgerüstet. Mit der Schlüsselschloss-Freigabe soll sichergestellt werden, dass der Zündschlüssel erst abgezogen werden kann, wenn der Wählhebel auf **P** steht.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25°C und bei Benzinmotoren bis -30°C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Batterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30°C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmphase von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss in Position **P** stehen.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Fahrer muss den Schlüssel nicht in Stellung **3** halten. Nach Betätigung führt das System solange den Startvorgang aus, bis der Motor gestartet ist. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Wenn der Motor nicht anspringt, sind folgende Ursachen denkbar:

- Kupplungspedal nicht durchgetreten (Schaltgetriebe)
- Bremspedal nicht betätigt bzw. Wählhebel nicht in **P** oder **N** (Automatikgetriebe)
- Zeitüberschreitung

Turbo-Motorerwärmung

Direkt nach dem Starten wird das verfügbare Motordrehmoment unter Umständen für kurze Zeit beschränkt, insbesondere bei kaltem Motor. Diese Beschränkung sorgt dafür, dass der Motor durch die Schmierung voll geschützt werden kann.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Batteriesensor sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Batterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Deaktivierung



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von **A** manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Erlöschen der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.



Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung, Lenkunterstützung und Bremsleistung erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube ist ganz geschlossen.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Außentemperatur liegt über -5°C .
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.

- Die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel zur Klimatisierung ⇨ 122.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 130.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie z. B. die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparbetrieb verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Der Motorstart wird auf dem Drehzahlmesser durch die Nadel in der Leerlaufposition angezeigt.

Wenn der Wählhebel aus der Neutralstellung bewegt wird, ohne vorher die Kupplung zu betätigen, leuchtet die Kontrollleuchte  auf bzw. im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Kontrollleuchte  ⇨ 86.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug wird mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Wenn ein elektrisches Zubehörteil - wie z. B. ein tragbarer CD-Player - an die Zubehörsteckdose angeschlossen ist, könnte sich beim Neustarten des Motors ein kurzzeitiger Leistungsabfall bemerkbar machen.

Fahrzeug abstellen

Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle

oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

- Den Motor ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug auf einem Gefälle steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen. Bei Fahrzeugen mit Automatikge-

triebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

- Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei

bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. In der Regel benötigt er zwischen 7 und 12 Minuten. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der bisherigen Fahrbe-

dingungen nicht möglich war, wird dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt.

 leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

 blinkt, wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Reinigungsvorgang

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 Umdrehungen pro Minute halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.

Ist die Kontrollleuchte  ebenfalls eingeschaltet, ist keine Reinigung möglich: Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte  erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten  160,  225 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

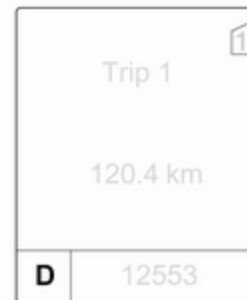
Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstoff-

tanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Getriebe-Display

Im Getriebe-Display werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Wählhebel



- P** : Parkstellung, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen
- R** : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
- N** : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** : Automatikbetrieb
- M** : Manuell-Modus
- +** : Hochschalten im Manuell-Modus
- : Herunterschalten im Manuell-Modus

Der Wählhebel ist in **P** gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.



Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** gewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während ein Gang eingelegt wird, kein Gas geben. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegter Fahrstufe und gelöster Bremse, fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

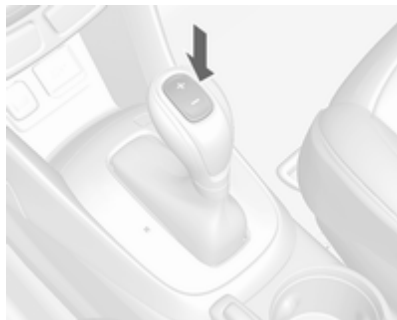
Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Manuell-Modus



Wählhebel auf **M** stellen.

Auf die Taste am Wählhebel drücken:

+ : Schalten in einen höheren Gang

- : Schalten in einen niedrigeren Gang

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Driver Information Center führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Drehzahlen des Motors kein automatisches Schalten in einen höheren Gang.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Die automatische Neutralschaltung schaltet selbsttätig in den Leerlauf, wenn bei eingelegtem Vorwärtsgang angehalten und das Bremspedal gedrückt wird.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.

Kickdown

Wenn das Gaspedal im Automatikmodus vollständig durchgedrückt wird, schaltet das Getriebe je nach Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Störung

Bei einer Störung leuchtet . Zusätzlich erscheint eine Codenummer oder eine Fahrzeugmeldung im Driver Information Center. Fahrzeugmeldungen ⇨ 96.

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist mit manuellem Schalten möglich.

Nur höchster Gang verfügbar. Je nach Störung kann auch der zweite Gang im Manuell-Modus verfügbar sein. Nur bei stehendem Fahrzeug schalten.

Die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschalter gezogen werden.

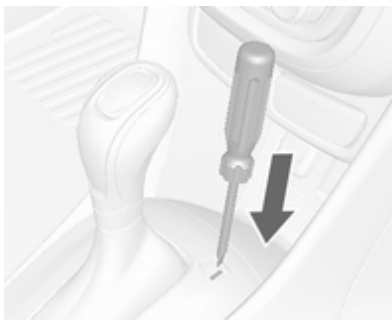
Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 209.

Wenn die Batterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Das Bremspedal gedrückt halten und den Parkbremshebel nach oben ziehen.

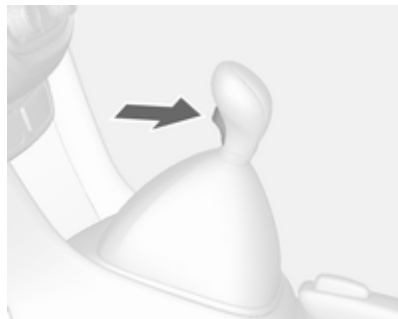


2. Die Abdeckung auf der Konsole mit einem dünnen Gegenstand wie etwa einem Schraubendreher entfernen.



3. Schraubendreher bis zum Anschlag in die Öffnung stecken.
4. Wählhebel auf **N** stellen.
5. Den Schraubendreher aus dem Schlitz herausziehen.
6. Die Abdeckung wieder anbringen.
7. Ursache der Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 132.

Antriebssysteme

Allradantrieb

Der Allradantrieb (AWD) verbessert die Fahreigenschaften und die Stabilität und trägt dazu bei, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit das bestmögliche Fahrverhalten zu erreichen. Das System ist immer aktiv und kann nicht ausgeschaltet werden.

Das Drehmoment wird entsprechend der Fahrbedingungen stufenlos auf die Räder der Vorder- und Hinterachse verteilt. Außerdem wird das Drehmoment der Hinterräder je nach Bodenbeschaffenheit verteilt.

Um eine optimale Leistung des Systems zu ermöglichen, sollten die Reifen des Fahrzeugs keinen unterschiedlichen Verschleißgrad aufweisen.

Bei vorübergehender Benutzung eines Reserverades wird das Allradantriebssystem automatisch gesperrt.

Der Allradantrieb wird auch zeitweilig gesperrt, um das System bei übermäßigem Durchdrehen der Räder vor

Überhitzung zu schützen. Wenn sich das System abgekühlt hat, wird der Allradantrieb reaktiviert.

Das Sperren des Allradantriebssystems wird mit einer Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Wenn im Driver Information Center eine Service-Meldung oder der Warn-Code S73 angezeigt wird, liegt eine Funktionsstörung im AWD-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 96, Eigenes Fahrzeug abschleppen ⇨ 211.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Suchen Sie vor der Weiterfahrt Hilfe in einer Werkstatt.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte (I) ⇨ 86.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 86.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

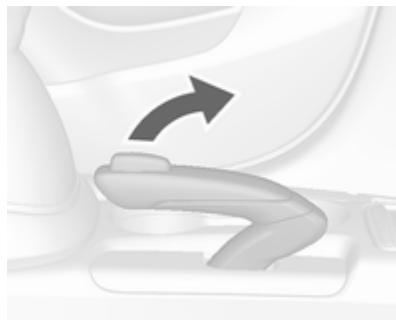
Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse



Warnung

Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig das Bremspedal betätigen.

Kontrollleuchte  ↗ 86.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berg-Anfahr-Assistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Bei einem Autostopp ist der Berganfahrassistent nicht aktiv.

Stopp-Start-Automatik ↗ 132.

Fahrssysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist eine Komponente der Elektronischen Stabilitätsregelung (ESC) ↗ 144.

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

TC ist nach jedem Anlassen des Motors aktiv, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn TC eingreift, blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ⇨ 87.

Deaktivierung



Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist:

Kurz auf  drücken, um die Traktionskontrolle zu deaktivieren.  leuchtet auf. Die Deaktivierung wird als Statusmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Die TC wird durch erneutes Drücken von  wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

Die ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert das Durchdrehen der Räder.



ESC ist nach jedem Anlassen des Motors aktiv, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn ESC eingreift, blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ⇨ 87.

Deaktivierung



ESC kann deaktiviert werden:  drücken und etwa fünf Sekunden lang halten.

Die Kontrollleuchten  und  leuchten auf.

Die ESC wird durch erneutes Drücken von  wieder eingeschaltet. Wenn TC zuvor deaktiviert wurde, werden sowohl TC als auch ESC wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollanzeige  permanent, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bergabfahrassistent

Der Bergabfahrassistent (DCS) ermöglicht ein Fahren mit niedriger Geschwindigkeit ohne Betätigung des Bremspedals. Das Fahrzeug verlangsamt automatisch auf eine niedrige Geschwindigkeit und behält diese bei, wenn das System aktiviert ist. Bei aktivem DCS können Geräusche oder Vibrationen des Bremssystems auftreten.

Achtung

Nur beim steilen Bergabfahren im Gelände und nicht auf normalen Straßen verwenden. Ein unnötiger

Einsatz der DCS-Funktion, etwa auf normalen Straßen, kann das Bremssystem und die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) beschädigen.

Einschalten



Bei Geschwindigkeiten unter ca. 40 km/h auf  drücken. DCS ist betriebsbereit, sobald die Kontrollleuchte  aufleuchtet.

Aktivierung

DCS ist zwischen 2 und 35 km/h aktiv. Je nach aktueller Geschwindigkeit wird das Fahrzeug bis zu einer Geschwindigkeit von 5 bis 20 km/h beschleunigt oder abgebremst. Wenn DCS aktiv ist, blinkt .

DCS wird nur auf Straßen mit einem bestimmten Gefälle aktiviert.

Deaktivierung

DCS wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug unter 2 km/h abgebremst oder über 35 km/h beschleunigt wird.

Ausschalten

Taste  nochmals drücken. Kontrollleuchte  erlischt.

Bei über 60 km/h wird das System automatisch ausgeschaltet.

Fahrerassistenzsysteme

Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen des Bremspedals aktiviert werden. Das Aktivieren im ersten Gang ist nicht möglich.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Automatikgetriebe Geschwindigkeitsregler nur im automatischen Modus aktivieren.

Kontrollleuchte   90.

Einschalten

 drücken. Die Kontrollanzeige  leuchtet weiß in der Instrumententafel auf.

Aktivierung

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen: Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Die Kontrollanzeige  leuchtet grün in der Instrumententafel auf. Gaspedal kann gelöst werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **SET/-** speichern.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Deaktivierung

 drücken. Die Kontrollanzeige  leuchtet weiß in der Instrumententafel auf. Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h.
- Fahrzeuggeschwindigkeit über ca. 200 km/h.
- Das Bremspedal ist betätigt.
- Die Kupplung wird einige Sekunden lang betätigt.

- Der Wählhebel ist in Stellung **N**.
- Die Motordrehzahl ist sehr niedrig.
- Die Traktionskontrolle (TC) oder die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) ist aktiv.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen.

Ausschalten

 drücken. Die Kontrollanzeige  in der Instrumententafel erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsregler wird außerdem ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn  zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die festgelegte Höchstgeschwindigkeit muss mindestens 25 km/h betragen.

Der Fahrer kann nur bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Wenn das System aktiv ist, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit in der obersten Zeile des Driver Information Center angezeigt.

Aktivierung



 drücken. Wenn zuvor der Geschwindigkeitsregler oder der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiviert wurde, wird dieser beim Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte  erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzung festlegen

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrad auf Position **RES/+** gedreht halten oder wiederholt auf Position **RES/+** drehen, bis die

gewünschte Höchstgeschwindigkeit im Driver Information Center angezeigt wird.

Alternativ auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen kurz auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert. Die Höchstgeschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.



Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrad auf Position **RES/+** drehen, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu erhöhen, bzw. auf **SET/-**, um die Geschwindigkeitsbegrenzung herabzusetzen.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten werden, indem ein fester Druck auf das Gaspedal (über den Widerstand hinaus) ausgeübt wird.

In diesem Fall blinkt die Höchstgeschwindigkeit im Driver Information Center und es ertönt ein Signalton.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivierung

☒ drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann ohne Begrenzung gefahren werden.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird gespeichert und im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Daumenrad auf Position **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

Ausschalten

Auf ☒ drücken. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ebenfalls deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn ☒ zum Aktivieren des adaptiven Geschwindigkeitsreglers bzw.

des Geschwindigkeitsreglers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung trägt dazu bei, Auffahrunfälle zu vermeiden bzw. dabei entstehende Schäden zu reduzieren. Bei einer zu schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug ertönt ein Signalton und es erscheint eine Meldung im Driver Information Center.



Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet das Symbol für ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug  grün im Tachometer auf. Eine Voraussetzung hierfür ist, dass die Auffahrwarnung im Fahrzeugpersonalisierungsmenü  102 aktiviert ist bzw. nicht durch Drücken auf  deaktiviert wurde (systemabhängig, siehe nachfolgende Angaben).

Auffahrwarnsystem mit Frontkamera

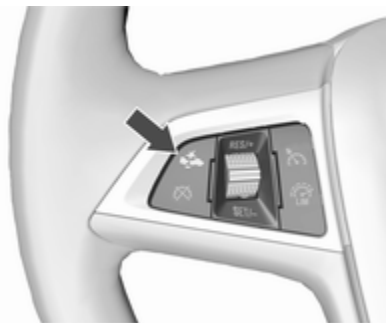
Mit Hilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe erkennt das Auffahrwarnsystem Fahrzeuge direkt vor Ihnen (in derselben Spur) in einem Abstand von bis zu 60 m.

Aktivierung

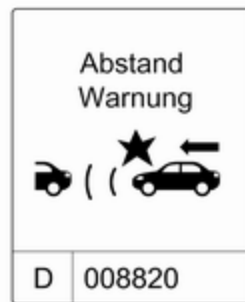
Die Auffahrwarnung wird bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h automatisch aktiviert, sofern sie nicht durch Drücken auf  deaktiviert wurde (siehe unten).

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit kann auf nah, mittel oder weit eingestellt werden.



 drücken: Die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt. Erneut auf  drücken, um die Warnempfindlichkeit zu ändern.



Warnen des Fahrers



Beim zu schnellen Heranfahren an ein vorausfahrendes Fahrzeug wird die Auffahrwarnungsmeldung im Driver Information Center angezeigt. Gleichzeitig ertönt ein Warnton. Das Bremspedal betätigen, falls es die Situation erfordert.

Deaktivierung

Das System lässt sich deaktivieren.  wiederholt drücken, bis folgende Meldung im Driver Information Center angezeigt wird.



Allgemeine Informationen

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

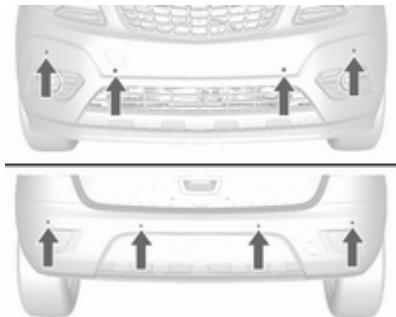
Grenzen des Systems

Das System ist nur auf das Warnen vor Fahrzeugen ausgelegt; es kann aber auch auf andere metallische Gegenstände reagieren.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystems ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder ist die Sensorleistung beeinträchtigt:

- auf kurvigen Strecken
- bei witterungsbedingter schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- wenn der Sensor durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt ist bzw. bei Schäden an der Windschutzscheibe

Einparkhilfe



Die Einparkhilfe erleichtert das Parken, indem sie die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen misst und diese durch akustische Signale angibt. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.

Das System besteht aus vier Ultraschallsensoren im hinteren Stoßfänger. Wenn das Fahrzeug vorn mit Einparkhilfe ausgestattet ist, besteht das System aus vier zusätzlichen Ultraschall-Parksensoren im vorderen Stoßfänger.

Kontrollleuchte **P** 87.

Aktivierung



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch aktiviert.

Die Einparkhilfe beim Vorwärtsfahren kann bei niedriger Geschwindigkeit auch durch Drücken auf **P** aktiviert werden.

Ein Leuchten der LED in der Taste für die Einparkhilfe zeigt die Bereitschaft des Systems an.

Ein Hindernis wird durch ein akustisches Signal angezeigt. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kür-

zer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

Wenn **P** innerhalb eines Zündzyklus einmal gedrückt wird, wird die Fronteinparkhilfe erneut aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter einen bestimmten Wert sinkt und zuvor nicht über 25 km/h gestiegen ist.

Deaktivierung

Zum Deaktivieren des Systems **P** drücken.

Die LED in der Taste erlischt und im Driver Information Center wird **Parkassistent ausgeschaltet** angezeigt.

Das System wird bei einer bestimmten Geschwindigkeit automatisch deaktiviert.

Störung

Bei einer Störung im System leuchtet **P** auf oder im Driver Information Center wird eine Fahrzeugmeldung angezeigt.

Zusätzlich leuchtet **P**▲ auf bzw. es wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt, wenn eine Störung des Systems aufgrund von vorübergehend auftretenden Beeinträchtigungen (z. B. Schnee auf den Sensoren) erkannt wird.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 96.

Wichtige Hinweise für die Benutzung der Einparkhilfssysteme

▲ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können. Wenn solche Gegenstände den Erkennungsbe-

reich der Sensoren bei Annäherung des Fahrzeugs verlassen, ertönt ein kontinuierlicher Warnton.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Hinweis

Das Einparkhilfesystem erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung. Beim Einstecken des Steckers wird es deaktiviert.

Durch äußere akustische oder mechanische Störungen könnte der Sensor ein nicht vorhandenes Hindernis melden (Echo-Störung).

Hinweis

Die Einparkhilfe wird deaktiviert, wenn das Heckträgersystem ausgefahren ist.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Die Kameraansicht wird im Colour-Info-Display angezeigt.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der erweiterten Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Info-Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.

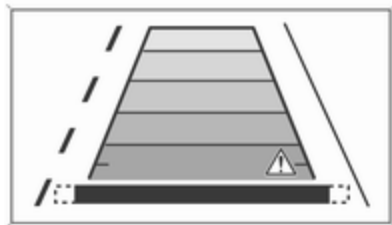
Aktivierung

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen



Die Kamera ist in den Hecktürgriff integriert und verfügt über einen Blickwinkel von 130°.

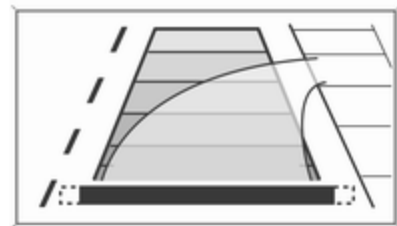


Dank der hohen Lage der Kamera wird auch der Heckstoßfänger auf dem Bild angezeigt und bietet so eine gute Orientierungsmöglichkeit.

Die Kamera kann nur einen beschränkten Bereich filmen. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Führungslinien

Im Bild werden horizontale dynamische Führungslinien eingeblendet, die jeweils eine Entfernung von 1 m darstellen und so den Abstand zu angezeigten Objekten verdeutlichen.



Die Fahrzeugspur wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Die Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display deaktiviert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 102.

Warnsymbole

Warnsymbole werden als Dreiecke  im Bild dargestellt und repräsentieren Objekte, die von den Hecksensoren der erweiterten Einparkhilfe erkannt wurden.

Anzeige-Einstellungen

Navi 650/Navi 950: Zum Einstellen der Helligkeit den Multifunktionsknopf drücken und dann den äußeren Ring des Knopfes drehen.

CD 600: Die Helligkeit kann durch Drücken und anschließendes Drehen des Multifunktionsknopfes eingestellt werden.

Deaktivierung

Die Kamera wird deaktiviert, wenn eine gewisse Vorwärtsgeschwindigkeit überschritten wird oder wenn der Rückwärtsgang etwa 10 Sekunden lang nicht eingelegt wurde.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Rückfahrkamera kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 102.

Störung

Störungsmeldungen werden zusammen mit dem Symbol  in der obersten Zeile des Info-Displays angezeigt.

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

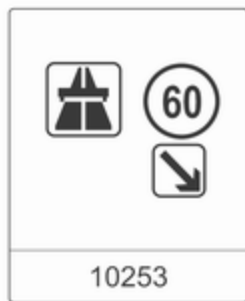
- Bei geringer Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerferstrahl sind direkt auf das Objektiv gerichtet.

- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.
- Nicht vollständig geschlossene Hecktür.
- Bei Unfallschäden am Fahrzeugheck.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Verkehrszeichen-Assistent

Funktionen

Der Verkehrszeichen-Assistent erkennt über eine Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie im Driver Information Center an.



Folgende Verkehrszeichen werden erkannt:

Begrenzungs- und Überholverbotschilder

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Überholverbot
- Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ende des Überholverbots

Straßenschilder

Beginn und Ende von:

- Autobahnen
- Bundesstraßen
- Spielstraßen

Zusätzliche Schilder

- Hinweisschilder zu Verkehrszeichen
- Anhängerbeschränkungen
- Nässewarnungen
- Eiswarnungen
- Richtungspfeile

Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder werden so lange im Driver Information Center angezeigt, bis das nächste Geschwindigkeitsbegrenzungsschild oder das Ende der Geschwindigkeitsbeschränkung erkannt wird bzw. die festgelegte Zeitdauer für die Anzeige überschritten wurde.



Kombinationen mehrerer Zeichen auf dem Display sind möglich.



Ein Ausrufezeichen in einem Rahmen weist darauf hin, dass ein zusätzliches Schild entdeckt wurde, das vom System nicht erkannt wird.

Das System ist je nach Umgebungshelligkeit bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von 200 km/h aktiv. In der Nacht ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 160 km/h aktiv.

Sobald die Geschwindigkeit unter 55 km/h absinkt, wird das Display zurückgesetzt und der Inhalt der Verkehrszeichenseite gelöscht. Die

nächste erkannte Geschwindigkeitsangabe wird angezeigt.

Displayanzeige



Verkehrszeichen werden auf der Seite **Verkehrszeichenerkennung** im Driver Information Center angezeigt, die mit dem Einstellrädchen am Blinkerhebel ausgewählt wird ➔ 90.

War eine andere Funktion im Driver Information Center ausgewählt und wird dann erneut die Seite **Verkehrszeichenerkennung** aufgerufen, so wird das zuletzt erkannte Verkehrszeichen angezeigt.

Wenn das System die Verkehrszeichenseite gelöscht hat, wird das folgende Symbol angezeigt:



Der Inhalt der Verkehrszeichenseite lässt sich während der Fahrt auch durch längeres Drücken auf **SET/CLR** am Blinkerhebel löschen.

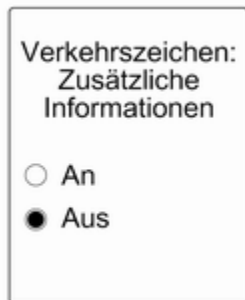


Popup-Funktion

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote werden als Popup-meldungen auf jeder Seite im Driver Information Center angezeigt.



Die Popup-Funktion kann auf der Verkehrszeichenseite durch Drücken von **SET/CLR** auf dem Blinkerhebel deaktiviert werden.



Bei angezeigter Einstellungsseite **Aus** auswählen, um die Popup-Funktion auszuschalten. Durch Auswahl von **An** wird sie wieder eingeschaltet. Beim Einschalten der Zündung wird die Popup-Funktion deaktiviert.

Die Popup-Anzeige wird etwa acht Sekunden lang im Driver Information Center angezeigt.

Störung

Das Verkehrszeichen-Assistenzsystem funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:

- Die Windschutzscheibe ist im Bereich der Frontkamera nicht sauber.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten. In diesem Fall wird **TSM Fehler schlechtes Wetter** im Display angezeigt.

- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.

Achtung

Das System soll dem Fahrer innerhalb eines festgelegten Geschwindigkeitsbereichs bei der Erkennung bestimmter Verkehrszeichen helfen. Verkehrszeichen, die nicht vom System angezeigt werden, dürfen nicht ignoriert werden.

Das System erkennt nur die herkömmlichen Verkehrszeichen, die den Anfang oder das Ende einer Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Spurverlassenswarnung

Die Spurverlassenswarnung beobachtet über eine Frontkamera die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.

Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind:

- keine Betätigung des Blinkers
- keine Betätigung der Bremse
- keine aktive Gaspedalbetätigung bzw. Beschleunigung
- kein aktives Lenken

Wenn der Fahrer aktiv handelt, wird keine Warnung ausgegeben.

Aktivierung



Die Spurverlassenswarnung wird durch Drücken auf  aktiviert. Die erleuchtete LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist. Wenn die Kontrollleuchte  im Instrument grün leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrzeuggeschwindigkeiten von mehr als 56 km/h und wenn Spurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt, schaltet die Kontrollleuchte  auf gelb und blinkt. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.



Deaktivierung

Durch Drücken auf  wird das System deaktiviert. Die LED an der Taste erlischt.

Bei Geschwindigkeiten unter 56 km/h ist das System nicht anwendbar.

Störung

Die Spurverlassenswarnung kann unter folgenden Bedingungen nicht einwandfrei arbeiten:

- Die Windschutzscheibe ist nicht sauber
- Es herrschen widrige äußere Bedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten

Das System funktioniert nur, wenn Fahrstreifenmarkierungen erkannt werden.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, der Europeanorm EN 228 oder E DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Bestimmung entspricht.

Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Die motorspezifischen Anforderungen sind in der Motordatenübersicht angegeben ⇨ 225. Länderspezifische Aufschriften an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228, E DIN 51626-1 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Motorschäden führen.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieseldieselkraftstoff nach EN 590 verwenden.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union Euro-Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Motorschäden führen.

Kein Marinedieselöl, Heizöl, Aqua-zole oder ähnliches Diesel-Wasser-Gemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Dieselmotoren zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb

Flüssiggas ist als LPG (Liquefied Petroleum Gas) oder unter der französischen Bezeichnung GPL (Gaz de Pétrole Liquéfié) bekannt. LPG ist auch als Autogas bekannt.

LPG besteht hauptsächlich aus Propan und Butan. Die Oktanzahl liegt je nach Butananteil zwischen 105 und

115. LPG wird flüssig mit einem Druck von ungefähr fünf bis zehn Bar gespeichert.

Der Siedepunkt hängt vom Druck und vom Mischungsverhältnis ab. Bei Umgebungsdruck liegt er zwischen -42 °C (reines Propan) und -0,5 °C (reines Butan).

Achtung

Das System arbeitet bei Umgebungstemperaturen von -8 °C bis 100 °C.

Die volle Funktionsfähigkeit des LPG-Systems kann nur mit Flüssiggas gewährleistet werden, das mindestens den Anforderungen gemäß DIN EN 589 entspricht.

Kraftstoffwahltaste

Durch Drücken von **LPG** wird zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umgeschaltet, sobald die erforderlichen Parameter (Kühlmitteltemperatur, Gastemperatur und Mindestdrehzahl des Motors) erreicht sind. Die Anforderungen sind normalerweise nach etwa 60 Sekunden (je nach Außentemperatur) und der ersten festen Betätigung des Gaspedals erreicht. Die LED-Statusleuchte zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

LED aus : Benzinbetrieb
 LED blinkt : Überprüfung der Bedingungen für den Übergang Kraftstoff- auf Flüssiggasbetrieb. Leuchtet auf, wenn die Bedingungen erfüllt sind.

LED : Flüssiggasbetrieb

leuchtet
 LED blinkt fünfmal und erlischt : Flüssiggastank ist leer oder Fehler in der Flüssiggasanlage. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Wenn der Kraftstofftank leer ist, kann der Motor nicht gestartet werden.

Der gewählte Kraftstoffmodus wird gespeichert und beim nächsten Zündzyklus aktiviert, wenn die Bedingungen das zulassen.

Sobald die Flüssiggastanks leer sind, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Beim automatischen Umschalten zwischen Benzin- und Gasbetrieb kann eine kurze Verzögerung bei der Motortraktionskraft bemerkbar sein.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Leuchten der Kontrollleuchte  leeren und anschließend neu betanken. Dies hilft, die Kraftstoffqualität und die Funktionsfähigkeit des Systems für den Benzinbetrieb aufrecht zu halten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken, um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Störungen und Maßnahmen

Wenn Gasbetrieb nicht möglich ist, Folgendes prüfen:

- Ist genügend Flüssiggas vorhanden?
- Ist genügend Benzin für den Startvorgang vorhanden?

Bei extremen Temperaturen kann es in Kombination mit der Zusammensetzung des Gases etwas länger dauern, bevor das System von Benzinbetrieb auf Gasbetrieb umschaltet.

Bei extremen Bedingungen kann das System auch in den Benzinmodus zurückschalten, falls die Mindestanforderungen nicht erfüllt werden. Wenn die Bedingungen es erlauben, kann

möglicherweise manuell wieder zum Flüssiggasbetrieb gewechselt werden.

Bei allen anderen Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Reparaturen und Einstellungen dürfen nur von geschulten Fachkräften durchgeführt werden, um Sicherheit und Garantie des LPG-Systems zu gewährleisten.

Flüssiggas wird mit einem bestimmten Geruch versehen (odoriert), so dass Lecks leicht entdeckt werden können.

⚠ Warnung

Wenn Sie im Fahrzeug oder in der unmittelbaren Umgebung Gasgeruch wahrnehmen, sofort in den Benzinmodus schalten. Das Rauschen beim Tanken ist daher untersagt. Keine offenen Flammen oder Zündquellen.

Wenn der Gasgeruch weiter besteht, den Motor nicht starten. Die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bei Benutzung unterirdischer Parkgaragen die Anweisungen des Betreibers und die örtlichen gesetzlichen Bestimmungen einhalten.

Hinweis

Bei einem Unfall Zündung und Beleuchtung ausschalten.

Tanken



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

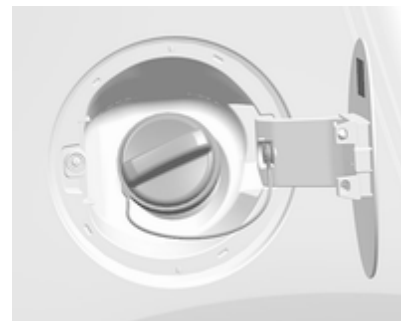
Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Zum Öffnen auf die Klappe drücken.



Den Tankdeckel zum Öffnen langsam linksherum drehen.

Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole so weit wie möglich in die Tanköffnung einführen und dann betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel rechtsherum drehen, bis er hörbar einrastet.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Flüssiggas tanken

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

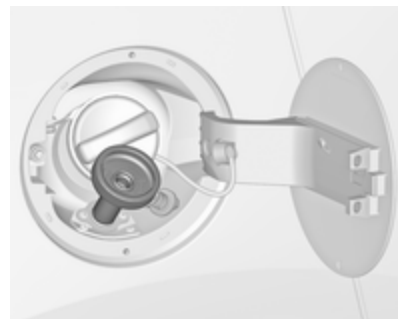
Das Füllventil für Flüssiggas befindet sich hinter der Tankklappe für Benzin.



Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.



Den erforderlichen Adapter handfest auf den Einfüllstutzen schrauben.



ACME Adapter: Die Mutter der Einfülldüse auf den Adapter schrauben. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

DISH Einfüllstutzen: Die Einfülldüse in den Adapter einsetzen. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

Bajonett-Einfüllstutzen: Die Einfülldüse am Adapter anbringen und eine Viertel Umdrehung rechtsherum oder linksherum drehen. Den Sperrhebel an der Einfülldüse bis zum Anschlag ziehen.

EURO Einfüllstutzen: Die Einfülldüse auf den Adapter drücken, bis sie einrastet.

Die Taste an der Flüssiggas-Zapfsäule drücken. Die Tankanlage schaltet ab bzw. beginnt langsam zu laufen, wenn 80 % des Tanks voll sind (maximaler Füllstand).

Die Taste an der Tankanlage lösen. Damit wird der Tankvorgang beendet. Den Sperrhebel lösen und die Einfülldüse entfernen. Es kann ein wenig Flüssiggas entweichen.

Den Adapter entfernen und im Fahrzeug verstauen.

Die Schutzkappe anbringen, um das Eindringen von Fremdkörpern in die Einfüllöffnung und in die Anlage zu verhindern.

Warnung

Aufgrund der Systemkonstruktion ist das Austreten von Flüssiggas nach Lösen des Verriegelungshebels unvermeidbar. Nicht einatmen.

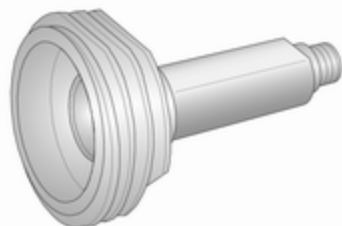
Warnung

Der Flüssiggastank darf aus Sicherheitsgründen nur zu 80 % des Fassungsvermögens gefüllt werden.

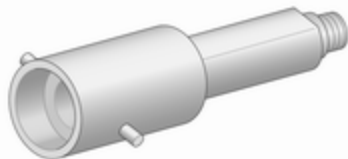
Das Multifunktionsventil am Flüssiggastank begrenzt die Füllmenge automatisch. Wenn eine größere Menge eingefüllt wird, empfehlen wir, das Fahrzeug erst dann Sonnenlicht auszusetzen, wenn die überschüssige Menge verbraucht ist.

Einfülladapter

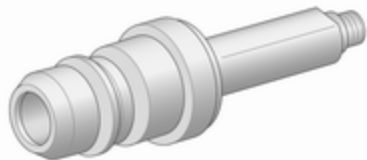
Da Tankanlagen nicht genormt sind, sind verschiedene Adapter erforderlich, die über Opel Partner bzw. Opel Service Partner erhältlich sind.



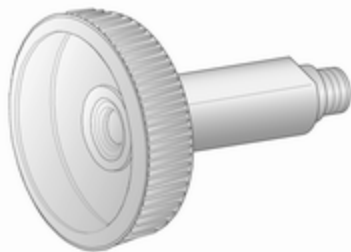
ACME Adapter: Belgien, Deutschland, Irland, Luxemburg, Schweiz



Bajonett-Adapter: Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Spanien



EURO Adapter: Spanien



DISH Adapter: Bosnien-Herzegovina, Bulgarien, Dänemark, Estland, Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Die Kraftstoffverbrauchswerte (kombiniert) des Modells Opel Mokka liegen im Bereich von 7,9 bis 4,1 l/100 km.

Die Werte für den CO₂-Ausstoß (kombiniert) liegen zwischen 159 und 109 g/km.

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Informationen

Die genannten Angaben zum Kraftstoffverbrauch und spezifischen CO₂-Ausstoß beziehen sich auf das EU-Basismodell mit Standardausstattung.

Die Daten für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß wurden gemäß der Verordnung (EG) Nr. 715/2007 (in der jeweils neuesten geltenden Fassung) ermittelt und beziehen sich auf das

Fahrzeuggewicht im betriebsbereiten Zustand gemäß den Festlegungen der Verordnung.

Die Angaben dienen lediglich dem Vergleich verschiedener Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs betrachtet werden. Zusätzliche Ausrüstung kann zu Werten leicht über dem genannten Kraftstoffverbrauch bzw. CO₂-Ausstoß führen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Erkennungsfunktion Glühlampenausfall kann für die Anhängerbremsleuchten keinen teilweisen Glühlampenausfall erkennen. Bei vier Mal Fünf-Watt-Glühlampen wird ein Ausfall beispielsweise erst erkannt, wenn nur noch eine einzelne oder keine der Fünf-Watt-Glühlampen funktioniert.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Ab-

schleppen verwenden. Die Kuppelungskugelstange bei Nichtbenutzung immer am Fahrzeug belassen!

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Pendelbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelpfand wirkt.

Bei Anhängern mit geringerer Fahstabilität sowie Wohnwagenanhängern mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 1000 kg darf eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden; die Verwendung eines Stabilisators wird empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 230.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt generell für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässigen Anhängelasten gelten bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe

verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe um 10 %. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 220.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (75 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

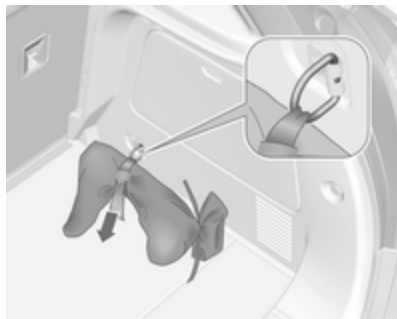
Die zulässigen Achslasten (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) dürfen nicht überschritten werden.

Zugvorrichtung

Achtung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Verstauen der Kugelstange



Die Tasche mit der Kugelstange befindet sich im hinteren Bodenfach.

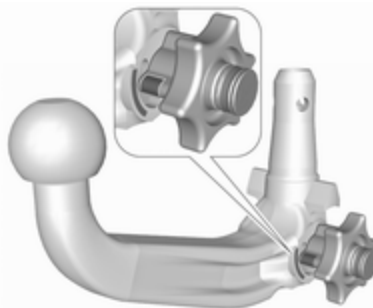
Den Gurt durch die Verzurröse führen, zweimal um den Beutel schlagen und zum Sichern des Beutels spannen.

Montage der Kugelstange



Steckdose ausrasten und nach unten klappen. Verschlussstopfen von der Öffnung für die Kugelstange entfernen und verstauen.

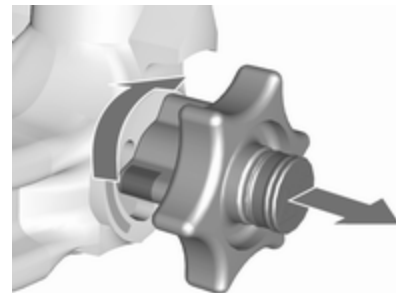
Spannstellung der Kugelstange kontrollieren



- Die rote Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Der Spalt zwischen dem Drehgriff und der Kugelstange muss ca. 6 mm betragen.
- Der Schlüssel muss auf Position stehen.

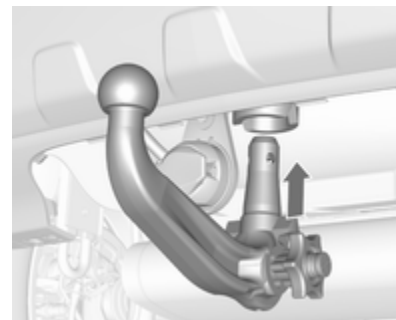
Andernfalls muss die Kugelstange vor Einsetzen gespannt werden:

- Kugelstange entriegeln, dazu Schlüssel in Position drehen.



- Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag rechts herum drehen.

Einsetzen der Kugelstange



Gespannte Kugelstange in die Aufnahmeöffnung einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

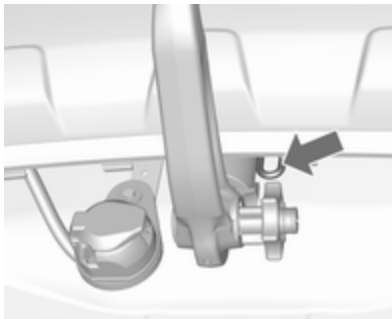
Der Drehgriff schnellst selbsttätig in die Ausgangsposition zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

⚠ Warnung

Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren.

Zum Verriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position  drehen. Schlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Öse für Abreißseil



Abreißseil an der Öse einhängen.

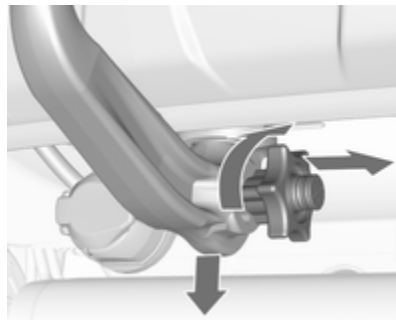
Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Die grüne Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt sein.
- Die Kugelstange muss fest in der Aufnahmeöffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss verriegelt und der Schlüssel abgezogen sein.

⚠ Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Demontage der Kugelstange



Die Schutzklappe öffnen und zum Entriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position  drehen. Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag rechtsherum drehen. Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung einsetzen. Steckdose einklappen.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen 173

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	173
Fahrzeugeinlagerung	173
Altfahrzeugrücknahme	174

Fahrzeugüberprüfungen 174

Durchführung von Arbeiten	174
Motorhaube	174
Motoröl	175
Kühlmittel	176
Lenkunterstützungsflüssigkeit	177
Waschflüssigkeit	178
Bremsen	178
Bremsflüssigkeit	178
Fahrzeuggatterie	178
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	180
Scheibenwischerwechsel	180

Glühlampen auswechseln 181

Halogen-Scheinwerfer	182
Xenon-Scheinwerfer	184
Nebelscheinwerfer	184
Vordere Blinkleuchte	185
Rückleuchten	186
Seitliche Blinkleuchten	187

Dritte Bremsleuchte	187
Kennzeichenleuchte	188
Innenleuchten	188

Elektrische Anlage 189

Sicherungen	189
Sicherungskasten im Motorraum	189
Sicherungskasten in der Instrumententafel	191
Sicherungskasten im Laderaum	193

Wagenwerkzeug 194

Räder und Reifen 195

Winterreifen	195
Reifenbezeichnungen	195
Reifendruck	195
Reifendruck-Kontrollsystem	197
Profiltiefe	200
Reifenumrüstung	201
Radabdeckungen	201
Schneeketten	201
Reifenreparaturset	202
Radwechsel	205
Reserverad	207

Starthilfe 209

Abschleppen 211

Eigenes Fahrzeug abschleppen	211
Anderes Fahrzeug abschleppen	212

Fahrzeugpflege 213

Außenpflege	213
Innenraumpflege	215

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Kraftstofftank vollständig befüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel

auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.

- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist, sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Gasfahrzeuge dürfen nur in Service-Zentren wiederverwertet werden, die für das Recycling von Gasfahrzeugen zugelassen sind.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

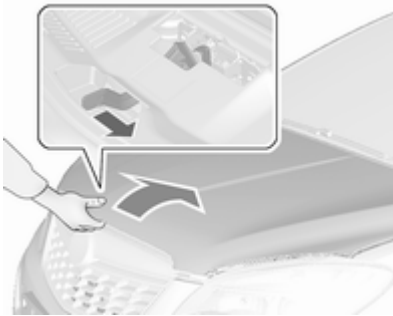
Zündanlage und Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

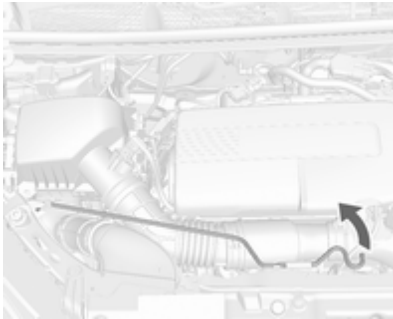
Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherungshaken zur linken Fahrzeugseite drücken und die Motorhaube öffnen.



Die Motorhaubenstütze leicht aus der Halterung hochziehen. Anschließend am linken Haken an der Motorhaube einhängen.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken und bei geringer Höhe (20–25 cm) in das Schloss fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Sicherstellen,

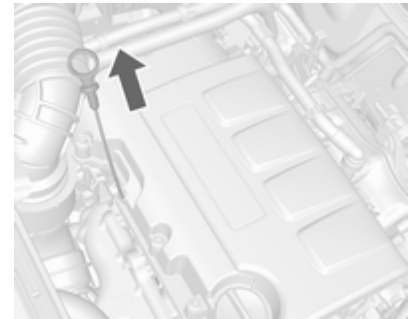
dass die richtige Ölspezifikation verwendet wird. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ 218.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit fünf Minuten abgestellt sein.

Ölmesstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

Ölmesstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.

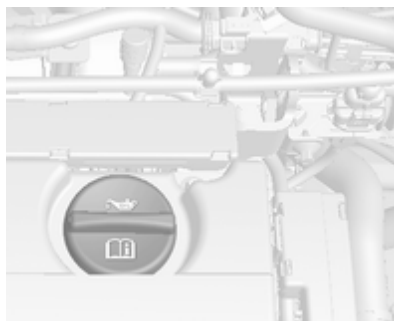


Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Wir empfehlen die Verwendung der gleichen Motorölviskosität wie beim letzten Ölwechsel.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.



Der Motoröleinfüllstutzen befindet sich auf dem Nockenwellendeckel.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 229.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Frostschutz bis ca. -30 °C. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -40 °C.

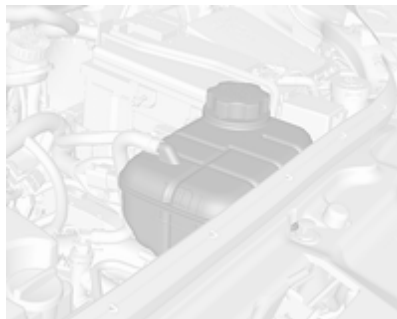
Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

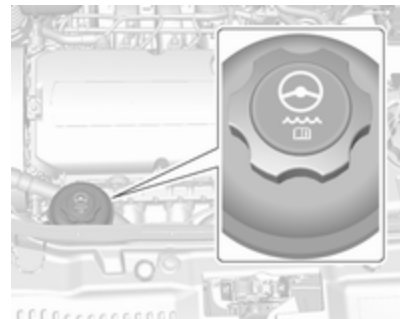
Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkon-

zentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Lenkunterstützungsflüssigkeit

Achtung

Bereits geringste Verschmutzungen können Schäden am Lenksystem verursachen und das ordnungsgemäße Funktionieren verhindern. Achten Sie darauf, dass keine Verschmutzungen an die Innenseite des Ölbehälterdeckels, an den Messstab oder in den Ölbehälter gelangen.



Der Stand der Lenkunterstützungsflüssigkeit muss im Allgemeinen nicht geprüft werden. Wenn beim Lenken ungewöhnliche Geräusche auftreten oder die Lenkunterstützung eine unerwartete Reaktion aufweist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschlösung mit Frostschutzmittel füllen.

Achtung

Nur Washwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit
↻ 218.

Fahrzeuggatterie

Die Fahrzeuggatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Fahrzeugbatterieentladeschutz
 ⇨ 120.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Nur Fahrzeugbatterien verwenden, die die Befestigung des Sicherungskastens über der Fahrzeugbatterie ermöglichen.

Bei Fahrzeugen mit AGM-Batterie (Absorptionsglas) ist sicherzustellen, dass die Batterie durch eine andere AGM-Batterie ersetzt wird.



AGM-Batterien sind am Label an der Batterie zu erkennen. Wir empfehlen die Verwendung einer Original-Opel-Fahrzeugbatterie.

Hinweis

Die Verwendung einer anderen AGM-Fahrzeugbatterie als der Original-Opel-Fahrzeugbatterie kann ein geringeres Leistungsvermögen zur Folge haben.

Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeugbatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 132.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 209.

Warnschild



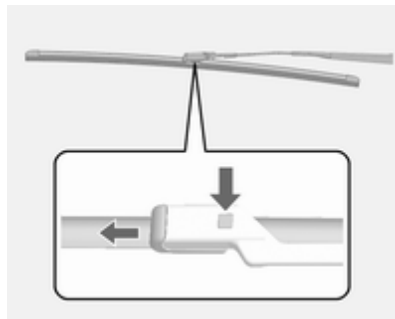
Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken erzeugen! Umgang mit offenen Flammen bzw. Rauchen verboten!
- Augen stets schützen! Explosionsfähige Gase können zu Erblindung bzw. Verletzungen führen!
- Die Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder schweren Verbrennungen führen kann.
- Zu weiteren Informationen siehe die Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Fahrzeugbatterie können explosionsfähige Gase vorhanden sein.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel



Wischerarm anheben, zum Ausrasten Knopf drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

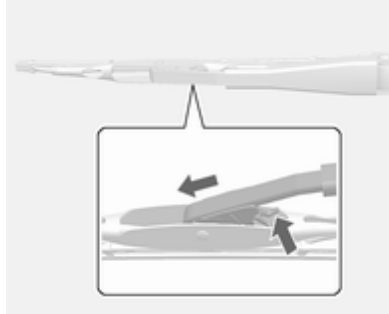
Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Heckscheibe



1. Wischerabdeckung von der Wischerbaugruppe abnehmen.

2. Wischerblatt anheben.



3. Auf den Haltestift des Schiebers drücken.
4. Wischerblatt herausziehen.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

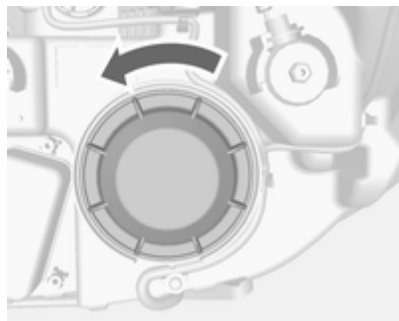
Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Halogen-Scheinwerfer

Abblendlicht und Fernlicht



Abdeckkappe abziehen.

Abblendlicht



1. Steckverbinder der Scheinwerferlampenfassung abziehen.

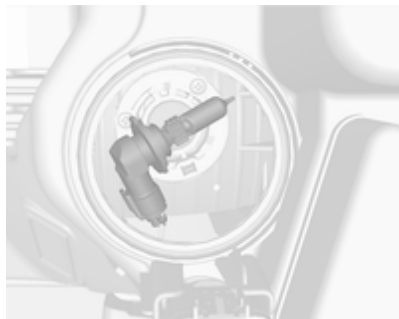


2. Den Federclip drücken und lösen.



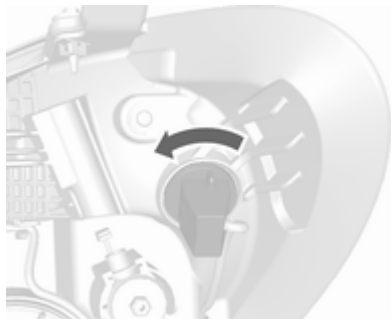
3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Beim Einsetzen einer neuen Glühlampe die Zapfen in die Aussparungen am Reflektor einführen.
5. Die Lampenbaugruppe wieder einbauen.
6. Federdrahtbügel einrasten.
7. Steckverbinder der Lampenfassung wieder anbringen.
8. Scheinwerfer-Abdeckkappe anbringen und schließen.

Fernlicht

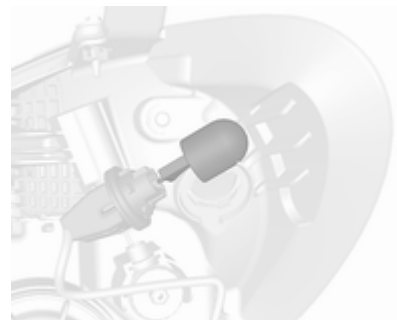


1. Lampenfassung herausziehen.
2. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
3. Beim Einsetzen einer neuen Glühlampe die Zapfen in die Aussparungen am Reflektor einführen.
4. Die Lampenbaugruppe wieder einbauen.
5. Scheinwerfer-Abdeckkappe anbringen und schließen.

Standlicht



1. Fassung linksherum drehen, um sie aus dem Zusammenbau zu entfernen.
2. Lampenfassung vom Reflektor trennen.
3. Stecker von Glühlampe abziehen.



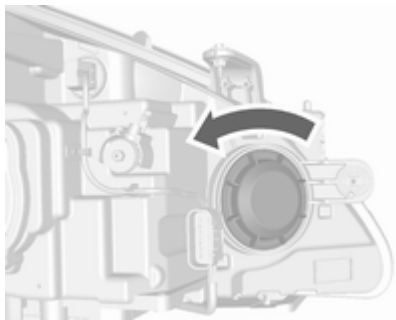
4. Die Glühlampe aus der Fassung ziehen.
5. Neue Lampe einsetzen.
6. Stecker auf Glühlampe aufstecken.
7. Fassung in den Reflektor einsetzen.
8. Die Baugruppe wieder einbauen.

Xenon-Scheinwerfer

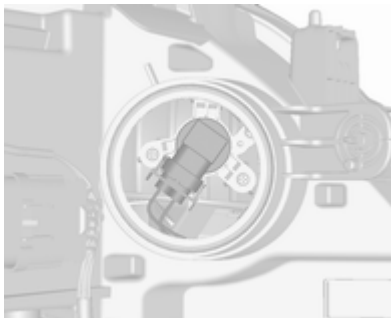
⚠ Gefahr

Xenon-Scheinwerfer arbeiten unter sehr hoher Spannung. Nicht berühren. Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

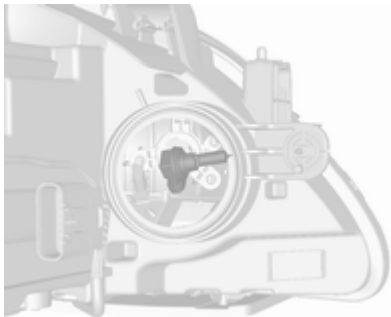
Kurvenlicht



1. Schutzabdeckung entfernen.



2. Lampenfassung herausziehen.

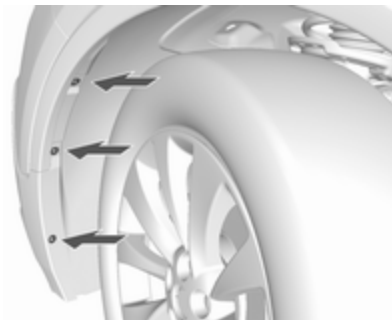


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.

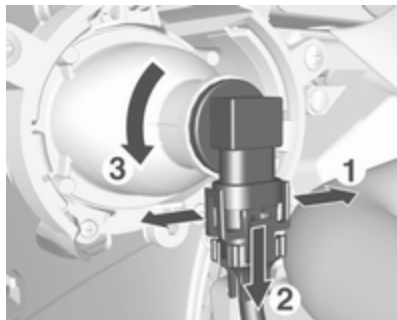
4. Beim Einsetzen einer neuen Glühlampe die Zapfen in die Aussparungen am Reflektor einführen.
5. Die Lampenbaugruppe wieder einbauen.
6. Scheinwerfer-Abdeckkappe anbringen und schließen.

Nebelscheinwerfer

Die Lampen sind von der Fahrzeugunterseite her zugänglich



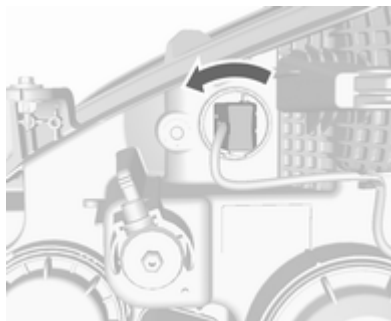
1. Das entsprechende Rad nach innen drehen, um besseren Zugriff zu erhalten. Die drei Torxschrauben außen am Radkasten entfernen. Wagenwerkzeug ⇨ 194.
2. Den Radkasteneinsatz ziehen und halten, um Zugriff auf die Glühlampenfassung zu erhalten.



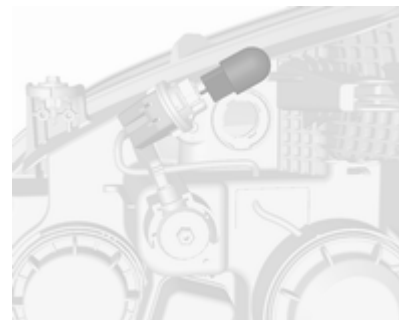
3. Die Halterippe (1) nach außen ziehen und den Steckverbinder (2) aus der Glühlampenfassung entfernen.
4. Die Lampenfassung linksherum drehen (3) und aus dem Reflektor herausnehmen.

5. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen. Stecker anbringen.
6. Lampenfassung durch Drehen nach rechts in den Reflektor einsetzen und einrasten lassen.
7. Den Einsatz wieder montieren und die drei Torxschrauben festziehen.

Vordere Blinkleuchte



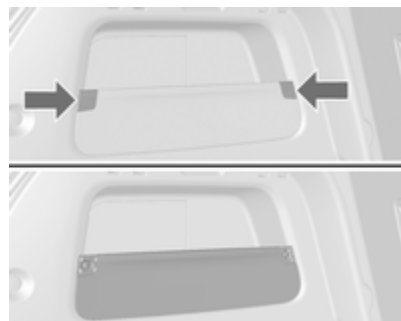
1. Die Lampenfassung linksherum drehen und lösen.



2. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
3. Lampenträger in den Reflektor einsetzen, rechts herumdrehen und einrasten.

Rückleuchten

Linke Seite



1. Beide Abdeckungen an der jeweiligen Außenseite mit einem Schraubendreher ausrasten. Beide Abdeckungen abnehmen und Schrauben entfernen. Blende ausbauen.



2. Zuerst einen Schraubendreher in die Aussparung einführen, um die Abdeckung auszurasten. Dann die Abdeckung vorne und oben ausrasten. Abdeckung abnehmen.

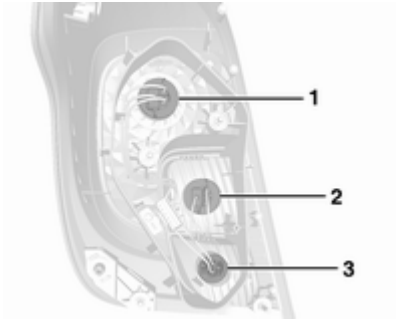
Rechte Seite



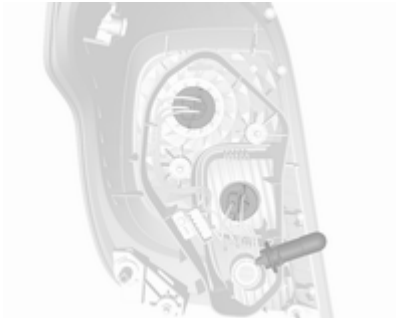
1. Stauraumklappe und Reifenreparaturset ausbauen.



2. Abdeckung entfernen.



3. Rückleuchte/Bremslicht (1)
Blinkleuchte (2)
Rückfahrlicht (3)



4. Lampenfassung herausnehmen. Glühlampe ausbauen und ersetzen.
5. Die Lampenfassung in den Rückleuchtenzusammenbau einsetzen. Abdeckungen schließen und einrasten.
6. Zündung einschalten, alle Lichter betätigen und überprüfen.

Seitliche Blinkleuchten



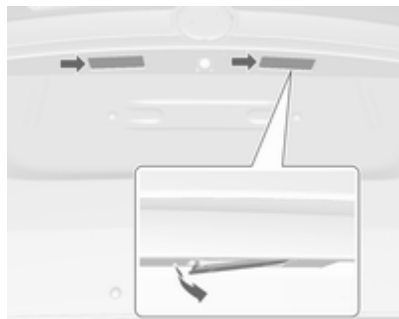
Wenn die Lichter nicht funktionieren, in einer Werkstatt überprüfen lassen.

Dritte Bremsleuchte



Wenn die dritte Bremsleuchte nicht funktioniert, in einer Werkstatt überprüfen lassen.

Kennzeichenleuchte



1. Leuchte mit Schraubendreher ausrasten und herausnehmen.
2. Lampengehäuse nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.
Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten.
3. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.

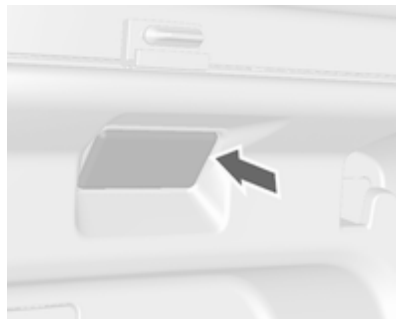
4. Lampenträger in das Lampengehäuse einsetzen und nach rechts drehen.
5. Lampengehäuse einsetzen und mit einem Schraubendreher befestigen.

Innenleuchten

Innenbeleuchtung

1. Zum Ausbauen die gegenüberliegende Seite des Lichtschalters mit einem Schlitzschraubendreher aufhebeln.
2. Die Glühlampe herausnehmen.
3. Die Glühlampe ersetzen.
4. Die Lampenbaugruppe wieder einbauen.

Laderaumleuchte



1. Leuchte mit Schraubendreher ausrasten und herausnehmen.
2. Nehmen Sie die Glühlampe heraus.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Leuchte einbauen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

In einem Kasten oberhalb der Plusklemme der Batterie befinden sich einige Hauptsicherungen. Bei Bedarf von einer Werkstatt austauschen lassen.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Hinweis

Möglicherweise gelten nicht alle Beschreibungen des Sicherungskastens in dieser Betriebsanleitung für Ihr Fahrzeug.

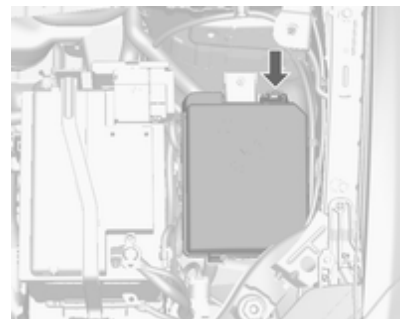
Beachten Sie beim Überprüfen des Sicherungskastens die Beschriftung des Kastens.

Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.

Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum.

Abdeckung lösen, anheben und abnehmen.



Mini-Sicherungen

Nr. Stromkreis

- 1 Schiebedach
- 2 Außenspiegel
- 3 –
- 4 –
- 5 Elektronisches Bremsensteuergerät
- 6 Intelligenter Batteriesensor
- 7 –
- 8 Getriebesteuergerät
- 9 –
- 10 Leuchtweitenregulierung
- 11 Heckscheibenwischer
- 12 Heizbare Heckscheibe
- 13 Scheinwerferstellglied (links)
- 14 Heizbare Außenspiegel
- 15 –
- 16 Sitzheizung
- 17 Getriebesteuergerät

Nr. Stromkreis

- 18 Motorsteuergerät
- 19 Kraftstoffpumpe
- 20 –
- 21 Kühlgebläse
- 22 –
- 23 Zündspule/Motorsteuergerät
- 24 Pumpe Waschanlage
- 25 Scheinwerferstellglied (rechts)
- 26 Motorsteuerungssensoren
- 27 –
- 28 Zündung
- 29 Zündung
- 30 Abgasanlage
- 31 Fernlicht links
- 32 Fernlicht rechts
- 33 Motorsteuergerät
- 34 Hupe

Nr. Stromkreis

35 Klimaanlage

36 Nebelscheinwerfer

J-Case-Sicherungen**Nr. Stromkreis**

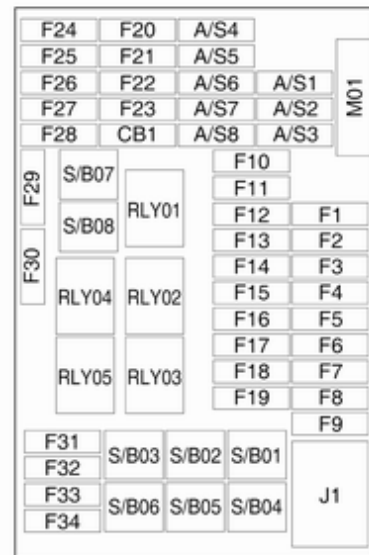
- 1 Elektronisches Bremsensteuergerät
- 2 Vorderer Scheibenwischer
- 3 Leistungsmodul
- 4 Anschlussklemme des Sicherungskastens in der Instrumententafel
- 5 –
- 6 Kraftstoffheizung
- 7 –
- 8 Kühlgebläse
- 9 Kühlgebläse
- 10 Motorsteuergerät/Glühkerze
- 11 Anlasser

Sicherungskasten in der Instrumententafel

Der Sicherungsblock im Innenraum befindet sich auf der Fahrerseite unterhalb des Armaturenbretts.

Zum Zugriff auf die Sicherungen das Staufach entfernen.

Zum Entfernen das Staufach öffnen und herausziehen.

**Mini-Sicherungen**

Nr. Stromkreis

- 1 Kontrolleinheit Karosserie
- 2 Kontrolleinheit Karosserie
- 3 Kontrolleinheit Karosserie
- 4 Kontrolleinheit Karosserie
- 5 Kontrolleinheit Karosserie
- 6 Kontrolleinheit Karosserie
- 7 Kontrolleinheit Karosserie
- 8 Kontrolleinheit Karosserie
- 9 Zündschloss
- 10 Safety Diagnosis Module
- 11 Diagnoseanschluss
- 12 Klimatisierung
- 13 Hecktür
- 14 Einparkhilfe
- 15 Spurverlassenswarnung/Innen-
spiegel
- 16 Adaptives Fahrlicht

Nr. Stromkreis

- 17 Elektrische Fensterbetätigung
Fahrer
- 18 Regensensor
- 19 Steuergerät Karosserie/gere-
gelte Spannungssteuerung
- 20 Lenkrad
- 21 Wechselstrom-Zubehörsteck-
dose/Automatikgetriebe
- 22 Zigarettanzünder/Gleich-
strom-Zubehörsteckdose
- 23 Reserve
- 24 Reserve
- 25 Reserve
- 26 Reserve
- 27 Kombiinstrument/Zuheizer/
Kupplungsschalter
- 28 Adaptives Fahrlicht/Spannungs-
wandler/Scheinwerferschalter
- 29 Reserve

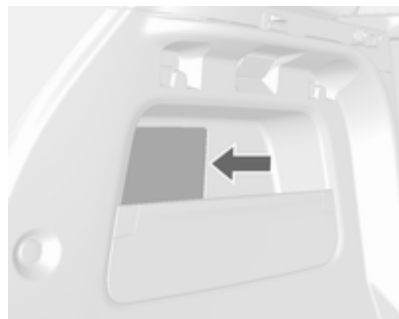
Nr. Stromkreis

- 30 Reserve
- 31 Instrumententafel
- 32 Infotainment System/Warnton
- 33 Display/Infotainment System
- 34 OnStar UHP/DAB

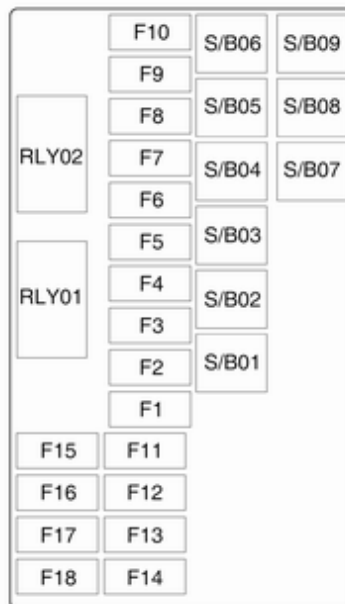
S/B Sicherungen
Nr. Stromkreis

- 01 Reserve
- 02 Reserve
- 03 Elektrische Fensterbetätigung
vorne
- 04 Elektrische Fensterbetätigung
hinten
- 05 Logistikmodus
- 06 Reserve
- 07 Reserve
- 08 Reserve

Sicherungskasten im Laderaum



Position: linke Gepäckraumseite.
Zum Zugriff auf die Sicherungen die Abdeckung abnehmen.



Mini-Sicherungen

Nr. Stromkreis

- 1 Sitz, Lendenwirbelstütze, Fahrer
- 2 Sitz, Lendenwirbelstütze, Beifahrer
- 3 Verstärker
- 4 Anhängersteckdose
- 5 Allradantrieb
- 6 Reserve
- 7 LPG-System
- 8 Reserve
- 9 Reserve
- 10 Reserve
- 11 Anhänger-Steuergerät
- 12 Reserve
- 13 Beheiztes Lenkrad
- 14 Anhängersteckdose
- 15 Reserve
- 16 Wasser in Kraftstoffsensor

Nr. Stromkreis

17 Innenspiegel/Rückfahrkamera

18 LPG-System

S/B Sicherungen

Nr. Stromkreis

1 Elektrisch verstellbarer Fahrersitz

2 Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz

3 Anhänger-Steuergerät

4 Spannungswandler

5 Batterie

6 Scheinwerferwaschanlage

7 Reserve

8 Reserve

9 Reserve

Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset



Werkzeug und Reifenreparaturset befindet sich an der rechten Seite des Gepäckraums ⇨ 202.

Fahrzeuge mit Reserverad



Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich in einem Staufach über dem Ersatzrad im Laderaum.

Radwechsel ⇨ 205, Reserverad
⇨ 207.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrstabilität bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ⇨ 230.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

Z. B. 215/60 R 16 95 H

- 215** : Reifenbreite in mm
- 60** : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in Prozent
- R** : Gürtelbauart: Radial
- RF** : Bauart: RunFlat
- 16** : Felgendurchmesser in Zoll
- 95** : Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg
- H** : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

- Q** : bis 160 km/h
- S** : bis 180 km/h
- T** : bis 190 km/h
- H** : bis 210 km/h
- V** : bis 240 km/h
- W** : bis 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen aus.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zusätzlich einer Zuladung von 125 kg er-

reicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Fahrwerte ⇨ 226.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist anhand eines Symbols (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Ventilkappe abschrauben.



Reifendruck ⇨ 230.

Das Reifendruckhinweisschild am linken oder rechten Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 225.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 230.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in

der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Der im Driver Information Center angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Für einen abgekühlten Reifen wird ein niedrigerer Wert angezeigt. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Reifenundichtigkeit.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrgeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

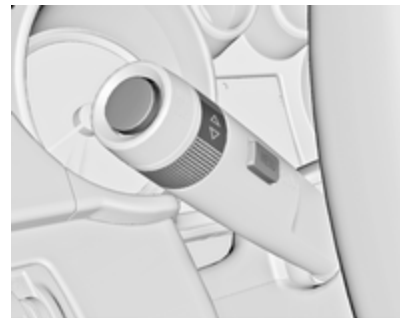
Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis

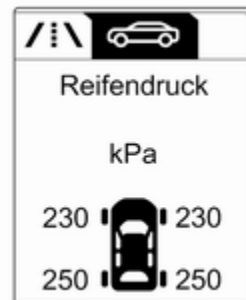
In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Typgenehmigung ungültig.

Die aktuellen Reifendrücke können im **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center angezeigt werden.

Das Menü kann über die Tasten auf dem Blinkerhebel aufgerufen werden.



Auf **MENU** drücken, um **Fahrzeug Informationsmenü**  auszuwählen.



Reifendruck-Kontrollsystem durch Drehen des Einstellrädchens wählen.

Systemstatus und Druckwarnungen werden durch eine Meldung und gleichzeitiges Blinken des betreffenden Reifens im Driver Information Center angezeigt.

Für die Warnmeldungen berücksichtigt das System die Reifentemperatur. Temperaturabhängigkeit ⇨ 195.



Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird, wird dies durch die Kontrollleuchte (⚠) gemeldet ⇨ 88.

Wenn (⚠) aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ⇨ 230.

Wenn (⚠) 60 bis 90 Sekunden lang blinkt und dann mit Dauerlicht aufleuchtet, liegt ein Fehler im System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Befüllen müssen unter Umständen die Reifendruckwerte im Driver Information Center vom Fahrer aktualisiert werden. Währenddessen leuchtet möglicherweise (⚠) auf.

Wenn (⚠) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, weist dies auf einen möglicherweise nachlassenden Reifendruck hin. Reifendruck prüfen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 96.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden soll, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Reifendrucksensoren montieren. Andernfalls wird der Reifendruck nicht korrekt angezeigt und (⚠) leuchtet durchgehend.

Das Reserverad verfügt über keine Drucksensoren. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht

aktiv. Kontrollleuchte (⚠) leuchtet auf. Für die übrigen drei Räder ist das System weiterhin in Betrieb.

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller zugelassene Reparatursätze verwendet werden.

Durch die Verwendung von elektronischen Geräten oder die Nähe zu Anlagen, die ähnliche Wellenfrequenzen nutzen, kann das Reifendruck-Kontrollsystem gestört werden.

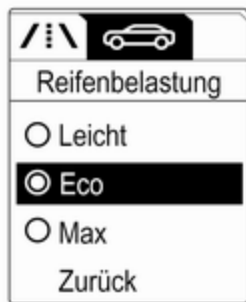
Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems demon­tiert und gewartet werden. Beim verschraubten Sensor den Ventilkörper und den Dichtring ersetzen. Beim geclipsten Sensor den kompletten Ventilschaft ersetzen.

Beladungszustand des Fahrzeugs

Den Reifendruck gemäß dem Reifenhinweisschild bzw. der Reifendrucktafel ⇨ 230 an die Beladung anpassen und im Driver Information

Center im Menü **Reifenbelastung** im **Fahrzeug Informationsmenü** die geeignete Einstellung auswählen ⇨ 90. Diese Einstellung gilt als Bezug für die Reifendruckwarnungen.

Das Menü **Reifenbelastung** wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug steht und die Parkbremse betätigt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss sich der Wählhebel in Stellung **P** befinden.



Auswählen:

- **Leicht** für Komfort-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen
- **Eco** für Eco-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen
- **Max** bei voller Beladung

Anpassung der Reifendrucksensoren

Jeder Reifendrucksensor hat einen einmaligen Identifizierungscode. Nach dem Umsetzen der Räder, dem Austausch des kompletten Radsatzes oder einzelner oder mehrerer Reifendrucksensoren muss der Identifizierungscode an die neue Radposition angepasst werden. Die Reifendrucksensor-Anpassung ist auch nach dem Ersetzen eines Reserverades durch ein Laufrad mit Reifendrucksensor durchzuführen.

Die Störungsanzeige (⚠) und die Warnmeldung oder der Code sollten beim nächsten Zündzyklus erlöschen. Die Sensoren werden mit einem Anlernwerkzeug in dieser Reihenfolge an die Radpositionen angepasst: linkes Vorderrad, rechtes Vor-

rad, rechtes Hinterrad, linkes Hinterrad. Der Blinker an der jeweils aktiven Position leuchtet auf, bis der Sensor neu abgestimmt ist.

Wenden Sie sich zwecks Wartung oder Erwerb eines Anlernwerkzeugs an eine Werkstatt. Die Abstimmung der ersten Radposition dauert zwei Minuten, die Abstimmung aller vier Radpositionen insgesamt fünf Minuten. Wenn der Vorgang länger dauert, wird die Abstimmung abgebrochen und Sie müssen wieder von vorne beginnen.

Zum Anpassen der Reifendrucksensoren gehören:

1. Die Parkbremse anziehen.
2. Zündung einschalten.
3. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung **P** bringen.
Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Leerlauf einlegen.
4. Durch Drücken von **MENU** am Blinkerhebel das **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center anwählen.

5. Blättern Sie mit dem Daumenrad zum Reifendruckmenü.
6. Auf **SET/CLR** drücken, um den Sensorabgleich zu starten. Eine Meldung wird eingeblendet, die eine Bestätigung des Vorgangs anfordert.
7. Erneut auf **SET/CLR** drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Zwei Huptöne bestätigen, dass sich der Empfänger im Anlernmodus befindet.
8. Mit dem linken Vorderrad beginnen.
9. Das Anlernwerkzeug in der Nähe des Ventilschafts gegen die Reifenflanke halten. Dann den Knopf drücken, um den Reifendrucksensor zu aktivieren. Ein Hupsignalton bestätigt, dass der Identifizierungscode des Sensors auf diese Reifen- und Radposition abgestimmt wurde.
10. Zum rechten Vorderrad gehen und den Vorgang in Schritt 9 wiederholen.

11. Zum rechten Hinterrad gehen und den Vorgang in Schritt 9 wiederholen.
12. Zum linken Hinterrad gehen und den Vorgang in Schritt 9 wiederholen. Zwei Huptöne zeigen an, dass der Sensor-Identifizierungscode auf das Hinterrad auf der Fahrerseite abgestimmt und die Abstimmung der Reifendrucksensoren abgeschlossen wurde.
13. Zündung ausschalten.
14. Alle vier Reifen mit dem empfohlenen Reifendruck gemäß Aufkleber aufpumpen.
15. Stellen Sie sicher, dass der Reifenladestatus gemäß dem ausgewählten Druck $\rightarrow$ 90 eingestellt ist.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach sechs Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werkseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet

werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Leichtmetallfelgen
Wenn Stahlfelgen mit Muttern für Leichtmetallfelgen montiert werden - z. B. beim Wechseln auf Winterbereifung -, können die Radabdeckungen nicht an den Stahlfelgen befestigt werden.

Schneeketten



Schneeketten nur auf den Vorderrädern verwenden.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind auf Reifen der Größen 215/65 R16, 215/60 R17 und 215/55 R18 zulässig.

Auf Reifen der Größe 215/65 R16 immer engmaschige, für SUV geeignete Schneeketten verwenden, die an der

Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 9 mm auftragen.

Auf Reifen der Größe 215/60 R17 oder 215/55 R18 nur besondere Schneeketten verwenden, die für Opel Mokka und Reifen dieser Größen zugelassen sind. Weitere Informationen erhalten Sie in einer Werkstatt.

Am Notrad ist das Anbringen einer Schneekette nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

Bei einer Reifenpanne:

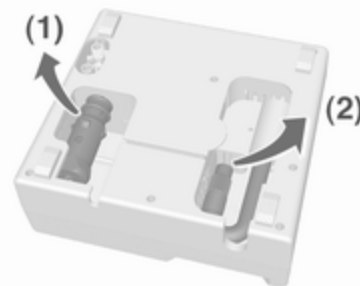
Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.



Das Reifenreparaturset befindet sich an der rechten Seite des Gepäckraums.



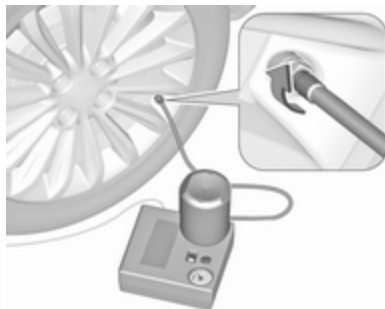
1. Reifenreparaturset aus dem Staufach herausnehmen.
2. Kompressor herausnehmen.



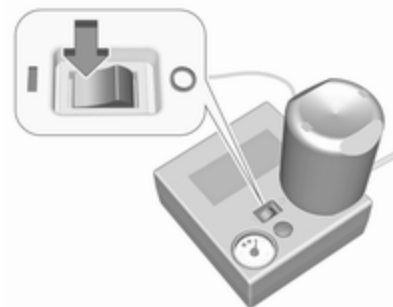
3. Stromkabel (1) und Luftschlauch (2) aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



4. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.



6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.
9. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen. Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von

zehn Minuten erreicht sein. Reifendruck $\rightarrow$ 230. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.



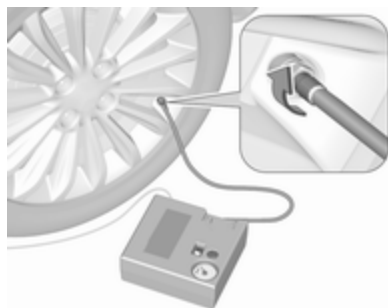
Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch auf den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
16. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach zehn Minuten) anhalten und den Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luft-

schlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von weiteren Gegenständen, wie z. B. Bälle, Luftmatratzen oder Schlauchboote verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors. Zum

Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 202.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

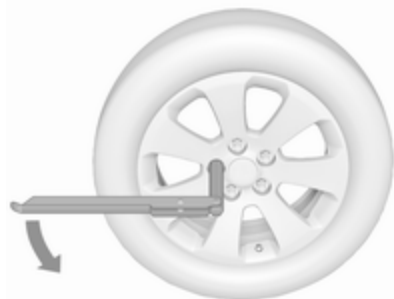
- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 207.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.

- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montieren des Rades Radmutter und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

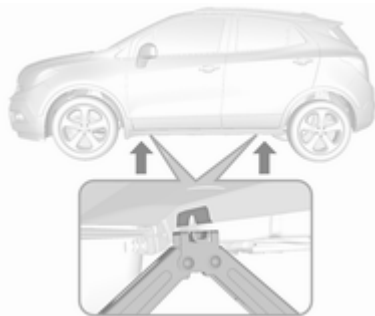
Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

1. Radmutterknappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Die Radabdeckung abziehen.



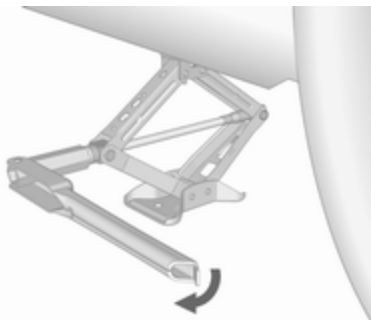
2. Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.

Je nach Ausrüstung, zuerst die Abdeckungen von den Ansatzpunkten entfernen.

4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Wagenheberaufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radmuttern herausdrehen.

6. Rad wechseln. Reserverad
⇨ 207.

7. Radmuttern eindrehen.

8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.

9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Das Anzugsdrehmoment beträgt 140 Nm.

10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.

Radmutterkappen montieren.

Radzierkappe auf Leichtmetallrädern anbringen.

11. Bei Modellen mit Schwellerverkleidung Abdeckung am Ansatzpunkt anbringen.

12. Abmontiertes Rad ⇨ 207 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 194.

13. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Anhebestelle für Hebebühne



Position des hinteren Arms der Hebebühne mittig unter der Aussparung im Schweller.



Anhebestelle für vorderen Arm der Hebeplattform am Unterboden.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ↗ 202.

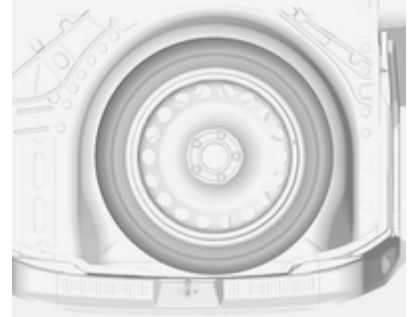
Bei der Montage eines Reserverads, das sich von den anderen Rädern unterscheidet, ist dieses Reserverad als Notrad zu betrachten und es müssen die entsprechenden Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden, auch wenn am Rad kein entsprechender Hinweis angebracht ist. Nehmen Sie Kontakt zu einer Werkstatt auf, um Informationen zur anwendbaren Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder,

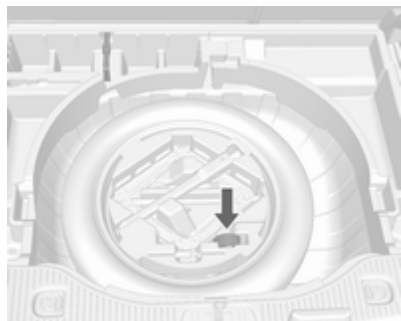
kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens. Es ist mit einer Flügelmutter befestigt.

Verstauen eines beschädigten vollwertigen Rads im Laderaum

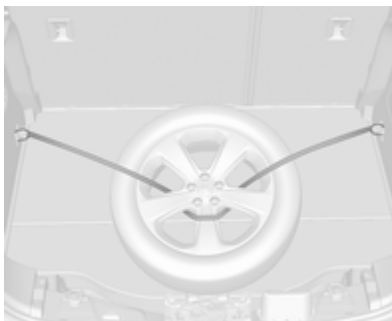
Die Reserveradmulde ist nicht für Reifen einer anderen Größe als das Reserverad ausgelegt.



Ein beschädigtes vollwertiges Rad muss im Laderaum untergebracht und mit einem Gurt gesichert werden. Wagenwerkzeug ⇨ 194.

Sichern des Rads:

1. Das Rad in der Mitte des Laderaums ablegen.
2. Das Schlaufenende des Gurtes durch die Zurröse auf einer Seite führen.
3. Das Hakenende des Gurtes durch das Schlaufenende führen und ziehen, bis der Gurt sicher an der Verzurröse befestigt ist.



4. Den Gurt wie in der Abbildung gezeigt durch die Radspeichen führen.
5. Den Haken an der gegenüberliegenden Verzurröse befestigen.
6. Den Gurt straffen und mit dem Verschluss sichern.

⚠ Gefahr

Beim Transportieren eines Rads im Laderaum müssen die Rücksitzlehnen in der aufrechten Position eingearastet sein.

Notrad

Achtung

Die Verwendung des Notrads kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Bei einem platten Hinterrad während des Abschleppens eines anderen Fahrzeugs das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten.

Schneeketten ⇨ 201.

Reserverad mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen nach Möglichkeit mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist anhand eines Symbols (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Einen defekten Reifen umgehend ersetzen oder instand setzen lassen und wieder anstelle des Reserverads montieren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit einem Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

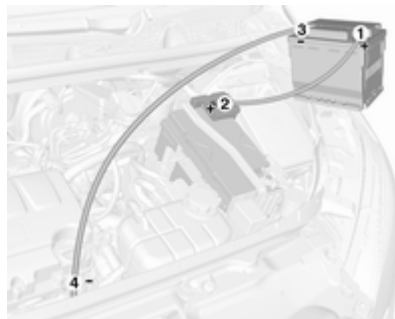
Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die

bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C gefrieren. Die gefrorene Batterie vor dem Anklempen von Starthilfekabeln auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Batterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.

- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.
- Die Schutzkappen für den Pluspol an beiden Batterien öffnen.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.

2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenen Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Kappe mit einem Schraubendreher lösen und abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↗ 194.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben. Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenksperrung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Achtung

Schleppen Sie ein mit Allradantrieb (AWD) ausgestattete Fahrzeug niemals mit auf der Straße aufliegenden Vorder- oder Hinterrädern ab! Wenn ein AWD-Fahrzeug mit auf der Straße aufliegenden Vorder- oder Hinterrädern abgeschleppt wird, kann das Antriebssystem des Fahrzeugs schwer beschädigt werden. Wenn AWD-Fahrzeuge abgeschleppt werden, darf keines der vier Räder Kontakt zur Straße haben.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem ⇨ 122 einschalten und Fenster schließen, damit keine Abgase des Zugfahrzeugs in den Innenraum eindringen können.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Das Fahrzeug muss nach vorne schauend abgeschleppt werden. Die maximale Geschwindigkeit beträgt 80 km/h. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug nicht mit einer Abschleppöse abschleppen. Abschleppen mit einem Abschleppseil könnte das Automatikgetriebe ernsthaft beschädigen. Verwenden Sie zum Abschleppen eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe einen Tieflader oder eine Abschleppbrille.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung einsetzen und schließen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Kappe mit einem Schraubendreher lösen und abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 194.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Verzurrose hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe unten einsetzen und einrasten lassen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels die Schlösser in einer Werkstatt wieder fetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umweltinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und ablecken. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Au-

ßerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

⚠ Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Mulde.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss das Flüssiggassystem komplett entleert werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Heckträgersystem

Heckträgersystem mindestens einmal jährlich mit einem Dampfstrahl- oder Hochdruckreiniger reinigen.

Das Heckträgersystem hin und wieder bedienen, wenn es nicht regelmäßig verwendet wird, insbesondere im Winter.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie z. B. Reißverschlüssen, Gürteln oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummitteile

Kunststoff- und Gummitteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	217
Serviceinformationen	217
Empfohlene Flüssigkeiten,	
Schmierstoffe und Teile	218
Empfohlene Flüssigkeiten und	
Schmierstoffe	218

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 81.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach einem Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Ein kürzeres Service-Interval kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grönland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, San Marino, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.

Serviceanzeige ⇨ 81.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach einem Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ⇨ 81.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft nachgewiesen. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft korrekt ausgefüllt wird, da ein lückenloser Service-Nachweis in Garantie- oder Kulanzfällen und auch beim Verkauf des Fahrzeugs sehr wichtig ist.

Serviceintervall mit verbleibender Öllebensdauer

Das Serviceintervall basiert auf mehreren vom Einsatz abhängigen Parametern.

Sobald ein Ölwechsel fällig ist, wird dies auf der Serviceanzeige angezeigt.

Serviceanzeige ➔ 81.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität gewährleistet beispielsweise die Sauberkeit des Motors, Schutz vor Verschleiß und verzögerte Alterung des Öls. Die Vis-

kosität gibt das Fließvermögen des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich an.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Die Empfehlungen für Benzinmotoren gelten auch für mit Erdgas (CNG), Flüssiggas (LPG) und Ethanol-Kraftstoff (E85) angetriebene Motoren.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ➔ 222.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motorölen, die lediglich den Spezifikationen ACEA A1/B1 oder A5/B5 entsprechen, ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig Motorschäden verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 222.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt das Fließvermögen des Öls an.

Mehrbereichsöl ist durch zwei Ziffern gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Ziffer, auf die ein W folgt, gibt die Viskosität bei niedrigen Temperaturen an und die zweite Ziffer die Viskosität bei hohen Temperaturen.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 222.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die Fol-

gen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

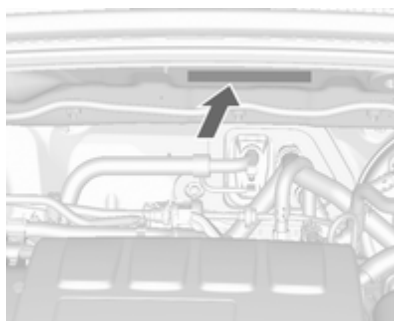
Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung	220
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	220
Typschild	220
Motorenidentifizierung	221
Fahrzeugdaten	222
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	222
Motordaten	225
Fahrwerte	226
Fahrzeuggewicht	227
Abmessungen	228
Füllmengen	229
Reifendrücke	230

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

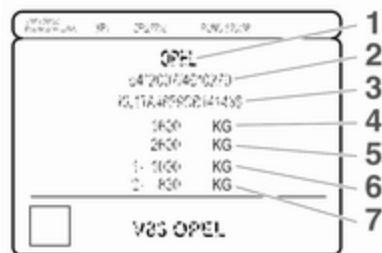


Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich im Motorraum. Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auf die Instrumententafel gestanzt sein und ist dann durch die Windschutzscheibe zu sehen.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Hersteller
- 2 : Genehmigungsnummer
- 3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an. Motordaten ⇨ 225.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Das Konformitätszertifikat enthält den Motoridentifizierungscode, weitere nationale Angaben und unter Umständen den Entwicklungscode. Hub-

raum und Motorleistung überprüfen, um den jeweiligen Motor zu identifizieren.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ↗ 217

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
dexos 1	–	–
dexos 2	✓	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, kann man einmal zwischen den Ölwechseln maximal einen Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwenden.

Motoröl-Viskositätsklassen

Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ↗ 217

Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
nicht unter -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 217

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
dexos 1 (sofern verfügbar)	✓	–
dexos 2	✓	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können die im Folgenden aufgeführten Ölqualitäten verwendet werden:

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 217

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
GM-LL-A-025	✓	–
GM-LL-B-025	–	✓

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 217

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
ACEA A3/B3	✓	–
ACEA A3/B4	✓	✓

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 217

ACEA C3	✓	✓
API SM	✓	–
API SN-ressourcenschonend	✓	–

Motoröl-Viskositätsklassen

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 217

Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
nicht unter -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
nicht unter -20 °C	SAE 10W-30 ¹⁾ oder SAE 10W-40 ¹⁾

1) Zulässig, aber die Verwendung von SAE 5W-30 oder SAE 5W-40 in Dexos-Qualität wird empfohlen.

Motordaten

	A14NET	B14NET	A16XER	A18XER	B16DTH 81 kW	B16DTH 100 kW
Motorkennzeichnung						
Verkaufsbezeichnung	1.4	1.4 LPG	1.6	1.8	1.6	1.6
Entwicklungscode	A14NET	B14NET	A16XER	A18XER	B16DTH	B16DTH
Hubraum [cm ³]	1364	1364	1598	1796	1598	1598
Motorleistung [kW]	103	103	85	103	81	100
bei U/min	4900-6000	4900-6000	6200	6200	3500	3500-4000
Drehmoment [Nm]	200	200	155	178	300	320
bei U/min	1850-4900	1850-4900	4000	3800	1750-2000	2000-2250
Kraftstoffart	Benzin	Flüssiggas/Benzin	Benzin	Benzin	Diesel	Diesel
Oktanzahl ROZ ²⁾						
empfohlen	95	95	95	95		
möglich	98	98	98	98		
möglich	91	91	91	91		
Zusätzliche Kraftstoffart	–	Flüssiggas (LPG)	–	–	–	–

2) Länderspezifische Aufschriften an der Tankklappe haben Vorrang vor den Angaben in den Motorspezifikationen.

Fahrwerte

Motor	A14NET	B14NET LPG	A16XER	A18XER	B16DTH 100 kW	B16DTH 81 kW
Höchstgeschwindigkeit [km/h]						
Schaltgetriebe	193	193	170	180	190/187 ³⁾	178
Automatikgetriebe	187	–	–	180	188	–

³⁾ Fahrzeuge mit Allradantrieb.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
[kg]	A14NET	1394	1409
	B14NET	1464	–
	LPG		
	A16XER	1355	–
	A18XER	1349	1446
	B16DTH 83 kW	1374	–
	B16DTH 100 kW	1374	1387
	B16DTH ⁴⁾ 100 kW	1429	–

4) Fahrzeuge mit Allradantrieb.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise ↗ 71.

Abmessungen

Länge [mm]	4278
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1764
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2038
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1658
Laderaumlänge am Boden [mm]	729
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1428
Laderaubbreite [mm]	915
Laderaubhöhe [mm]	757
Radstand [mm]	2555
Wendekreisdurchmesser [m]	11,5

Füllmengen

Motoröl

Motor	A14NET	B14NET LPG	A16XER	A18XER	B16DTH
einschl. Filter [l]	4,0	4,0	4,5	4,5	5,0
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Motor	A14NET	B14NET LPG	A16XER	A18XER	B16DTH
Benzin/Diesel, Nachfüllmenge [l]	52	52	52	53	52
LPG, Füllmenge [l]	–	34	–	–	–

Reifendrücke

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])
A14NET, B14NET LPG, A16XER, A18XER	215/60 R17, 220/2,2 (32) 215/55 R18	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	300/3,0 (44)
	205/70 R16, 200/2,0 (29) 215/65 R16	200/2,0 (29)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	300/3,0 (44)
	225/45 R19	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)
B16DTH	215/60R17, 240/2,4 (35) 215/55 R18	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	300/3,0 (44)
	205/70 R16, 220/2,2 (32) 215/65 R16	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	300/3,0 (44)
	225/45 R19	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)
Alle	Notrad 125/70 R16	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Kundeninformation

Kundeninformation	231
Konformitätserklärung	231
Unfallschadenreparatur	232
Software-Anerkennung	232
Aufzeichnung und Datenschutz	
der Fahrzeugdaten	235
Ereignisdatenschreiber	235
Radiofrequenz-Identifikation	236

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgerüstet, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen und der Richtlinie 1999/5/EG unterliegen. Die Systeme erfüllen die Anforderungen und relevanten Regelungen der Richtlinie 1999/5/EG. Kopien der Original-Konformitätserklärungen können über unsere Website bezogen werden.

Wagenheber

Übersetzung der Original-Konformitätserklärung

Konformitätserklärung gemäß EG-Richtlinie 2006/42/EG

Wir erklären, dass das Produkt:
 Produktbezeichnung: Wagenheber
 Typ/GM-Teilenummer: 13590195
 die Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG erfüllt.

Angewandte technische Normen:

- GMW 14337 : Standardwagenheber - Hardware-Tests
 GMW15005 : Standardwagenheber und Reserveteilen, Fahrzeugtest

Die für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen befugte Person ist

Hans-Peter Metzger

Engineering Group Manager - Fahrzeugstell und Struktur

Adam Opel AG

D-65423 Rüsselsheim

Unterzeichnet von

Daehyeok An

Engineering Group Manager Reifen-/Radsysteme

GM Korea

Bupyung, Incheon, 403-714, Korea

Incheon, Südkorea, 4. April 2014

Unfallschadenreparatur

Lackdicke

Produktionstechnisch bedingt kann die Lackdicke zwischen 50 und 400 µm variieren.

Deshalb ist unterschiedliche Lackdicke kein Hinweis auf eine Unfallschadenreparatur.

Software-Anerkennung

Bestimmte OnStar-Komponenten umfassen libcurl- und unzip-Software und Software von Drittanbietern. Unten finden Sie die Hinweise und Lizenzen für libcurl und unzip, Informationen für die Software von Drittanbietern finden Sie unter <http://www.lg.com/global/support/open-source/index>.

Der übersetzte Text befindet sich unter dem Originaltext.

libcurl

Copyright and permission notice
Copyright (c) 1996 - 2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

All rights reserved.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies.

The software is provided "as is", without warranty of any kind, express or implied, including but not limited to the warranties of merchantability, fitness for a particular purpose and non-infringement of third party rights. In no event shall the authors or copyright holders be liable for any claim, damages or other liability, whether in an action of contract, tort or otherwise, arising from, out of or in connection with the software or the use or other dealings in the software.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization of the copyright holder.

unzip

This is version 2005-Feb-10 of the Info-ZIP copyright and license. The definitive version of this document should be available at <ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html> indefinitely.

Copyright (c) 1990-2005 Info-ZIP. All rights reserved.

For the purposes of this copyright and license, "Info-ZIP" is defined as the following set of individuals:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

This software is provided "as is," without warranty of any kind, express or implied. In no event shall Info-ZIP or its contributors be held liable for any direct, indirect, incidental, special or consequential damages arising out of the use of or inability to use this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions.
2. Redistributions in binary form (compiled executables) must reproduce the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions in documentation and/or other materials provided with the distribution. The sole exception to this condition is redistribution of a standard UnZipSFX binary (including SFXWiz) as part of a self-extracting archive; that is permitted wi-

thout inclusion of this license, as long as the normal SFX banner has not been removed from the binary or disabled.

3. Altered versions--including, but not limited to, ports to new operating systems, existing ports with new graphical interfaces, and dynamic, shared, or static library versions--must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source. Such altered versions also must not be misrepresented as being Info-ZIP releases--including, but not limited to, labeling of the altered versions with the names "Info-ZIP" (or any variation thereof, including, but not limited to, different capitalizations), "Pocket UnZip," "WiZ" or "MacZip" without the explicit permission of Info-ZIP. Such altered versions are further prohibited from misrepresentative use of the Zip-Bugs or Info-ZIP e-mail addresses or of the Info-ZIP URL(s).
4. Info-ZIP retains the right to use the names "Info-ZIP," "Zip," "UnZip," "Un-

ZipSFX," "WiZ," "Pocket UnZip," "Pocket Zip," and "MacZip" for its own source and binary releases.

libcurl

Urheberrechts und Genehmigungsvermerk

Copyright (c) 1996–2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

Alle Rechte vorbehalten.

Hiermit wird die Genehmigung erteilt, diese Software entgeltlich oder unentgeltlich zu beliebigen Zwecken zu verwenden, zu kopieren, zu modifizieren und zu vertreiben, sofern der oben genannte Urhebervermerk und dieser Genehmigungsvermerk in allen Kopien beibehalten werden.

Die Software wird im vorliegenden Zustand ohne Gewährleistung jeglicher Art bereitgestellt, weder ausdrücklich noch stillschweigend, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gewährleistung der Marktgängigkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck und der Nichtverletzung von Rechten Dritter. Unter keinen Umständen können die Autoren oder

Urheberrechtsinhaber für Forderungen, Schadensersatzansprüche oder sonstige Verpflichtungen haftbar gemacht werden, weder bei vertragsgemäßer Nutzung, unerlaubter Handlung noch anderer, in Verbindung mit der Software oder ihrer Nutzung stehender Handhabung der Software.

Sofern in diesem Hinweis nicht ausdrücklich anders angegeben, darf der Name eines Urheberrechtsinhabers nicht ohne seine vorherige schriftliche Zustimmung zu Werbezwecken oder anderen verkaufs- oder nutzungsfördernden Aktionen bzw. sonstigen Handlungen mit der Software verwendet werden.

UnZip

Das ist die Fassung vom 10. Februar 2005 der Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen für Info-ZIP. Die endgültige Fassung dieses Dokuments sollte unter <ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html> unbegrenzt abrufbar sein.

Copyright (c) 1990–2005 Info-ZIP.
Alle Rechte vorbehalten.

Im Sinne dieser Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen wird „Info-ZIP“ als die folgende Reihe von Einzelpersonen definiert:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

Diese Software wird ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung jeglicher Art. Unter keinen Umständen sind Info-ZIP oder seine Mitwirkenden haftbar für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden oder Folgeschäden aufgrund der Nutzung oder fehlerhaften Nutzung dieser Software.

Es ist generell zulässig, diese Software zu beliebigen Zwecken – auch für kommerzielle Anwendungen – zu verwenden, zu modifizieren und uneingeschränkt weiterzuverbreiten, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen beibehalten werden.
2. Bei der Weiterverbreitung in kompilierter Form (ausführbare Dateien) müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen in die Dokumentation und/oder anderen Materialien, die mit dem Exemplar verbreitet werden, eingefügt werden. Die einzige Ausnahme zu dieser Bedingung ist die Weiterverbreitung einer standardisierten UnZipSFX-Binärdatei (einschließlich SFXWiz) als Teil eines selbstentpackenden Archivs; dies ist ohne Einbeziehung dieser Lizenz zulässig, solange das gewohnte

SFX-Banner nicht aus der Binärdatei entfernt oder deaktiviert wird.

3. Geänderte Versionen – unter anderem Portierungen auf neue Betriebssysteme, vorhandene Portierungen mit neuen grafischen Benutzeroberflächen und dynamische Bibliotheken – müssen eindeutig als solche gekennzeichnet sein und dürfen nicht als die Originalquelle ausgegeben werden. Diese geänderten Versionen dürfen außerdem nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung von Info-ZIP als Info-ZIP-Versionen ausgegeben werden – darunter die Kennzeichnung der geänderten Versionen mit den Namen „Info-ZIP“ (oder Varianten davon, insbesondere mit geänderter Groß- und Kleinschreibung), „Pocket UnZip“, „WiZ“ oder „MacZip“. Des Weiteren ist die irreführende Verwendung der E-Mail-Adressen für Zip-Bugs bzw. Info-ZIP so-

wie der Info-ZIP-URL(s) in Verbindung mit diesen geänderten Versionen verboten.

4. Info-ZIP behält sich das Recht vor, die Namen „Info-ZIP“, „Zip“, „UnZip“, „UnZipSFX“, „WiZ“, „Pocket UnZip“, „Pocket Zip“ und „MacZip“ für seine eigenen Quell- und Binärversionen zu verwenden.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z.B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z.B. Anzahl Radumdrehungen / Rotationsgeschwindigkeit, Verlangsamung, laterale Beschleunigung)

- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten
- Fahrzeugreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z.B. Auslösung eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregelungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z.B. Temperatur)

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und helfen bei der Identifizierung und Behebung von Störungen sowie bei der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden (z.B. Reparaturen, Serviceabläufe, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzwerks (Hersteller inbegriffen) diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeicherungsmodulen spezieller Diagnosegeräte auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach Korrektur eines Fehlers werden die

Daten aus dem Fehlerspeicherungsmodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Weitere Funktionen, die vertraglich mit dem Kunden vereinbart wurden (z.B. Standort des Fahrzeugs in Notfällen) erlauben die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas	86
Ablagefächer	55
Ablagefach in der Mittelkonsole ..	57
Ablagefach unter dem Sitz	57
Ablage in der Instrumententafel ..	55
Abmessungen	228
Abschleppstange	167
Abstellen	17
Adaptives Fahrlicht	89, 113
Airbagabschaltung	48, 85
Airbag-Aufkleber	43
Airbag-System	43
Airbag-System, Gurtstraffer	85
Allgemeine Informationen	167
Allradantrieb	141
Altfahrzeugrücknahme	174
Anderes Fahrzeug abschleppen	212
Anhängerbetrieb	168
Anhängerkupplungsvorrichtung	167, 211
Antiblockiersystem	86, 142
Anzeigen	79
Asphärische Wölbung	28
Auffahrwarnung	149
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	235
Außenbeleuchtung	12, 89, 110
Außenpflege	213
Außenspiegel	28
Außentemperatur	76

Automatikgetriebe	137
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	24
Automatisches Abblenden	29
Automatisches Fahrlicht	111
Autostopp	132

B

Batterieentladeschutz	120
Batteriespannung	98
Bedienelemente	73
Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitssystems	50
Beheizbare Spiegel	29
Beladungshinweise	71
Beleuchtung beim Aussteigen ...	119
Beleuchtung beim Einsteigen	119
Beleuchtung in den Sonnenblenden	118
Belüftungsdüsen	126
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3
Bergabfahrassistent	87, 145
Berg-Anfahr-Assistent	143
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	117
Blinker	84, 116
Bodenabdeckung	69
Bordcomputer	99
Bremsassistent	143

Bremsen	142, 178
Bremsflüssigkeit	178
Bremssystem, Kupplungssystem	86
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	218
Brillenfach	56

C

Code.....	96
-----------	----

D

Dach.....	33
Dachgepäckträger	70
Dachlast.....	71
Diebstahlsicherung	26
Diebstahlwarnanlage	26
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	180
Diesel-Partikelfilter.....	88, 136
Drehzahlmesser	80
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	41
Dritte Bremsleuchte	187
Driver Information Center.....	90
Durchführung von Arbeiten	174

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	211
Einfahren	130
Einführung	3
Einparkhilfe	152
Elektrische Anlage.....	189
Elektrische Fensterbetätigung	30

Elektrisches Einstellen	28
Elektronische Klimatisierungs- automatik	123
Elektronische Stabilitätsregelung	144
Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet.....	87
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle.....	87
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	139
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	218, 222
Ereignisdatenschreiber.....	235
Erfassungssysteme.....	152
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug.....	90

F

Fahrerassistenzsysteme.....	146
Fahrhinweise.....	130
Fahrradträger.....	57
Fahrsysteme.....	143
Fahrverhalten, Fahrhinweise	167
Fahrwerte	226
Fahrzeug abstellen	135
Fahrzeuggewicht	178
Fahrzeugdaten.....	222
Fahrzeugeinlagerung.....	173

Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeuggewicht	227
Fahrzeug-Identifizierungsnum- mer	220
Fahrzeugmeldungen	96
Fahrzeugpersonalisierung	102
Fahrzeugpflege.....	213
Fahrzeugprüfungen.....	174
Fahrzeugsicherung.....	26
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fehlfunktion, Service	86
Fenster.....	30
Fernbedienung am Lenkrad	73
Fernlicht	89, 111
Flex-Fix-System.....	57
Front-Airbag	46
Füllmengen	229
Funkfernbedienung	20

G

Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	85
Geschwindigkeitsbegrenzer.....	148
Geschwindigkeitsregler	90, 146
Gespeicherte Einstellungen.....	21
Getränkehalter	56
Getriebe	16
Getriebe-Display	137

Glühlampen auswechseln	181
Graphic Info Display, Colour Info Display	94

H

Halogen-Scheinwerfer	182
Handbremse	142
Handschuhfach	56
Handschuhfachbeleuchtung	118
Heckscheibenheizung	32
Heckscheibenwischer und Waschanlage	76
Hekträgersystem	57
Heizung	39
Heizung und Belüftung	121
Hochschalten	87
Hupe	13, 74

I

Info-Displays	90
Informationen für die erste Fahrt	6
Innenbeleuchtung	117
Innenleuchten	188
Innenlicht	117
Innenraumluftfilter	127
Innenraumpflege	215
Innenspiegel	29
Instrumententafelbeleuchtung	117
Instrumententafelübersicht	10
ISOFIX Kindersicherheitssysteme	53

K

Katalysator	137
Kennzeichenleuchte	188
Kilometerzähler	79
Kindersicherheitssystem	49
Kindersicherheitssysteme	49
Kindersicherung	24
Klappbare Spiegel	28
Klimaanlage	122
Klimatisierung	15
Klimatisierungssysteme	121
Konformitätserklärung	231
Kontrolle über das Fahrzeug	130
Kontrollleuchten	82
Kopf-Airbag	47
Kopfstützen	35
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	80
Kraftstoffe	160
Kraftstoffe für Diesel-Motoren	160
Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb	161
Kraftstoffe für Otto-Motoren	160
Kraftstoffmangel	89
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -Emission	166
Kraftstoffwahltaste	80
Kühlmittel	176
Kühlmitteltemperaturanzeige	81
Kühlmittel und Frostschutz	218

L

Laderaum	25, 67
Laderaumabdeckung	69
Lenken	130
Lenkradeinstellung	9, 73
Lenkradheizung	73
Lenkunterstützung	87
Lenkunterstützungsflüssigkeit	177
Leselicht	118
Leuchtweitenregulierung	112
Lichtfunktionen	119
Lichthupe	112
Lichtschalter	110
Losfahren	16
Lufteinlass	127
Lüftung	121

M

Manuelle Fensterbetätigung	30
Manuelles Abblenden	29
Manuell-Modus	139
Midlevel-Display	90
Motorabgase	136
Motor anlassen	131
Motordaten	225
Motorenidentifizierung	221
Motorhaube	174
Motorhaube offen	90
Motoröl	175, 218, 222
Motoröldruck	88

N		
Nebelscheinwerfer	90, 116, 184	
Nebelschlussleuchte	90, 116	
O		
Öl, Motor.....	218, 222	
OnStar.....	105	
P		
Panne.....	211	
Parkbremse	142	
Partikelfilter.....	136	
Pedal betätigen.....	86	
Polsterung.....	215	
Profiltiefe	200	
R		
Radabdeckungen	201	
Räder und Reifen	195	
Radiofrequenz-Identifikation.....	236	
Radwechsel	205	
Regelmäßiger Betrieb	128	
Reifenbezeichnungen	195	
Reifendruck	195	
Reifendrucke	230	
Reifendruck-Kontrollsystem..	88, 197	
Reifenpanne.....	205	
Reifenreparaturset	202	
Reifenumrüstung	201	
Reserverad	207	
Rückfahrkamera	153	
Rückfahrlicht	116	
Rückleuchten	186	
S		
Schaltgetriebe	140	
Scheibenwischer und Waschanlage	14, 74	
Scheibenwischerwechsel	180	
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt .	112	
Schiebedach	33	
Schlüssel	19	
Schlüssel, gespeicherte Einstellungen.....	21	
Schlüssel, Verriegelung.....	19	
Schneeketten	201	
Schubabschaltung	132	
Seiten-Airbag	46	
Seitliche Blinkleuchten	187	
Service	128	
Serviceanzeige	81	
Serviceinformationen	217	
Sicherheitsgurt	8, 40	
Sicherheitsgurt anlegen	85	
Sicherungen	189	
Sicherungskasten im Laderaum	193	
Sicherungskasten im Motorraum	189	
Sicherungskasten in der Instrumententafel	191	
Sitzeinstellung	6, 37	
Sitzheizung.....	39	
Sitzposition	36	
Software-Anerkennung.....	232	
Sonnenblenden	32	
Spiegeleinstellung	8	
Spurverlassenswarnung.....	87, 159	
Starre Belüftungsdüsen	127	
Starten.....	130	
Starthilfe	209	
Stopp-Start-System.....	132	
Störung	139	
Stromunterbrechung	139	
Symbole	4	
T		
Tachometer	79	
Tagesfahrlicht	113	
Tageskilometerzähler	79	
Tanken	163	
Top-Tether Befestigungsösen	54	
Traktionskontrolle	143	
Traktionskontrolle ausgeschaltet .	88	
Türen.....	25	
Tür offen	90	
Typschild	220	
U		
Uhr	77	
Ultraschall-Einparkhilfe	87, 152	
Unfallschadenreparatur.....	232	
Uplevel-Display.....	90	
Uplevel-Kombi-Display.....	90	

V

Verbandstasche	70
Verkehrszeichen-Assistent.....	155
Verstellbare Belüftungsdüsen ...	126
Verzögerte Verriegelung.....	23
Verzurrösen	69
Vordere Blinkleuchte	185
Vordersitze.....	36
Vorglühen	88

W

Wagenheber.....	194
Wagenwerkzeug	194
Wählhebel	138
Warnblinker	115
Warndreieck	70
Warnleuchten.....	79
Warn- und Signaltöne	98
Waschflüssigkeit	178
Wegfahrsperre	27, 89
Windschutzscheibe.....	30
Winterreifen	195

X

Xenon-Scheinwerfer	184
--------------------------	-----

Z

Zentralverriegelung	21
Zubehörsteckdosen	78
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	173

Zugvorrichtung	168
Zuheizer.....	126
Zündschlossstellungen	131

www.opel.com

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Januar 2016, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2749/6-de

01/2016

